P

Ausgabe 29
November 2010
gratis

Baggern im Landesmuseum

Burgern in Darmstadt, Teil 1

Die Nacht ist ein Ponyhof

Iss was! Plätzchen-Special

Generation „Plus-Minus-50“

Veranstaltungskalender

Mit Theater- Kunst- und Literatur-Übersicht

Stadtkulturmagazin

Phänomen Expressionismus

Ein Projekt des kulturfonds
frankfurt**rheinmain 2009 – 2012**

Die Erfolgsgeschichte des Expressionismus ist geprägt durch seine durchschlagende Wirkung in fast allen Gattungen der Kunst. Die Vielfalt und der Facettenreichtum des Expressionismus vermitteln sich weniger in einzelnen Schlaglichtern als durch thematisch abgestimmte Veranstaltungen. Im Kooperationsprojekt „Phänomen Expressionismus“ stellen renommierte Kunst- und Kulturinstitutionen der RheinMain-Region bis Anfang 2012 eine beeindruckende Fülle dieser Schlüsselepoche der Moderne vor. Drei neue Ausstellungen heißen Sie willkommen:

BRÜCKE UND BLAUES HAUS – HECKEL, KIRCHNER, SCHMIDT-ROTTLUFF UND DIE SAMMLERIN HANNA BEKKER VOM RATH
Ausstellung bis 20. Februar 2011
Stadtmuseum Hofheim

GESAMTKUNSTWERK EXPRESSIONISMUS – KUNST, FILM, LITERATUR, THEATER, TANZ UND ARCHITEKTUR 1905 – 1925
Ausstellung/Filmprogramm bis 13. Februar 2011, Mathildenhöhe Darmstadt

DAS GEISTIGE IN DER KUNST – VOM BLAUEN REITER ZUM ABSTRAKTEN EXPRESSIONISMUS
Ausstellung bis 27. Februar 2011
Museum Wiesbaden

Ermöglicht durch kulturfonds frankfurtrheinmain

In einem Europa der Regionen fördert der Kulturfonds die kulturelle Zusammenarbeit der Region und stärkt sie als herausragenden Kulturstandort mit nationaler und internationaler Leuchtkraft. www.kulturfonds-frm.de

Abbildungen: Karl Schmidt-Rottluff, Kniende, Holzschnitt 1914, Stadtmuseum Hofheim am Taunus, Foto: Herbert Fischer Frankfurt, © VG Bild-Kunst, Bonn 2010 | Das Cabinet des Dr. Caligari, 1919/20, Regie: Robert Wiene, ausbelichtetes Filmbild, Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, Wiesbaden, © Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, Wiesbaden | Gabriele Münter, Bootsfahrt mit Kandinsky,1909, Öl auf Leinwand, 39 x 25,5 cm, © Privatbesitz, VG Bild-Kunst, Bonn 2010

Hallo Darmstadt.

Auf der Mathildenhöhe (und andernorts) regiert die nächsten knapp vier Monate das **„Gesamtkunstwerk Expressionismus“**. Die **Darmstädter Anne-Frank-Tage** erinnern uns nachhaltig daran, wie schnell die Stimmung in einer Gesellschaft kippen und welch grausame Folgen das haben kann. Die Bessunger Knabenschule feiert den **Darmstädter Jazzherbst**, das **Martinsviertel** seinen Glanz (den es auch dank seiner zahlreichen individuellen, inhabergeführten Einzelhändler ausstrahlt). **Public Enemy** kommen in die Centralstation (sind allerdings kein Schnäppchen). Und mit dem **LowBrow** (in der Erbacher Starße 5) gibt es endlich eine Kneipe in Darmstadt, in der allabendlich schwer gerockt werden kann.

Kurzum: Der November 2010 in dieser Stadt hat wieder **jede Menge Stadtkultur** zu bieten – **von hochtrabend bis subkulturell**. Was und wo genau, erfahrt Ihr auf den **76 Seiten** dieser Ausgabe des P-Magazins.
Viel Spaß beim Schmökern, Ausgehen, Schlafen, Schmökern, Ausgehen, Schlafen, Schmökern, Ausgehen, Schlafen, Schmökern …

wünscht die **P-Redaktion**

P.S.: **Dir gefällt das P?** Dann werd’ doch Fan! **www.facebook.com/pmagazin**

Inhalt

Thema	Seite	Thema	Seite
Vorwort, Inhalt, Impressum	03	Neues auf Darmstadts Theaterbühnen	36 + 37
Favoriten des Monats	04 – 10	Veranstaltungskalender	39 – 55
Suche und finde!	13	Out of Darmstadt	58 + 59
Objektiv: Herbst in Darmstadt	14 + 15	Iss was! Folge 8: P-lätzchen backen	61 + 62
besonders … Landesmuseum	16 + 17	Volles Bouquet, Folge 5	63
Der große P-Burger-Test, Teil 1	18 – 20	„Mirabelle”-Comic	64
Die Nacht ist ein Ponyhof	22 + 23	Wrede und Antwort	65
Die „Golden Oldies”-Kultur	24 + 25	Hörspiel mit DontCanDJ	66 + 67
Made in Darmstadt: der Heiner-Liner	27	Bolzplatz-Quartett, Ausgabe 28	68
Hair Crimes	29	Unter Pappeln, Folge 8	69
Hessisch for runaways, Folge 5	30	Black Box mit Daniele Iezzi	70 + 71
Aufgeschnappt!	31	Schulterblick mit Julia Heilmann	73
Das literarische Darmstadt im November	32 + 33	Darmstädter Typ: Stefanie Werner	74
Kunstausstellungen im November	34 + 35	Rischdisch (un)wischdisch	74

Impressum

Stadtkulturmagazin P 29. Ausgabe – November 2010 **Herausgeber:** Cem Tevetoğlu **Verlag:** P-Verlag, Schleiermacherstraße 21 (poolX), 64283 Darmstadt **Redaktion (V.i.S.d.P.):** Cem Tevetoğlu (ct), redaktion@p-verlag.de, Telefon: 0163 / 7929262 **Anzeigen:** Jens Engemann, anzeigen@p-verlag.de, Telefon: 0176/21964883 **Buchhaltung:** Katrin Klopfer **Marketing:** Peter P. Schmidt und Janna Hoffmann, marketing@p-verlag.de **Artdirektion:** André Liegl, grafik@p-verlag.de, Lisa Zeißler, lisa.zeissler@p-verlag.de, www.rockybeachstudio.de **Layout:** Burcu Baytak, Vincent Jauernig, Katja Mink, Yvonne Mülbert, Daniel Wiesen **Covergestaltung:** Daniel Wildner, http://ledanfotografics.blogspot.com **Redaktion dieser Ausgabe:** Egon Alter (ea), Michael Bozek (dT), Jacob Chromy (jdc), Simone Dehmer (shd), Patrick Demuth (pd), Steffen Gerth (sg), Paul Gruen (pg), Alexander Heinigk, Meike Heinigk (mei), Antje Herden (ah), Mathias Hill (mh), Henning Jauernig (jau), Jan-Kristian Jessen (jes), Beate Kärgel, Hannah Knell, Kossi, Tabea Köbler (tk), Hannes Lechner (hl), Sascha Löwel, Tobias Moka (tm), Arkad Mandrysz (am), Nadja Rogalla (nr), Mira Schleinig (mis), Tilmann Schneider (tman), Gunnar Schulz (gs), Mike Supp, Daniel Wildner (daw), Johanna Willimsky (joy), Gerald Wrede (gw) **Fotoredaktion**: Jan Nouki Ehlers, www.janehlers.net **Facebook:** Jo Schulz und Jacob Chromy **Druck:** Künzel Druck GmbH, Haasstraße 12, 64293 Darmstadt **Auflage:** 12.000 Exemplare **Verteilung:** 250 Auslagestellen im Raum Darmstadt **Bezugspreis:** gratis (Jahresabo: 25 Euro) **Erscheinungsweise:** monatlich (Doppelausgaben Dezember/Januar und Juli/August) **Nachdruck / Copyright:** Alle Urheberrechte für Text und Gestaltung liegen beim P-Verlag. Ein Nachdruck der Texte und Fotos, die in P veröffentlicht sind, ist – auch in Auszügen – nur nach schriftlicher Genehmigung des P-Verlags erlaubt. **Haftung:** Namentlich oder mit Kürzel des Autors gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. **Nächste Ausgabe:** Dezember 2010 / Januar 2011 (Doppelausgabe) **Redaktionsschluss (für Dezember- und Januar-Themen!):** 10. November **Anzeigenschluss:** 17. November **Veranstaltungskalender (Dezember- und Januar-Termine!):** 17. November **Erscheinungsdatum:** 29. November **www.p-magazin.net** und **www.facebook.com/pmagazin**

klimaneutral gedruckt

Favoriten des Monats

Filme sehen im Audimax — KINO

Das Kino-Sommerloch ist endgültig vorbei – und was haben wir daraus gelernt? Nachdem Peter Jacksons und Guillermo del Torros „The Hobbit“ beinahe auseinandergebrochen wäre, der Traditionsriese Metro Goldwyn Meyer vor dem Aus steht und damit auch die Zukunft des James-Bond-Franchises ungewiss scheint, ist klar, dass nur noch auf einen Verlass ist: den Studentischen Filmkreis der TU Darmstadt – und das seit über 50 Jahren. Gerade ist das Programm für das Wintersemester erschienen. Highlights diesen Monat: **„Das Kabinett des Dr. Caligari“** (expressionistischer Stummfilm mit Klavierbegleitung am 9.11.) und **„Vincent will meer“** (am 30.11.). Das komplette Programm gibt es unter **www.filmkreis.de** (dT)
Audimax der TU Darmstadt (Karolinenplatz 5) / jeden Di. und Do. / jew. 20 Uhr
Eintritt jew. 2,50 Euro (plus einmalig 2 Euro für die Jahresmitgliedschaft)

Soil &„Pimp“ Sessions (Japan) — DEATH JAZZ

Wenn die britische DJ-Legende Gilles Peterson etwas empfiehlt, sollte man hellhörig werden. Und wenn sechs Japaner auf der Bühne ihre Instrumente malträtieren, als hätten Sie einen Schwarm Hornissen verschluckt, sieht man sich des Wahnsinns fetter Beute gegenüber. Das klingt nach Free-Jazz, Heavy Metal, P-Funk und No Wave. Verwirrend und atemberaubend zugleich. „Death-Jazz“ eben. Dazu Sacho, der selbsternannte „Agitator“ mit Megafon, dem die Publikumsmeute willig folgt. Gewagt … gewonnen. Und am nächsten Tag krankschreiben lassen. (tm)
Klingt wie: Lounge Lizards, Sun Ra, George Clinton, Peter Brötzmann, James Chance & the Contortions, John Coltrane, Ornette Colemann, Manowar

Centralstation (Saal) / Mi, 3. November / 20.30 Uhr / Abendkasse 27 Euro

20 Jahre Ska Trek, Support: Skaya — REISE IN DIE KARIBIK

Die älteste noch lebende Szeneband Darmstadts will's noch mal wissen. Vor kurzem supportete man Reggae-Legende Toots in der Centralstation, nun wird eine große Jubiläumssause gefeiert: „20 Jahre Ska Trek“. Auf fünf Compilations, zwei 7“, zwei Tapes, einer EP sowie einer LP und CD („Move Along“) ist das Œuvre der lokalen Ska- und Rocksteady-Heroes gebannt, das die Band an diesem Abend noch einmal Revue passieren lässt. Eine Reise zurück in Zeiten, in der Modetänze noch „Jerk“ oder „Kingston head roll“ hießen – und alle machen mit! Als Support dabei: Darmstadts hoffnungsvoller Genre-Nachwuchs Skaya, nach dem Konzert: Party mit den Ska Trek Allstars an den Plattentellern. (ct)
Klingt wie: The Specials, Madness, Bad Manners
603qm / Fr, 5. November / 22 Uhr / Abendkasse 7 Euro

„Rundlauf“ mit Samuel Maasho, Henning Weik & Thomas Hammann — TECH HOUSE

Was vor Jahren an der Tischtennisplatte begann, wird jetzt an den Plattentellern des Level 6 ausgetragen: „Rundlauf“ ist eine monatliche Party im Level 6, bei der sich lokale und überregionale DJs den „Schläger“ in die Hand geben. Gehostet von Samuel Maasho, liegt der musikalische Schwerpunkt heute ganz klar im Bereich House, Tech House und Deep House. Den Rundlauf-Dreier komplettieren die Darmstädter Henning Weik (Ozon Club, Pforzheim) und Thomas Hammann (Robert Johnson, Offenbach). (pd)
Klingt nach: einer deep-technoiden Sause

Level 6 / Fr, 5. November / 22 Uhr / Abendkasse 5 Euro

Favoriten des Monats

Lazer Crystal (Chicago) + Fnessnej (DA) — ELEKTROKRAUT

An diesem Novemberabend mit kosmischen Klängen in der Oetinger Villa: Dreiviertel der Chicagoer Band Mahjongg, an die sich manch einer vielleicht noch erinnert. Lazer Crystal heißt dieses krautige Elektronikatrio: Melodisch eingängig, rhythmisch geradeaus wenn auch vertrackt, synthetisch, spacig, rasend, quietschend, robotant klingt seine Musik. Darüber schwebt fast befremdlich ein wavig-düsterer Gesang, der an die 80er Jahre denken lässt. Außerdem: Einstimmung mit Geknertz von Fnessnej und Weitertanzen mit dem DJ-Team mastercontrolprogram aus dem Wiesbadener Schlachthof. (tk)
Klingt wie: von Spar trifft auf Joy Division

Oetinger Villa / Fr, 5. November / 22 Uhr / Abendkasse 7 Euro

Darmstädter Jazzherbst 2010 — JAZZ

Im November jazzt's in der Bessunger Knabenschule – und das an gleich zwei Abenden! Zur Verköstigung des ehrenwerten Publikums treten an: „Morf inviting Laura Robles“ und „Art Zentral“ (am 5.11.) sowie „Yahoos“ und „Rosa Rauschen“ (am 6.11.). Geboten wird ein bunter Mix aus traditionellem und modernem Jazz mit mal osteuropäischen, mal afrikanischen und südamerikanischen rhythmischen Einflüssen, alles mit einer Prise Free-Jazz gewürzt. Für jeden, der auch mal hören will, wie sich Rock mit Jazz kombinieren lässt – sehr gut nämlich! (nr)
Klingt wie: gut abgeschmeckter Jazz

Bessunger Knabenschule / Fr, 5. November + Sa, 6. November / jeweils 20.30 Uhr
Abendkasse jeweils 14 Euro

„2 Jahre Trash Pop Party in der Krone“ — NEONFANS & EURODANCE

Bei der ersten „Trash Pop“ stand ich in roten Leggins auf dem „Krone“-Dancefloor und dachte mir: „Is' ja echt lustig, hält sich aber maximal ein halbes Jahr.“ Zum Glück hatte ich unrecht: „2 Jahre Trash Pop“ werden an diesem Abend gefeiert! Zwei Jahre Musik, die so schrecklich ist, dass man tanzen muss. Zwei Jahre schrille Outfits, Knicklichter und Oberlippenbärte. Zum Jubiläum gibt's ne Special-Lasershow, abgefahrene Deko und Schnaps in Mengen. Alle Gäste im trashigen Outfit (stay neon, baby!) kommen günstiger rein! (pd)
Klingt wie: zum DJ gehen und sich Haddaway wünschen OHNE rot zu werden.

Goldene Krone (Saal) / Sa, 6. November / 22 Uhr / Abendkasse 3 Euro

Darmstädter Anne-Frank-Tage — GESCHICHTE VERSTEHEN

Seit Ende Oktober **bis Ende Januar 2011** steht die Innenstadt im Zeichen der Darmstädter Anne-Frank-Tage. Teil des imposanten Rahmenprogramms, das vom Gegen Vergessen – für Demokratie e.V. zusammengestellt wurde, ist eine Ausstellung, die am 7. November in der Schlosskirche eröffnet wird und die das Leben des literarisch begabten Mädchens portraitiert, das zum Symbol der Opfer des Holocaustwahnsinns wurde. In den nächsten Wochen folgen Vorträge sowie Theater- und Filmworkshops zum Thema, unter anderem im Programmkino Rex, im Literaturhaus, an der TU, in der Jüdischen Gemeinde oder im Fanprojekt Darmstadt. Weitere Infos und die 68-seitige Broschüre zum Download unter **www.annefrank-darmstadt.de**. (dT)
Schlosskirche / So, 7. November / 17 Uhr (im Vortragssaal der Universitäts- und Landesbibliothek) / Eintritt frei

Alle Fotos der Favoriten: Veranstalter

Favoriten des Monats

DJ Chromo: „Wer's kauft – klingende Werbung“ — SCHALKPLATTEN

In der zweiten Folge seiner Reihe „Unglaubliche Schallplatten“ verspricht uns DJ Chromo Ohrwürmer aus dem Reich der Werbeschallplatten. Ob Lied oder Cover-Artwork: den „Kunden“ wird im jovialen Plauderton eine reiche Auswahl an obskuren Vinyl-Fundstücken präsentiert. Hören, Sehen, Staunen – und vielleicht auch Anfassen (aber nur die Platten) ist an diesem Abend angesagt. Und wie bewirbt der DJ seine Veranstaltung? „Kommen Sie und hören Sie: 30 Lieder – und die nächsten 20 sind umsonst! Lockvogelangebot!“ (jdc)
Klingt nach: musikalischem Marktgeschrei

Centralstation (Lounge) / Di, 9. November / 21 Uhr / Eintritt frei!

Public Enemy (New York) — HIPHOP

Public Enemy in Darmstadt? Alle HipHop-Fans horchen auf. Es ist wahr, die lebenden HipHop-Legenden werden aus ihrem vierten Album „Fear Of A Black Planet“ von 1990 spielen. Mit im Gepäck ist natürlich der Megahit „Fight the power“. Vor allem der Paradiesvogel der Formation, „Flavor Flav“, ist weltweit bekannt: Er suchte sich vor Millionen von Zuschauern in der MTV-Reality-Fernsehserie „Flavor of Love“ eine Freundin. Als Schmankerl tritt der, zwar auf der Weltbühne noch nicht in Erscheinung getretene, aber extrem talentierte Darmstädter Rapper „Mädness“ auf. (jau)
Klingt wie: HipHop-Legenden aus New York City zu Gast bei den Heinern

Centralstation (Halle) / Mi, 10. November / 20.30 Uhr / Abendkasse 32 Euro

Charity fürs Elisabethen-Hospiz — 20 STUNDEN FEIERN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Ab April 2011 werden im gemeinnützigen Elisabethen-Hospiz schwerkranke Menschen auf ihrem letzen Weg begleitet. Mit einer auf den ersten Blick ungewöhnlichen Benefizveranstaltung soll an diesem Abend das jüngere, vermeintlich spendenunwillige Volk sensibilisiert und der Spendentopf gefüllt werden. Alle Beteiligten verzichten auf Gehalt oder Gage, und auch der Erlös aus Eintritt und Getränken fließt in das Projekt. Ab 12 Uhr präsentieren Profisportler Trickshots in der Billardlounge K60, Billard-Neulinge werden angelernt. Ab 21 Uhr fungieren Level 6 und K60 als Party-Playground von insgesamt zwölf DJs und drei Live-Acts. An den Plattentellern unter anderem: Greg Parker, Tom Wax, Alexander Aurel und Basti Pieper. (hl)
Level 6 + K60 (Kasinostraße 60) / Fr, 12. November / 21 Uhr (von 12 bis 21 Uhr Tag der offenen Tür) / Abendkasse 13 Euro (von 12 bis 21 Uhr: Eintritt frei)

Jex Thoth (USA) + Wight (DA) — DOOM / PSYCHEDELIC

Das junge Darmstädter Label Fat & Holy präsentiert die Heavy-Variante des Psychedelischen: Nebst epischen, langsamen Gitarrenriffs machen eine sakral anmutende Orgel und der fulminante Gesang der zierlichen Jessica Thoth, die der Band ihren Namen gab, den Sound von Jex Toth aus. Fans von Doom, B-Horror-Movies oder Klängen der siebziger Jahre im härteren Gewand verpackt kommen hier voll auf ihre Kosten. In gleicher Manier mit dabei: die Darmstädter Psychedelic-Rocker von Wight aus dem Fat & Holy-Dunstkreis. (tk)

Oetinger Villa / Fr, 12. November / 21 Uhr / Abendkasse 10 Euro

Favoriten des Monats

The Big Beat V — BIGBEAT-INDIE-ELEKTRO-RAP-PARTY

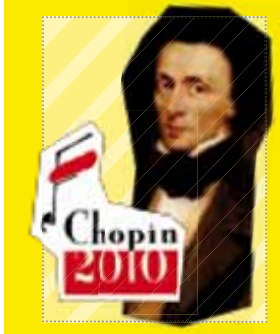
Die musikalische Widerstandsbewegung „gegen den schnöden Einheitsbrei in den Clubs“ bringt zum fünften Mal in der Centralstation die große Beat-Kanone in Stellung: Die drei DJ-Rebellen Sebastian Koch, Lukas Lehmann und Florian Schüppel bedienen sich aus einem Arsenal voll mitreißender Big Beats, bretterndem Elektro, unverbrauchtem Next-Level-Rap und selbst produzierter Mash Ups. Flankiert werden sie von den Licht-Guerilleros von Elektropastete und einem geheimen Live-Act-Kommando. Nur so viel: Es ist fnessnej. (jdc)
Klingt wie: das Comeback eines noch nie dagewesenen Sounds

Centralstation (Halle) / Fr, 12. November / 22 Uhr / Abendkasse 9,50 Euro

Radaudisko + Okta Logue (DA) + Orange Amber (Spessart) — ROCK! ROCK! ROCK!

Was machen Okta Logue, Orange Amber, DJ Robert und Carsten Caleu gemeinsam in einem Keller? Richtig ... jede Menge Radau! Die vier Jungs von Okta Logue sind die aktuelle Vorzeigeband aus Darmstadt, deren psychedelischer Folk-Blues-Rock vom Pink-Floyd-Sound der 70er beeinflusst wird. Ähnlich bluesig, rockig und emphatisch klingen Gitarren, Bass und Schlagzeug von Orange Amber. Danach gehören die Plattenteller wieder den Radaubrüdern, die ihrem Namen seit elf Jahren alle Ehre machen. Zu hören gibt's die ganze Paledde von Indie über Punkrock, Hardcore und Singer/Songwriter bis Ska. (joy)
Klingt wie: ohrenbetäubender (bis streichzarter) Radau

Schlosskeller / Sa, 13. November / 22 Uhr / Abendkasse 4 Euro (nur Disco: 3 Euro)



Chopin auf dem Weg nach Europa, in die Welt. Ein Leben in Briefen — KLASSIK

„Sein Schaffen war spontan, staunenserregend. Er fand Gedanken, ohne sie zu suchen oder vorherzusehen“, schrieb Georges Sand über Frédéric Chopin. „Staunenserregend“ ist auch der inflationäre Missbrauch der Regentropfen-Prelude als Supermarktgedudel in miesester Qualität. Wem das bitter aufstößt, für den ist dieser Favorit goldrichtig. Lesung und Konzert, Gedanken und Musik eines Mannes, den nicht nur Robert Schumann für ein Genie hielt. Nie wieder Nocturnes-Verhunzung im Supermarkt! Viel lieber „Chopin auf dem Weg nach Europa, in die Welt. Ein Leben in Briefen“ – über Gedanken staunen und Musik genießen. (shd)

Jagdschloss Kranichstein / So, 14. November / 18 Uhr / Abendkasse 15 Euro

7 Jahre „Salón Paraìso“ — SALSA-ABEND FEIERT GEBURTSTAG!

Salsa is' nix für Hüftsteife. Sieht dann einfach nicht sehr lateinamerikanisch aus. Eine lockere Hüfte ist aber nur das Eine, ohne viel Corazón – sprich: Herz / Leidenschaft – gibt es keinen heißen Salsa-Abend: Körperbeherrschung meets Seele also. Seit sieben Jahren lädt der „Salón Paraíso“ auf 218 von 603 Quadratmetern zu Latinoamerica baila Salsa, Merengue, Bachata, Latin-Pop und Afro-Latino ein. Absätze klappern, Röcke fliegen – und die Betonromantik der Halle bringt den Tanz zurück zu seinem Ursprung, der Straße. Allen (Noch-) Hüftsteifen sei übrigens der Schnupperkurs für Anfänger mit Carlos und Beatriz empfohlen (von 20 bis 22 Uhr). Hilft allerdings auch nicht in allen Fällen. (ct)
603qm / Mi, 17. November / 20 Uhr / Abendkasse 3 Euro

Alle Fotos der Favoriten: Veranstalter

Favoriten des Monats

„Fetter als Geld“ mit Egotronic & Frittenbude (Audiolith) — SOLI-KONZERT

Das Hamburger Label Audiolith schickt seine Elektroschocker Egotronic und Frittenbude mal wieder nach Darmstadt, diesmal, um mittels Soli-Konzert Geld für „Teile des Kollektivums Oetinger Villa“ einzusammeln. Und wie immer gibt es „Raven gegen Deutschland“, knarzende Bässe und Punkrock aus der Steckdose, bis der Schweiß von der Decke tropft. (mh)
Klingt wie: Saalschutz, Supershirt, Bratze

603qm / Do, 18. November / 21 Uhr / Abendkasse 15 Euro

„GLANZLICHTER 2“ — WATZEVIERTEL IN SCHÖNSTEM LICHT

„Glanzlichter 2“ im Martinsviertel, heißt: Den Charme des „Verddels“ hautnah erleben. Siebenundzwanzig ansässige Läden, Restaurants und Galerien – von A wie Arche, der Bioladen, bis Z wie Zucker – öffnen ihre Türen und werden im (Rampen-) Licht des Abends stehen. Kulturprogramm an verschiedensten Orten inklusive. Im April zum ersten Mal organisiert, erfreuten sich zahlreiche Besucher und äußerten sich durchweg begeistert. Dezente Beleuchtung und eine ruhige, beschauliche Stimmung im Viertel laden ein zum entspannten Schlendern, Freunde treffen (und Shoppen) in den Abend hinein. (gs)

Im ganzen Martinsviertel / Sa, 20. November / 15 bis 20 Uhr / Eintritt frei

Wave Tours Party 2010 — SURF & FUN

Seit einigen Jahren nun schon veranstalten die Macher des Surfcamp-Anbieters Wavetours zum Saisonabschluss diese angesagte Surfparty. Das Konzept ist ganz einfach: Livemusik, DJs, Surffilme, günstige Getränke und weit mehr als eintausend feierhungrige Freunde des beliebten Wassersports. Gestartet wird mit dem Surffilm „Keep Surfing“, danach unterhalten uns neben der Szeneband Blue Funkt aus Frankreich auch Phil Fill aus Darmstadt. An den Turntables werden die DJs Nouki, Riot und Wayne Hard die meuternde Menge zum Tanzen animieren. Kommt alle und rechtzeitig! (daw)
Win! Win! 2 x 2 Plätze auf der Gästeliste. Einfach bis 18. November an **marketing@p-verlag.de** schreiben, warum Du loose hängen willst!
Mensa der TU Lichtwiese (Petersenstraße 14) / Sa, 20. November / 20 Uhr
Abendkasse 8,50 Euro

Cave (Chicago) + We Rip Stockings! (Mainz) — KRAUTRONIK/POSTPUNK

Mit Cave kündigt sich im Villa-Oktober bereits zum zweiten Mal Besuch aus Chicago an. Nur, wer sind Cave? Krautpunkwavetroniknoisiasten vielleicht. Soll heißen: Ein Lied klingt an, düster und verknarrt, verschroben elektronisch, Trommeln kreieren eine Gänsehautathmosphäre. Plötzlich röhren Gitarren in Punkmanier, der Gesang wird zu einem Rufen und im nächsten Lied stehen naiv flötende, fröhliche, kleine Synthiemelodien nebeneinander. Beziehungsweise: Worte werden der Sache wirklich nicht gerecht, hier muss gehört werden. Passender Support: We Rip Stockings! aus Mainz. (tk)
Klingt wie: Can, Health, Holy Fuck!

Oetinger Villa / Sa, 20. November / 21 Uhr / Abendkasse 8 Euro

Favoriten des Monats

The Miserable Rich (UK) + Songs From The Living Room (ODW/SF) — SONGWRITER

Einen besonderen Leckerbissen veranstaltet die „Gute Stube“ diesen Monat! Im gewohnt gemütlichen Ambiente erweisen uns die Briten The Miserable Rich die Ehre. In ihrer Heimat spielen sie bereits in ausverkauften Clubs und beglücken die Zuhörer mit ihrer fröhlichen und zugleich melancholischen Musik – mit Akustikgitarre, Geige, Cello und feinfühligem Gesang. Als Support gibt es Songs From The Living Room. Der Singer/Songwriter Günther Schepers aus dem Odenwald/San Francisco stellt seine tief eindringlichen Lieder vor. Absolut hörenswert! (daw)
Klingt wie: Damien Rice, Yann Tiersen, Yo La Tengo

Hoffart-Theater (Hinterhof Lauteschlägerstraße 28a) / Mo, 22. November
20.15 Uhr / Abendkasse 5 Euro

Darmstädter Musikpreis 2010 — MULTIAKTIVE MUSIKER UND MACHER

Der Organist und Dekanatskantor der Pauluskirche, Wolfgang Kleber, der über den Tellerrand der Kirchenmusik blickt, ist in diesem Jahr der Preisträger des Darmstädter Musikpreises, den der Darmstädter Förderkreis Kultur e.V. gemeinsam mit der Sparkasse Darmstadt auslobt. Den Förderpreis erhält der Elektronik-Musiker Jan Stütz aka Kolter, der sich im Bereich experimentelle Elektronik einen Namen gemacht hat (und den wir ausführlich in unserem September-Hörspiel vorgestellt haben). Somit ist von einem abwechslungsreichen Preisträgerkonzert an diesem Abend auszugehen, nachdem die beiden Künstler ihre mit 5.000 beziehungsweise 2.000 Euro dotierten Preise entgegengenommen haben. (mei)

Pauluskirche (Niebergallweg 20) / Di, 23. November / 19 Uhr / Eintritt frei

Tokyo Sex Destruction (ESP) — PUNK & SOUL

Aus Spanien angereist, um uns mit explosivem Tempo, Sixties-Orgel, Eddie-Hazel-Gedächtnis-Gitarren und Bläsersatz den Garage-Rock, Soul und den Punk um die Ohren zu hauen. Macht Euch auf höchst tanzbare und furiose Musik gefasst, die unwillkürlich im Gehörgang bleibt. Zum Warm-Up, zwischendurch und danach wird Markus K. von den Lovemachines das Tanzbein rotieren lassen. Die eine oder andere Scheibe aus den Bereichen Funk & Soul wird dabei behilflich sein. (gs)
Klingt wie: „Can't stand yourself when you hear this!“

Bessunger Knabenschule (Keller) / Mi, 24. November / 21 Uhr
Abendkasse 7 Euro

„Neulich in der Rocky Bar“ mit Phonk D. aka Dublic Enemy — DUBSTEP

Die Sommerpause war lang, das Leid war groß – doch sie hatten Erbarmen: „Neulich in der Rocky Bar“ geht in die Wintersaison und verspricht wieder jeden Donnerstag einen anderen Schwerpunkt mit anderen DJs und anderen Specials. Heute wird's wobbelig: Phonk D., im wahren Leben Produzent von Mädness oder Baggefudda, schlüpft in sein Alter Ego Dublic Enemy, reißt den Bass auf und serviert Dubstep bis ins Mark. Dubstep? Nie gehört. Dann mal schnell das April-P aus dem Archiv geholt und die Black Box mit Chrome studiert. (pd)

Goldene Krone (Rocky Bar) / Do, 25. November / 22 Uhr / Abendkasse 1 Euro

Alle Fotos der Favoriten: Veranstalter

Favoriten des Monats

IDC Records präsentieren: DJ Rafik (Düsseldorf) — HIPHOP

DJ Rafik war bereits sechsmal DJ Weltmeister. Gemessen an der Anzahl seiner Titel ist er der beste Battle-DJ weltweit. Im Schlosskeller ist der Düsseldorfer zu Gast, um für einen unverwechselbaren Sound zu sorgen. Dabei wird das feierwütige Publikum keineswegs nur HipHop-Beats auf die Ohren bekommen, denn Rafik spielt einen Mix aus elektronischer Musik, gemischt mit HipHop und Rock-Elementen. Mit am Start sind die Darmstädter IDC-DJs Danstar, Quickness und Tosh. (jau)
Klingt wie: ein DJ Weltmeister muss seinen Titeln alle Ehre machen!

Schlosskeller / Fr, 26. November / 22 Uhr / Abendkasse 5 Euro

„Dreitagelagen" — EXTREME HANDCRAFTING

Schon zum dritten Mal findet der Dreitageladen statt. Spät genug, um vielleicht schon ein bisschen in Weihnachtslaune zu sein, früh genug, um dem blöden Feiertagsstress entgegenzuwirken. Hier gibt's nicht nur Glühwein (und die Funk-Soul-Rock-Band Addictive Noise am 26.11.) am Lagerfeuer, hier gibt es vor allem jede Menge schöne Sachen zu bestaunen und zu kaufen. Elf Künstler, Designer und Handwerker stellen ihre Werke aus – große und kleine, für große und kleine Menschen. Kuscheliges für Kinder, Schmeichelndes für Erwachsene, Häkelfigürchen, Schmuck, Accessoires, Kleidung und mehr. Da soll mal keiner sagen, dass da nicht das Richtige dabei ist! (shd)
Dreitageladen (Im Niederfeld 8, Nähe Hauptbahnhof) / Fr, 26. November, 18 bis 22 Uhr + Sa, 27. November, 15 bis 20 Uhr + So, 28. November, 11 bis 16 Uhr / Eintritt frei

Live um den Weißen Turm — LIVE-MUSIK STATT MUSIKBERIESELUNG IN DER CITY

Abendliches und gar nächtliches Treiben in Darmstadts Innenstadt? Eine Seltenheit. Nicht an diesem Samstag, wenn es heißt: „Live um den Weißen Turm". Zum zweiten Mal laden die Kneipen und Lokalitäten rund um den historischen Turm ein, bieten ein abwechslungsreiches Livemusik-Programm bei freiem Eintritt: Jazz against the machine aus Mannheim, Berlin und Darmstadt rocken zum Beispiel die Centralstation, und von Haroun's bis zum 603qm, vom Ratskeller bis zum Café Extrablatt und vielen mehr gibt es Musik nach Ladenschluss. Genaue Infos kurz vorher unter: **www.partyamt.de** (mei)
Locations in der Innenstadt (Nähe Weißer Turm) / Sa, 27. November / ab 21 Uhr
Eintritt frei

„Sichten 14" — ARCHITEKTUR ZUM SEHEN, STAUNEN, HÖREN

Fünf Tage lang bekommen Architekturinteressierte und solche, die es noch werden wollen, Ein-Sichten in die Arbeiten der Darmstädter Nachwuchsarchitekten der TU Darmstadt. Unter dem Motto „Von der Skizze zum Projekt" werden die besten Pläne und Modelle der vergangenen beiden Semester ausgestellt. Daneben gibt es ein Rahmenprogramm mit Preisverleihung, Vorträgen und einer Pecha Kutcha Night, bei der Architekten und Künstler ihre Projekte innerhalb von sechs Minuten und 40 Sekunden (20 Bilder à 20 Sekunden) im Schnelldurchlauf vorstellen. Der letzte Abend endet mit einer rauschenden Party mit Musik von den DJs Weise & Tronnier. Das komplette Programm unter: **www.centralstation-darmstadt.de** (joy)
Centralstation / Mo, 29. November (bis Fr, 3. Dezember)
täglich von 12 bis 24 Uhr / Eintritt frei

3. Darmstädter
SUPER SALE

Heckmann
Railslide
P2
Pentagon
Ulli Lindemann
kemal
Dressroom
Incognito

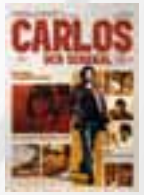
7. NOVEMBER 2010
(VERKAUFSOFFENER SONNTAG)
AB 13 UHR, CENTRALSTATION
3. OG – EINTRITT FREI!

DARMSTÄDTER KINOS HIGHLIGHTS

Harry Potter und die Heiligtümer des Todes (Teil 1) — Darmstädter Kinos

USA/Großbritannien 2010 | Länge: 140 Min. | von: David Yates | FSK: 12 | mit: Daniel Radcliffe, Emma Watson, Ralph Fiennes
Filmstart: 18. November

Die Macht von Lord Voldemort wächst. Er hat die Kontrolle über Hogwarts und das Ministerium für Zauberei übernommen. Für Harry Potter und seine Freunde Hermine und Ron drängt die Zeit. Sie müssen das gesamte Land bereisen, um die fehlenden Horkruxe finden, wenn sie noch eine Chance gegen die Mächte des Bösen haben wollen. Der letzte Band der Saga wurde in zwei Teile unterteilt, um das Finale ungekürzt auf die Leinwand zu bringen.



Carlos – Der Schakal — Programmkino Rex

Frankreich/Deutschland 2010 | Länge: 140 Min. | von: Olivier Assayas | FSK: 12 | mit: Edgar Ramirez, Alexander Scheer, Nora von Waldstätten | Filmstart: 04. November

Ilich Ramirez Sanchez wird in den frühen Siebzigerjahren zum Aushängeschild des internationalen Terrorismus. Mit Aufsehen erregenden, kaltblütigen Aktionen verschafft er der Volksfront zur Befreiung Palästinas Gehör. Die Filmbiografie (in der ungekürzten Version 332 Minuten lang!) des mythischen Terroristen Carlos überzeugt mit einer hervorragenden Darstellerriege. Eine Geschichtsstunde des internationalen Terrorismus könnte nicht aufregender gestaltet sein.

Die kommenden Tage — Pali

Deutschland 2010 | Länge: 129 Min. | von: Lars Kraume | FSK: 12 | mit: Johanna Wokalek, Daniel Brühl, August Diehl
Filmstart: 04. November

Der Film erzählt die Lebenswege von zwei Schwestern aus der Gegenwart, die mit ihren Ängsten und Hoffnungen einer zukünftigen, destabilisierten Welt begegnen. Laura muss sich am Ende ihres Studiums zwischen Kinderwunsch und Hans, der großen Liebe ihres Lebens, entscheiden. Ihre Schwester Cecilia treibt die unerfüllte Liebe zu Konstantin in die Abgründe eines neu aufkommenden Terrorismus.

CinemaxX Darmstadt
Goebelstraße 11
Infos & Tickets:
(06151) 8705868

Citydome Darmstadt
Wilhelminenstraße 9
Infos & Tickets:
(06151) 29789

CINEMAXX Darmstadt
citydome
Helia • Festival • Pali • Programmkino Rex

Mehr Infos im Kino und unter www.kinos-darmstadt.de

Suche und finde!

Schöner Leben im Lebensraum

Zuweilen greifen Institutionen wie die Stadt oder das Land in unseren Lebensraum ein und verändern diesen. Kürzlich geschehen, als die Georg-Büchner-Anlage vor dem Staatstheater zum Georg-Büchner-Platz wurde. Die Diskussion über die neuen Qualitäten und die ehemals vorhandenen, mit der Neugestaltung abhanden gekommenen, ist vielschichtig und wird gerne auch emotional geführt. Recht schön hat es vor einigen Wochen ein Leserbriefschreiber in der regionalen Tageszeitung auf den Punkt gebracht. Sinngemäß schrieb er, es ist den Architekten eher gelungen, einen Platz zum Ansehen zu gestalten als einen, der zum Verweilen einlädt.

Deutlich wird dies an den häufiger stattfindenden Fotoshootings. Seien es futuristische Outdoor-Lautsprecher, heiße Motorräder oder noch heißere Blondinen, die mit dauergewelltem Haar und entsprechend bekleidet, an der kleinen Wasserfläche mit der über dem Staatstheater untergehenden Sonne im Hintergrund, für professionelle Fotografen und nicht jugendfreie Webseiten lasziv posieren.

Wie auch immer man zu der Kombination aus Kopfsteinpflaster und eingemauertem Skateboard, Rasen-Zebrastreifen, Betonbäumen und -käsestücken stehen mag, der Platz ist da und wird nicht wieder verschwinden. So ist er ebenfalls zügig wieder in den Lebensraum vieler Mitmenschen aufgenommen worden und wir können hier inzwischen auch das erste, kleine Kunstwerk finden: Ein rotes Knetmenschlein sitzt auf einem der weißen Beton-Käsestücke. Es scheint, als blicke es über den Platz und beobachte das dortige Treiben. (Paul Gruen)

Fotos: Paul Gruen

Objektiv

Herbst in Darmstadt, fotografiert von Daniel Wildner

Fotos, aufgenommen auf den Streuobstwiesen in Eberstadt: Daniel Wildner, http://ledanfotografics.blogspot.com

besonders ... Übergangszustand

Das Landesmuseum wird bis 2012 archäologisch freigelegt

Das Hessische Landesmuseum ist zurzeit verpackt. Nicht vom Künstler Christo, sondern als Baustelle mit Gerüst und Zäunen. Die prächtigen Löwen im Eingangsportal sind in hölzernen Käfigen gefangen. Lediglich eine bunt inszenierter Bauzaunreihe erinnert an die Kunst, die voraussichtlich erst 2012 wieder in Darmstadt zu sehen sein wird.

Neues Leben fürs historische Kellergewölbe

Bis dahin zeigt man die prächtigen Sammlungen und Stücke anderswo auf Wanderausstellungen, da man sie der Öffentlichkeit nicht vorenthalten möchte und die Kunst auf Wanderschaft sich eignet, um für Darmstadt und sein in etwa zwei Jahren neu eröffnendes Landesmuseum Werbung zu machen. Knapp eine Million Ausstellungsstücke wurden 2009 verpackt und ausgelagert. Zahlreiche Exponate sind unter anderem in Norwegen, Frankreich, den USA und Niederlanden sowie in einigen deutschen Museen zu Gast.

Bagger in den Innenhöfen

Aktuell befindet sich das Darmstädter Museum in einem Übergangszustand, der voller spannender Momentaufnahmen steckt. Sie zeugen vom Zauber der Kunst und ihrer Historie. Das P wagt einen Blick in die von außen kaum wahrnehmbare Baustelle: Bagger kurven durch die Innenhöfe, die nach Fertigstellung öffentlich zugänglich und mit Kultur bespielbar sein werden. Eine eigens für den „Fettstuhl" von Joseph Beuys installierte Klimaanlage sorgt dafür, dass keine 28 Grad Celsius erreicht werden, die das Kunstwerk zerfließen lassen würden. Die Bauarbeiten förderten einen kongenialen Luftschutzbunker mit meterdicken Betonwänden aus den Jahren 1938/40 zutage, der einst auch als geheime Schatzkammer mit Ausstellungsnischen vorgesehen war.

Museumsdirektor Theo Jülich entdeckte im Kellerarchiv des Museums eine Kiste mit über 100 alten Siegeln. Es stellte sich heraus, dass diese eine Leihgabe des Staatsarchivs waren und, weil sie als „im Krieg verschollen" galten, aus dem Bestand gestrichen wurden. Als die historischen Vitrinen im Erdgeschoss weggeräumt wurden, fanden sich Spuren der Brandnacht vom 11. September 1944 an den dahinter liegenden Wänden.

Das Hessische Landesmuseum ist eines der letzten Universalmuseen Europas. „Außer U-Booten haben wir hier fast alles", erläutert Jülich bei unserem Rundgang durch die Baustelle des Museums mit seiner bald 200-jährigen Geschichte. Die umfangreiche Kunst- und Naturaliensammlung geht auf eine Schenkung des Großherzogs Ludwig I. von Hessen-Darmstadt an den Staat zurück. 1897 beauftragte Großherzog Ludwig den damals bekannten Architekten Alfred Messel mit dem Bau eines passenden Museums und einer Ausstellungskonzeption.

Einheit von Kunst und Naturwissenschaft

Messel widmete jeder Sammlung einen eigenen Gebäudebereich und schuf damit eine Einheit von Kunst und Naturwissenschaft in einem Museum. Kunstwerke aus dem 16. bis 18. Jahrhundert neben ausgestopften Tieren aus Mitteleuropa, Räume wie der „romanische Gang", die gotische Kirche neben dem mittelalterlichen Hof sowie der herrliche Barocksaal zeigen anschaulich historische Zusammenhänge.

Der Westhof wird bald schon zum Kulturhof

Der Barocksaal nähert sich seinem ursprünglichen Zustand

Derzeit wird das Bauwerk von innen enthüllt. Bei unserem geführten Spaziergang durch das entkernte Innere begegnen wir einer Architektur, die auf archäologische Weise – analog zu den vielen, zum Teil aus Ausgrabungen stammenden Kunstschätzen – freigelegt wird und dadurch gewissermaßen die Idee Messels wieder sichtbar und spürbar werden lässt. Abgehängte Decken, Wandverkleidungen und Bodenbeläge wurden entfernt, zum Vorschein treten nun herrliche Gewölbedecken, Stuckaturen und Nischen, die sich bestens zur Inszenierung der verschiedenartigen Sammlungen eignen, so zum Beispiel einer alten ägyptischen Mumie, die bisher im dunklen Depot versteckt wurde.

Geöffnete Höfe und ein Restaurant

Auch die alten Höfe werden wieder revitalisiert und eignen sich künftig hervorragend für künstlerische Veranstaltungen wie kleine Konzerte, Open-Air-Kino, Lesungen – oder, um ein Glas Wein vor historischer Kulisse zu trinken. Schön ist die Idee, die Höfe auch außerhalb der Öffnungszeiten zugänglich zu machen. Das Gleiche gilt für ein in die Gewölbe eingebettetes Restaurant. Besucher können also dann auch „nachts im Museum" sein – und vielleicht das ein oder andere Urpferdchen durch die Gänge galoppieren sehen.

Der aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangene geplante Neubau an Stelle des sogenannten Kargelbaus wird aus Kostengründen vorläufig nicht umgesetzt. Er sollte den dringend benötigten Platz schaffen und würde das Museumskonzept Messels konsequent weiterführen. Geplant war ein sachlich moderner Solitär, der den Neubau zum Museumsvorplatz nach Westen zur Schleiermacherstraße hin schließt und durch seinen Abstand zum Altbau einen breiten Korridor zum Herrngarten lässt, und der ein bespielbarer, belebter Außenraum des Museums hätte werden können. Ein solcher Neubau wäre auch insbesondere im Hinblick auf die dringend erforderliche Neugestaltung des Friedensplatzes wünschenswert gewesen.

Es bleibt zu hoffen, dass die Kunstwerke Darmstadts wie geplant bis zum Jahresende 2012 wieder in die Stadt und an ihren angestammten Ort zurückkehren können. Wenn sich Stadt und Land irgendwann auf die Kunst zurückbesinnen, kann vielleicht auch der Neubau für das Hessische Landesmuseum in ein paar Jahren realisiert und „enthüllt" werden.
(Meike + Alexander Heinigk)

www.hlmd.de

Gestaltung: Katja Mink, Fotos: Jan Nouk | Ehlers; www.zeno.org - Zenodot Verlagsgesellschaft mbH

Burgern in Darmstadt

Der große P-Burger-Test, Teil 1

Allen Vermutungen und Erwartungen zum Trotz gibt es neben den bekannten Fast-Food-Ketten ein großes Angebot an klassischen und ausgefallenen Burgern in Darmstadt, das wir Euch nicht vorenthalten möchten. Man kann nahezu von einem Burger-Paradies sprechen und deshalb mussten es auch manchmal zwei oder im schlimmsten Fall sogar drei Burger pro Woche sein, die wir getestet haben. Aber dennoch erhebt unser kulinarischer Test keinen Anspruch auf Vollständigkeit – wir hoffen auf Euer Verständnis.

Wir haben in unserem Test immer den klassischen Hamburger mit Käse, also den Cheeseburger, bestellt – weisen aber gezielt auf mögliche Extras hin. Wir wollen nicht über jede einzelne Tomatenscheibe berichten, die sich zwischen getoastetem Brötchen auf einem Bett aus Kopfsalat befand – oder eben auch nicht. Wir wollen Einblicke in die Welt des Burgerns in Darmstadt geben, indem wir die getesteten Locations aufführen und Highlights hervorheben – oder auf Schwächen hinweisen. Ganz wichtig hierbei sind der „Suppfaktor“ und der „Wuppfaktor“ . Beim Suppfaktor geht es darum, wie stark der Burger beim Verzehr suppt, also wie sehr er nach den ersten Bissen in seine Bestandteile zerfällt, trieft und tropft, so dass man mit der einen Anstandsserviette nicht weit kommt und besser mit Besteck gegessen hätte, auch wenn das bei einem Burger eher widernatürlich ist. Der Wuppfaktor gibt wieder, wie üppig die Mahlzeit ausgefallen ist. War die Portion angemessen, passt noch ein Nachtisch hinterher oder glich das Verschlingen eher einem Nahkampf und es rettet einen nur noch ein Grappa-Jägermeister-Averna-Ramazotti-Pernod-Obstler. In diesem Fall sagt man dann zum Mitstreiter, dass es sehr wuppig war.

Extrablatt: Der Brötchen-Burger

Der erste Anblick war ansprechend, auch wenn wir vor lauter Brötchen wenig Einblick in das Innenleben hatten. Beeindruckend fanden wir die frische Julienne von Salatgurke, die es allerdings auch nicht rausgerissen hat. Der Burger war insgesamt etwas zu trocken, da die getoasteten Brötchenhälften nur spärlich mit Remoulade bestrichen waren. Wir haben hier Ketchup, Mayo und Senf vermisst. Außerdem wurde für 180 Gramm Rind, das ehemals gefroren anmutete, sehr am Käse gespart. Daher war der Burger problemlos mit der Hand zu essen. Als Beilage gibt es French Fries, die hier „Pom Fritz“ heißen und super lecker schmeckten.

0 (suppt nicht)

Dezent gesättigt, Nachtisch oder zwei große Bier dazu

Preis: 7,95 Euro
Weitere Burger im Angebot: Polloburger, Baconburger, Caesar’s Burger

The Green Sheep Pub: Der Suppige

Die Speisekarte informierte nicht über die einzelnen Bestandteile des Burgers, aber wir können Euch verraten, dass es hier klassisch zuging und es an nichts mangelte. Der erste Eindruck war schon überwältigend, sehr appetitliches Äußeres, was auch geschmacklich nicht enttäuschte. Auf Dekoelemente am Tellerrand wurde hier verzichtet – aber wer braucht das schon, wenn der Burger sehr lecker und schön pampig ist. Bedauert haben wir allerdings, dass das Brötchen ungetoastet war und somit schon vom bloßen Anblick zerfallen ist. Deshalb war es auch unmöglich, diesen Burger halbwegs ordentlich zu essen. Gepunktet haben aber die Kartoffelecken, die knusprig, aber nicht trocken waren. Wahlweise gibt es auch French Fries oder Steakhouse Fries. Die Ketchup-Flasche auf dem Tisch sorgt für Ketchup satt. Mayo gibt’s auf Anfrage.

Unheimlich – fünf Servietten und anschließende Ganzkörperdusche

Sehr wuppig, nur mit Cider genießen, nicht mit Bier

Preis: 8,50 Euro
Weitere Burger im Angebot: Little Burger (der kleine Bruder des getesteten Exemplars), Veggie-Burger, Big Beef Burger als Variation mit Blauschimmelkäse

Corroboree Aussie Bar: Gigant mit Wow-Effekt

Ein absoluter Hingucker und Gaumenschmaus! Der gigantische Burger mit 220 Gramm Rinderhack kam nicht auf einem schnöden Teller daher, sondern wurde auf einer Platte serviert und zwar „kopflos“ – die Brötchenhälften waren nebeneinander angerichtet und stellten so ihren reichhaltigen Belag vielversprechend zur Schau. Allein die Höhe nach dem Zusammenbauen war beeindruckend und sorgte für einen Wow-Effekt. Ein Traum von einem Burger. Abgerundet wurde das Essvergnügen durch gut gewürzte Wedges, die allerdings ein kleines bisschen zu durch waren. Ketchup in der Glasflasche steht auf dem Tisch, Mayo gibt’s für 55 Cent dazu. Unbedingt den täglichen Früh-Speise-Rabbat von 50 Prozent zwischen 17 bis 19 Uhr nutzen, so wird dieser Burger auch preislich ein Traum. Unser persönlicher Favorit und somit Top-Tipp!

Und wie! Unmöglich ohne Besteck zu essen – Kampf mit dem Giganten!

Megawuppig – danach nur noch Liegend-Transport

Preis: 10,20 Euro
Weitere Burger im Angebot: Toowoomba Burger mit Hähnchenbrustfilet oder mit Bacon on top

Planet Diner: Der Babbische

Die Optik des Tellers war nicht überragend, der trostlose Cole Slaw **[Krautsalat, Anm. d. Red.]** aus dem Eimer war lieblos neben der Gurken-Tomaten Deko platziert. Einziger Hingucker war das Stäbchen, das dekorativ samt Pepperoni in das Fleisch-mit-Käse-Brötchen gesteckt war. Der Burger war zwar durch den vielen Käse und die Burger-Creme schön feucht und babbisch, aber die Gewürzgurken labberig und unappetitlich. Gefehlt hat es auch an Ketchup, Mayo und Senf. Geschmacklich okay, aber nicht umwerfend. Es bedarf keiner Wiederholung, auch wenn das Burger-Angebot sehr verlockend ist und viele Specials bietet.

Fast, gerade noch eben so mit der Hand zu essen

Optimale Portion – alles im grünen Bereich

Preis: 7,50 Euro
Weitere Burger im Angebot: Veggie Burger, Bacon Cheeseburger, Hawaii Burger, Mushroom Burger, Turkey Burger, Fish Burger, Special Onion Burger, Galaxy Burger, Double Cheeseburger

Bistro Moller im Welcome Hotel: Der Luxus-Burger
Das Aussehen des Burgers war sehr ansprechend und der Teller bis zum äußeren Rand vollgepackt mit Salat und super leckeren Pommes. Der Burger verdient das Prädikat „lecker“, weil das Gesamtkonzept geschmacklich stimmig war. Ein Plus gibt es für den vielen Käse, der schön über das Fleisch gelaufen ist. Der teuerste Burger im Test und somit ein Minus beim Preis-Leistungs-Verhältnis. Highlight waren die sensationellen putzigen Mini-Gläschen, in denen Ketchup und Mayo daherkamen. Als Beilage gibt es Salat, dazu wahlweise Pommes Frites oder Wedges.

Problemlos zu „händeln“, nicht suppig

Extrem wuppig, aber wir hatten auch Bier dazu...

Preis: Euro 11,80
Weitere Burger im Angebot: Baconburger

Gaststätte Bembelsche: Das hessische Original
Der etwas andere Burger. Der Bembel-Burger ist einzigartig, außergewöhnlich und durch und durch hessisch. Man sollte keinen klassischen Burger-Geschmack erwarten, denn diese Variation ist unverwechselbar und erinnert mehr an ein Kochkäs'-Schnitzel als an einen Hamburger. Die Fleisch-Frikadelle liegt zwischen mit Ketchup bestrichenen Schwarzbrot-Scheiben inmitten von Endiviensalat, Zwiebeln, Frühlingszwiebeln und Unmengen von zerlaufenem, cremigem Kochkäs'. Für jeden echten Hessen ein Muss, aber auch Zugezogene sollten sich schon der Integration wegen daran versuchen.

NUR mit Besteck essbar

Unheimlich, weil es so schön cremig ist

Preis: 8,90 Euro
Weitere Burger im Angebot: Nein – nur das hessische Original!

Das Waben: Der Stylo-Burger
Der XXL-Burger wurde nach allen Regeln der Kunst in Szene gesetzt und war sicherlich der stylischste, was die Dekoration rund um den Burger angeht. Der Name ist hier Programm, denn mit zirka sieben Zentimetern Höhe ab Küche zählt dieser Burger zu den ganz Großen. Nach dem Zusammendrücken war er erstaunlicherweise dennoch mundgerecht und konnte ohne zu suppen verdrückt werden. Preislich liegt er allerdings auch ganz vorne dabei, denn jedes Extra schlägt separat zu Buche, was wir mit einem dicken Minus versehen. Zumindest Ketchup und Mayo sollten bei diesem Preis inklusive sein. Auffallend ist die hausgemachte Mayonnaise mit Senf-Note, die aber kein Mensch braucht. Gefallen haben uns hingegen die frittierten Zwiebeln als extravaganter Bestandteil des Burgers. Ketchup und Mayo haben wir auf den Brötchenhälften vermisst. Insgesamt geschmacklich gut. Die Wedges besser weglassen, denn die waren zu trocken.

Erstaunlicherweise ohne zu suppen genießbar

XXL-wuppig – den Schnaps gleich mitbestellen

Preis: 8,90 Euro + 2,50 Euro für Wedges + 0,50 Euro für Ketchup oder Mayo
Weitere Burger im Angebot: Bacon und Jalapeños als Topping

Unser bisheriges Burger-Fazit: Wie mit allem im Leben, gilt natürlich auch hier: Reine Geschmackssache, welche Burger-Eigenschaften der Einzelne favorisiert. Unser Gewinner ist bisher der Gigant aus dem Corroboree. Wir haben echt viele Burger für Euch getestet und stehen kurz vor einem Burger-Overkill. Neun weitere Locations findet Ihr im nächsten „P“ – unbedingt die Dezember/Januar-Doppelausgabe vormerken! Dort findet Ihr unseren Geheim-Tipp, quasi die Überraschung des Tests sowie hilfreiche Infos rund um den Eigenbau-Burger in der heimischen Küche.
(Beate Kärgel + Mike Supp)

Illustrationen: Burcu Baytak, Fotos: Mike Supp, Jan Nouki Ehlers

Rückkehr einer Darmstädter Tradition!

Die Worschtküsch ist wieder da!

und präsentiert den bekannten Autor der Darmstadt-Krimis:

Michael Kibler

21.11.10: Lesung mit Michael Kibler.
Der Autor liest aus seinem neuen Darmstadt-Krimi "Schattenwasser".
Eintritt 5 Euro.

16.12.10: Darmstadt-Krimi Quiz mit Michael Kibler.
Spannendes Quiz über Darmstadt. Die ersten 3 Plätze erhalten kleine Preise!

Und ausserdem von Montags bis Samstags ab 19.00 Uhr:

Essen wie ein Gott in Darmstadt unter altbekannter Adresse.
Leckere, gutbürgerliche Küche mit einem Hauch Moderne, speziellen Worschtküsch Tapas
und anderen kulinarischen Darmstädter Kostbarkeiten.
Überzeugen Sie sich selbst, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Worschtküsch

Erbacher Str. 5, 64283 Darmstadt, Tel: 0176 63161145, www.worschtkuesch.de

Die Nacht ist ein Ponyhof

Vier Partyveranstalter machen in der Sandstraße eine Bar auf

Fotos: Jan Nouki Ehlers

Alte Kronleuchter strahlen Wärme aus, vom Flohmarkt aufgelesene Plüschsofas haben ihren Platz neben einfachen Holztischen gefunden. Schaukelpferde und Kuscheltiere stehen vereinzelt im Raum und werden von altertümlichen Stehlampen beleuchtet. Man fühlt sich, als sei man sonntags bei seiner Oma zu einer Tasse Tee eingeladen. Dazu passt auch der auf die Wand gepinselte Spruch: „Du gehst nicht aus, Du kommst nach Haus!" Der Blick wandert zu den in der Ecke stehenden Plattenspielern, auf denen Vinyls ihre Kreise drehen. Minimalistische Elektromusik erfüllt den Raum.

Wir sind zu Besuch auf dem Ponyhof, deren Gastgeber in Darmstadt für kreative Techno-Partys an immer wechselnden Orten bekannt sind. Doch nun sind „die Ponys" sesshaft geworden: in der Sandstraße 30, ganz in der Nähe des Staatstheaters, haben sie Mitte Juni ihre Bar „Ponyhof" eröffnet.

Viel Arbeit war es für das vierköpfige Ponyhof-Team Sebastian Hübener, Tilman Ihrig, Alex Kloss und Antonio Vatrini, die Räumlichkeiten zu renovieren und zu möblieren: „Der ehemalige Besitzer hat uns ein riesiges Chaos überlassen, wir standen kniehoch im Schrott", erzählt Ihrig. Längst ist der Ponyhof nicht fertig, denn „das alles ist nur ein Hobby. Erst nach Feierabend können wir am Ponyhof arbeiten. In ein paar Wochen kann es hier schon wieder ganz anders aussehen", erklärt Hübener. Im ehemaligen „Hemingway's" ist heute auf über 270 Quadratmetern viel Platz für kreative Ideen. Außer der Bar im Erdgeschoss befindet sich eine Treppe tiefer ein Gewölbekeller, der für private Feiern gemietet werden kann. Zudem wird zurzeit an einem „Redroom" gebastelt – einem Rückzugsraum für Gäste, die abseits wilder Partys reden wollen.

Doch die Vier vom Ponyhof wollen auch die Darmstädter unterhalten, die rein gar nichts mit dem Abtanzen zu elektronischer Musik zu tun haben. Die kulturelle Vielfalt soll von Fußballübertragungen, Salsa-, Koch- und Zeichenkursen über einen DJ-Workshop für Einsteiger bis zu den ersten deutschen Kniffelmeisterschaften reichen. Auch werden bald Tapas und andere kleine Gerichte serviert. Zwar haben „die Ponys" nun ihren eigenen Hof gefunden, doch die Partyorganisatoren wollen ihrem eigentlichen Hobby, alle paar Monate Partys an wechselnden Orten zu veranstalten, treu bleiben. Der bisherige Höhepunkt für sie war das Open Air „Es geschieht am helllichten Tage" am Steinbrücker Teich im vergangenen Juni. Etwa 800 Technofans feierten ausgelassen an diesem heißen Sommertag am Oberwaldhaus.

Bereits im Jahr 2006 haben die vier Freunde gemeinsam ihre ersten Veranstaltungen organisiert. Im TU-Hüttchen, mitten im Wald, wurden Feten mit Untergrundflair geschmissen: wenig Werbung, kleine Preise und besondere Musik. Kurz gesagt: eine Party von Freunden für Freunde.

Auch durch diese Elektro-Feste ist in Darmstadt über die Jahre eine Techno-Minimalszene entstanden, auf die sich die Vier verlassen können: „Wir müssen nicht viel Werbung machen, der harte Kern der Szene umfasst 200 bis 300 Leute, bringt dann noch jeder seine Freunde mit, ist die Hütte voll", sagt Kloss. Abgesehen von den großen Open-Air-Events, tauchen die Partys nur selten beispielsweise im Partyamt-Kalender auf, auch Internet-Suchmaschinen geben wenig über die Ponyhof-Partys preis. Und das ist gewollt. „Dadurch haben wir unter Kontrolle, wer alles zu unseren Partys kommt und das Ganze entwickelt sich nicht zu schnell und bekommt eine gewisse Exklusivität", erklärt Hübener das besondere Konzept. Denn „Mainstream" zu werden sei definitiv nicht das Ziel. Dann würden die treue Kundschaft aus der Szene und das Underground-Gefühl verloren gehen.

Auch auf möglichst originelle Locations wird Wert gelegt. Technopartys am Oberwaldhaus oder mitten im Wald seien eben außergewöhnlich für Darmstadt gewesen: „Die Locations müssen jungfräulich sein. Wir müssen immer einen Schritt schneller sein als die anderen", sagt Location-Aufspürer Hübener. Beim DJ-Booking läuft es ähnlich ab. „Bei uns wird keine Radiomusik gespielt, so etwas wie Scooter kommt uns nicht ins Haus", stellt Ihrig grinsend klar. Eher wird das Auflegen der im Ponyhof beheimateten DJs Ivo & Lorenz, Chapeau, Mikel Mckay und LeWorschté! überlassen. An ihnen ist es, dem Namen „Ponyhof" alle Ehre zu machen: Nämlich das Gefühl zu vermitteln, dass das Leben für eine Nacht ein Ponyhof ist.
(Henning Jauernig)

Die vier „Ponys": Antonio, Tilman, Alex und Sebastian

Im „Ponyhof" Sandstraße 30, 64283 Darmstadt
Öffnungszeiten: Do bis So ab 20 Uhr sowie an Fußball-Bundesligaspieltagen („Sky Sportsbar")
Erstes kulinarisches Event Mitte November: „Ponyhof Soul Kitchen" mit einem achtgängigen Flying Buffet, zubereitet von Gastkoch Gregor Vollmar (Kingkamehameha, Schubecks München), genauer Termin wird über die Homepage bekannt gegeben: **www.ponyhof-darmstadt.de**

Die „Golden Oldies“-Kultur

Wie lebt (und feiert) man in Darmstadt, wenn man um die fünfzig ist?

Um sie begrifflich zu fassen, hat man ihnen die schillerndsten Namen gegeben: „Best Agers“, „Woopies“ (well off old people), „Generation 50plus“, „Master Consumers“, „Kukidents“, „Silver Agers“, „Happy Enders“, „die neuen Alten“, „Golden Oldies“ oder „Winning Generation“. Sie machen gerne Party, gehen gerne shoppen, chillen mit Freunden, essen gerne lecker. Und sie sind kunst- und musikbegeistert. Sie gehen in Cafés, abends auf Konzerte und fahren viel mit dem Fahrrad oder Bus und Bahn. Doch was hat Darmstadt kulturell für diese Gruppe anzubieten? Wie gerne leben sie in Darmstadt? Das P hat nachgefragt.

Die Altersgruppe der „Um-die-50-Jährigen“ ist eine spannende. Nicht nur für Konsumforscher, sondern auch im Hinblick auf Themen wie „Leben in der Stadt“ und Stadtentwicklung. Und es ist eine beachtlich große: Mehr als die Hälfte der Darmstädter Bevölkerung ist über 40 Jahre alt, 34,3 Prozent zwischen 40 und 65 Jahre (Quelle: Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung).

„Senioren“ werden sie nicht gerne genannt, aber auch nur ein Viertel dieser Bevölkerungsgruppe ist der Meinung, genannte Anglizismen träfen das Lebensgefühl der „jung gebliebenen Alten“ besser. Begrifflichkeiten hin oder her: Der demographische Wandel, den Darmstadt wie alle anderen deutschen Städte aktuell erfährt, ist gelebte Realität. Schon heute – interpretiert aus Sicht der Konsumforschung – ist die „Generation 50plus“ sehr kaufkräftig. Die (Innen-)Städte müssen sich auf die ältere Kundschaft einstellen und sie integrieren. Das Stadtkulturmagazin P hat den Spieß umgedreht und nachgefragt: Welche Rolle spielt der Lebensort Darmstadt im Leben der „Umdiefünfzigjährigen“? Es handelt sich um eine nicht repräsentative Umfrage unter 30 kulturell interessierten, in Darmstadt lebenden Bürgern der thematisierten Altersgruppe.

Trotz unterschiedlicher Meinungen und Ansätze zeigt sich durchweg, dass die meisten „Ältergewordenen“ einen selbstbestimmten Lebensstil bevorzugen. Sie sind gelassener und gleichzeitig anspruchsvoller geworden, haben eine deutliche Meinung zu den Dingen und einen klaren Blick auf die Entwicklung ihrer Stadt. Wenngleich bei vielen die Themen „Familie“ und „Beruf“ im Vordergrund stehen, sind die „Best Ager“ bedachter geworden und fühlen sich (wieder) freier. Sie genießen es, sich nicht mehr vom Mainstream abhängig machen zu müssen. Sie besitzen einen engen Freundeskreis, mit dem sie beispielsweise gerne gemeinsam kochen. Restaurants sind bei ihnen beliebt.

Die Café-Kultur liegt in besagter Altersgruppe hoch im Kurs, bedauert wird von vielen Befragten der Mangel an schönen Plätzen und Grün in der Innenstadt. Veranstaltungen im Freien sind für viele immer gleiche Buden mit immer gleichem Angebot – egal ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter. Auffallend ist, dass die Innenstadt grundsätzlich stark und emotional thematisiert wird: „Die Stadt ist die graue Bürokratenmaus. Das bunteste sind die Alkoholiker und Fixer am Luisenplatz um den Langen Lui. Das Stadtzentrum ist von Montag bis Freitag ab spätestens 22 Uhr tot. Auf die Straßenbahn wartet man dann in Nord-Süd-Richtung eine halbe Stunde. Das Bier oder Glas Rotwein trinkt man nach dem Kino- oder Konzertbesuch auch besser zu Hause, denn fast alle umliegenden Kneipen oder Restaurants, von Cafés ganz zu schweigen, haben dann ihre internen Bürgersteige zusammen mit den städtischen längst hochgeklappt“, lautet das Statement eines Befragten. Auch eine Generation 50plus wünscht sich innerstädtisches Leben, zum Beispiel einen pulsierenden Marktplatz oder mehr Leben am Abend.

Das Stadtbild Darmstadts wird unterschiedlich beurteilt. Geschätzt wird die Individualität einzelner Stadtteile im Wechselspiel mit dem Zentrum, stadtplanerisch fehlt dem Großteil der Befragten eine klare Richtung und Struktur. Die „Best Agers“ äußern durchaus den Wunsch, unter Ihresgleichen tanzen und feiern zu wollen. „Schick“ muss es nicht sein, „Ambiente“ ist gefragt. Kulturell gesehen haben die meisten in Darmstadt ihre Orte gefunden – wenn nicht, dann fahren sie auch einmal in eine der umliegenden Städte.
(Meike Heinigk)

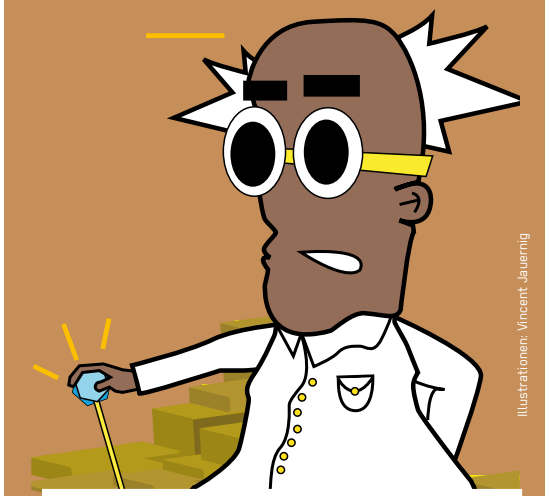
Surfen im besten Alter

Akademie 55plus Darmstadt: **www.aka55plus.de**

Perspektive 50plus: Projekt „AnsprechBAR“ der ARGE Darmstadt: **www.best-agers.de**

„Antworten auf den demografischen Wandel“ möchte liefern: **www.vision50plus.de**

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: **www.bmfsfj.de**



Illustrationen: Vincent Jauernig

Tanzen und Feiern im besten Alter

Time Warp
Steinbruch-Theater (Odenwaldstraße 26, Mühltal)
Fr, 5. November / 21 Uhr / Abendkasse 5 Euro
Jeden ersten Freitag im Monat, mit DJ Gun, Daniel oder Pippo – am 5.11.: „Time Warp Special“ mit der Two-Men-Show (DJ Daniel & DJ Heiko). „Für alle Steinbruch-Generationen von 18 bis 60“. Es läuft Classic- bis Party-Rock und Pop der 70er bis 90er.
www.steinbruch-theater.de

Disco minus50plus mit DJane Vira (Premiere)
Centralstation / Fr, 19. November / 21 Uhr / 10 Euro
Beats der 1960er, 1970er und 1980er: Funk, Soul, Elvis, Abba, Mick Jagger, Chicago, Deep Purple.
www.centralstation-darmstadt.de
www.beat-minus50plus.de

Die Tanzalternative mit DJ Capo
Knabenschule (Keller) / Sa, 27. November / 21 Uhr / Abendkasse 3 Euro
Schon mehr als 100 „Tanzalternativen“. Initiator DJ Capo legt Hits der 1970er bis heute auf – von Rock über Pop, Soul, HipHop, Dancefloor, Indie, Reggae, Latin, Oldies, Schlager, NDW, aktuelle Charts bis House.
www.myspace.com/tanzalternative

LEVEL 6 CLUB

30/10
Kreuz und Quer
Chris Tietjen
tINI

06/11
Super Flu

13/11
Format: B

20/11
Desolat vs Oslo
Guti LIVE
Johnny D

04/12
All In Night
Livio & Roby
Polarize

24/12
X-Mas ?
Pascal Feos

25/12
Greg and Friends
Greg Parker

Kasinostrasse 60
64293 Darmstadt
www.levelsechs.de

glanzlichter 2

1arche derbioladen **2baobab** 3bedouin **4carpe diem** 5eigenart **6enterieur** 7flohhupfer **8georg büchner buchladen** 9gruener salon **10hairlich** 11antje hartmann kosmetik **12lejlas** 13lesezeichen **14lindberg-stiijlweerken** 15modeschule **16petri** 17pompadour **18schicke-blumenmeisterei** 19schloßgartencafè **20schmitthut** 21schmuckmanufaktur **22sybo-nähatelier** 23ubuntu **24vesna bakic art** 25vis à vis **26sedayousefi friseursalon** 27zucker

Wir alle erleuchten am 20. November das Martinsviertel

am Sa., 20.11.10 von 15-20⁰⁰ Uhr

www.loewenherz-design.de

MADE IN DARMSTADT

Der Heiner-Liner

Ein Geheimtipp ist er in Darmstadt schon lange nicht mehr: Peter Dinkel mit seinem Heiner-Liner. Was einmal als Caddywagen über den Golfplatz rauschte, ist aus Darmstadts Straßen und Parks nicht mehr wegzudenken. Wer die Stadt nicht zu Fuß erkunden kann oder will, bucht die alternative Rundfahrt mit dem Heiner-Liner und bekommt obendrein witzische Anekdoten und historische Informationen in breitestem Hessisch von einem echten Darmstädter Original.

Dinkel, der sich selbst als „aktiven Multimediamann" bezeichnet, kutschiert bereits seit über sieben Jahren Touristen, Senioren und Spaßsuchende an die schönsten Stellen der Stadt. Ob „Darmstädter Brauerei- und Gaststättengeschichte", „Wutzezucht im Watzeverdell" oder eine Schaufensterbummelfahrt für die ganze Familie – der Entertainer widmet sich jedem Thema mit Leidenschaft. So fuhr er schon ausgelassene Junggesellinnen, Doktoranden und Hochzeitsgäste durch Darmstadts Straßen – jeweils mit der passenden Dekoration seines Liners, versteht sich.

„Sind se schlank, passen drei auf die Bank, sind se fett, dann net!" Nach diesem Grundsatz nimmt Peter Dinkel bis zu sechs Personen auf seine humoristischen Stadtrundfahrten mit. Die Idee zum „Sozialtaxi" entstand während einer Sightseeingtour durch Chicago. Die anfänglichen Zweifel, Darmstadt sei zu klein und spießig für ein solches Angebot, waren schnell vergessen. Im Internet entdeckte der Kabarettist das Gefährt, mit dem er sein Konzept verwirklichen wollte: einen ehemaligen Golfwagen. Nachdem er den üblichen Behördenwettlauf bewältigt hatte und die Genehmigung der Stadt erhielt, organisierte er Sponsoren zur finanziellen Unterstützung seines Projekts, das er als soziale Einrichtung, Kultur- und Kommunikationsmobil versteht.

Nicht nur Touristen, sondern auch den Darmstädtern selbst möchte er auf seinen Fahrten historische Fakten auf unterhaltsame Art näherbringen und sie zu den schönsten Fleckchen wie der Ludwigshöhe und dem Oberwaldhaus fahren. Mit einer Elektrotankfüllung fährt der Heiner-Liner 60 Kilometer durch Wald und Feld; in der Fußgängerzone Schrittgeschwindigkeit und „bergab, was er hergibt". Die längste Tour auf dem gemütlichen Caddy dauerte fünf Stunden, die habe es aber auch nur ein einziges Mal gegeben. Normalerweise dauert eine Fahrt zwischen ein und zwei Stunden.

Um die Stadtrundfahrten auch für Jugendliche attraktiv zu machen, veranstaltet Peter Dinkel seit neuestem ein Quiz mit Fragen über Darmstadt und seine Stadtteile. Der Gewinner darf eine Runde mit dem Heiner-Liner drehen. Mit der Einrichtung der „Historischen Haltestellen" steuert der Hobbyhistoriker jetzt bestimmte Orte an, die für die Stadtgeschichte relevant sind. So zum Beispiel den Biergarten in der Dieburger Straße, wo einst die Straßenbahnlinie 7 entlang führte. Die Route endet jeweils auf ein Bier mit dem Entertainer in Gaststätten, in denen Fotos und Gegenstände aus vergangenen Zeiten ausgestellt werden.
(Johanna Willimsky)

Isch glaab, es hiner-linert!

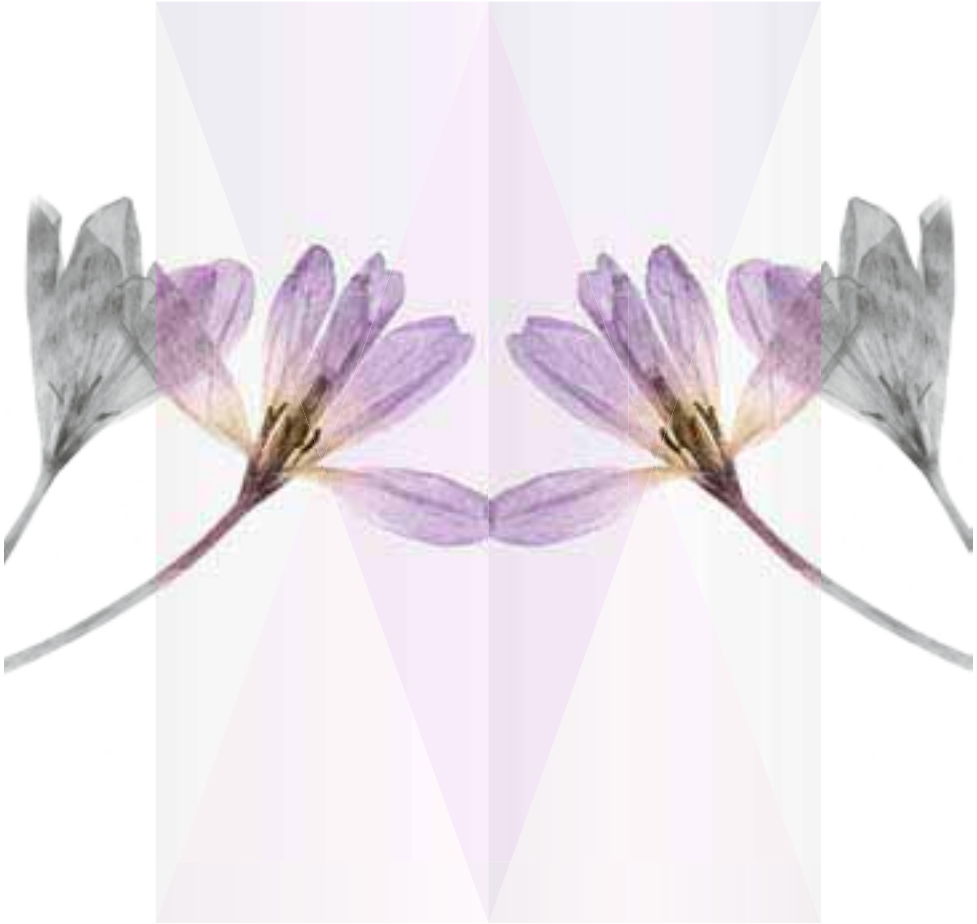
Generell gilt: Der Heiner-Liner ist kostenlos, zumindest wenn ein sozialer Anspruch besteht (zum Beispiel bei älteren Menschen, die nicht mehr gut zu Fuß sind). Eine Stadtrundfahrt mit Unterhaltungsprogramm und anschließender Einkehr in einer Gaststätte ist kostenpflichtig.

Peter Dinkel fährt den Heiner-Liner nicht hauptberuflich. Er ist an Theaterprojekten beteiligt, Gründer der Offenen Bühne, Schriftsetzer, Kabarettist, Mediengestalter, Fotograf, Galerist.

Shuttle-Fon: (0176) 20050236
Büro: (06150) 187676
www.dinkel-comedy.de

P2/MODE & ACCESSOIRES VERTEILT HERBSTZEITLOSE!
AB DEM 1/NOVEMBER 2010 KANNST DU MIT DIESER ANZEIGE BEI UNS IN DER HÜGELSTRASSE ODER IM LUISENCENTER HERBSTZEITLOSE ZIEHEN. HINTER JEDEM LOS VERBIRGT SICH EIN GEWINN. DIE AKTION GEHT NUR BIS ZUM 15/NOVEMBER 2010. VIEL GLÜCK!

KRÆNK VISUEL GbR



P2/MODE & ACCESSOIRES
HÜGELSTRASSE/LUISENCENTER DARMSTADT

Hair Crimes

Die ewige Suche nach der „Haarmonie“

Darmstädter Friseure haben mein bisheriges Leben geprägt. Ich kann nicht ohne sie, sie offenbar nicht ohne mich. Sie bestimmen mein Leben und verantworten nicht nur meine Frisuren, sondern auch viele meiner Lebenslagen.

Allein zwei Friseure waren Teil des Freundeskreises meiner Eltern. Sie verpassten mir einen schiefen Pony und überredeten mich im zerbrechlichen Teenie-Alter zu meiner ersten (ob meines bis heute sehr fülligen Haupthaares völlig überflüssigen) „Stützwelle“, was mich beinahe in den Freitod stürzen ließ.

Mit 16 versuchte ich mich hinter den Kulissen der Friseurwelt und arbeitete am Fließband eines Haarkosmetik-Konzerns, den wir Darmstädter Ferienjobber liebevoll als „Geldwoll“ bezeichneten. Sechs Wochen lang klebte ich „FCKW-frei“-Aufkleber auf Haarspraydosen.

Als mittellose Studentin ließ ich mir – frisch verliebt – in Darmstadts weltweit bekanntem Unternehmen Wella vor einer asiatischen Friseurgruppe meine blonden Haare rot färben. Mein Freund erkannte seine neue Freundin nicht wieder, seinen Kommilitonen in der Mensa standen vor Lachen die Haare zu Berge.

Bis heute endet jeder meiner Friseurbesuche vor dem heimischen Waschbecken mit einer schnellen Haarwäsche, bevor ich wieder durchatmen kann. Manche Friseure können schneiden, manche nicht, fönen können sie offenbar alle nicht. Ich auch nicht, ich überlasse das lieber der Luft.

Aber Darmstadts Friseure können noch viel mehr. 2001 schaffte es einer in die erste Reality Soap aus einem Friseursalon bei RTL. Mit ihm spielte ich als Teenie Tennis, damals hätte er sich wahrscheinlich nicht träumen lassen, dass er mal „Hairstylist“ werden würde. Der Friseur meiner Freundin frisiert in einem Salon voller Gemälde, die er in seiner Freizeit selbst kreiert. Zu Weihnachten beglückt er seine Kundinnen mit CDs, selbstverständlich selbst komponiert und vertont. Er nennt sich Placido Domingo. Oder so ähnlich. Mein vorletzter Friseur war eigentlich Koch. Während er meine Haare kürzte, berichtete er ohne Unterlass von seinen Kochorgien und neuen Geschmackskreationen.

Selbstverständlich gehe ich nicht nur zum Friseur, sondern habe nebenher noch einen Fulltime-Job als Kultur-Veranstalterin. Auch hier sehe ich mich mit Frisur und Friseuren konfrontiert: Vor ein paar Jahren betreute ich den Sänger Brian Setzer. Für die Zugabe war es mein Job, ihm hinter der Bühne Fön und Rundbürste zu überreichen, damit er seine Tolle frisch machen konnte. Dabei erzählte er mir, sein Nachbar auf Long Island sei Paul Mitchell, hierzulande und überall der Guru aller Frisierenden und Frisierten.

Ein anderes Mal betreute ich Charlotte Roche, die zu einer Lesung in Darmstadt war. Ein Besucher in der ersten Reihe verhielt sich äußerst störend und noch dazu peinlich, sodass ich ihn rausschmeißen musste. Es war mein Friseur. Danach nicht mehr.

Am schönsten war es, Wiglaf Droste zuzuhören, der seinen Text „Im Sparadies der Friseure“ vortrug und anschließend auf der Bühne ein Rad schlug. Von Billigfriseurläden namens „Haartz IV“ ist dort die Rede, schlechten Salonnamen wie „Querschnitt“, „Kopfsache“ oder „Cuthairstrophal“ – und der Suche nach dem „wahren“ Friseur.

Heimlich habe ich Frisuren fotografiert, die mir gefielen und Friseure gebeten, sie mir zu verpassen. Einmal bin ich nach Berlin gereist, habe den Friseur von Heike Makatsch aufgesucht und festgestellt: Er schneidet und sieht aus wie ein Gott, aber fönen kann auch er nicht. Er wollte meine Lebenslage nicht bestimmen, hat nie Termine und kann gut ohne mich, sodass ich schlichtweg beschloss, den Friseuren Darmstadts treu zu bleiben und sie weiterhin an meinem Leben teilhaben zu lassen. (Meike Heinigk)

Illustrationen: Daniel Wiesen

Hessisch for runaways

Hessisch zum Wegrenne, Folge 5

Foto: Jan Nouki Ehlers

Kommen wir heute zu einem Thema, das entfernt an eine der letzten Ausgaben erinnert: Schunn widder die Franzose! Wie schon erwähnt hat die französische Sprache nach mehrmaligen Besatzungen und Plünderungen der napoleonischen Armee ihre Spuren in Darmstadt hinterlassen. Auch der heute behandelte Ausspruch basiert auf dieser linguistischen Assimilation.

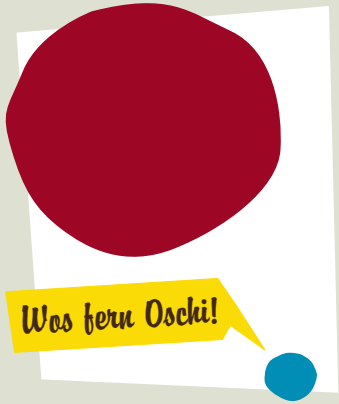
Folge 5: „Gugg-emol, wos fern Oschi!“

Dieser Ausspruch hat zur Abwechslung mal anerkennenden Charakter. Damit wird sowohl einer kräftigen Person als auch einer großen Maschine Tribut gezollt, eigentlich allem, was von übergroßem Ausmaß ist. Zum Beispiel ein besonders großer Straßenkreuzer, ein extrem fetter Hund, der weltgrößte Hamburger … wos waas'n isch, heer …

Die wörtliche Übersetzung „Schau mal, was für ein Oschi!“ hat ihren Ursprung in der Verfärbung des Heinerdialekts mit französischen Wörtern. Zur Erklärung sei das Buch „Darmstädter Kalender“ aus dem Jahre 1994 (Seite 96) auszugsweise hinzuzuziehen. Dort steht unter einem mit dem 7. Januar 1806 datierten Eintrag zu lesen: „Um Hessen-Darmstadt zum Anschluss an den von Napoleon geplanten Rheinbund zu zwingen, rückt Marschall Pierre Francois Augereau mit einem 20.000 Mann starken Armeekorps in Südhessen ein. Darmstadt bleibt bis zum Sommer besetzt. Die Bezeichnung „Oschero“ erhält sich im Darmstädter Umland als Schimpfwort für einen groben Kerl.“

Den Namen „Augereau“ sprach der Heiner wie „Oschero“ aus, was ja auch stimmt. Im Laufe der Zeit wurde der „grobe Kerl“ zu „Oschi“ verniedlicht – etwas Großem, Enormem, Überdimensionalem. Auch die eigentlich negative Bedeutung verflachte zu einem positiven Superlativ. Also: Ein „Oschi“ kann alles Mögliche sein, was besondere Ausmaße hat.

Kleiner Tipp an die Männer unter uns: Wenn Ihr mal am Pissoir steht und Euer Pinkel-Nachbar diesen Satz loslässt, so könnte es sein, dass er Euer Gemächt meint – dann freut Euch! Und wenn nicht dies, meint er vielleicht Euren Zinken! (Kossi)



ANZEIGE

Aufgeschnappt!

Neuigkeiten aus der lokalen Musikszene

Foto: Veranstalter

Die lokale Musikszene ist ständig in Bewegung. Wer aber nicht gerade persönlich mit einer Band befreundet oder auf mehreren Ebenen online vernetzwerkt ist, bekommt viele kleine, aber interessante Neuigkeiten nur am Rande, viel zu spät oder gar nicht mit. Damit ist jetzt zum Glück Schluss! Denn von nun an gibt es an dieser Stelle alle Info-Häppchen, die die P-Redaktion in den letzten vier Wochen aus der Darmstädter Musikszene aufgeschnappt hat.

Indie-Rock mit deutschen Texten? Klar, die Rede ist von **ImmerGrün**. Der Vierer aus dem Keller der Oetinger Villa hat sich ein neues Aufnahmegerät gekauft. Heißt: Anfang 2011 gibt's neues Liedgut! Aktuelle Songs auf **www.myspace.com/immergruenrocks**

Die Hardcore-Kids von **Allthesame** standen schon vor ihrer Pubertät zusammen auf der Bühne und machten Krach. Damals noch recht wüst, sind sie in den letzten Jahren zu einer ernstzunehmenden Kapelle gereift. Den Beweis liefern drei neue Songs auf **www.myspace.com/allthesamescum.**

Krach, Teil 2 – nur leider erstmal ohne Ton: **Wry** gehen von der Sommer- direkt in die Winterpause, denn Drummer Julian tauscht seine Sticks vorübergehend gegen australische Koalabären. Die verbliebenen Herren wollen nun „neue musikalische Töne ertasten“. Wir bleiben dran. **www.myspace.com/wryband**

Die **Rockformation Diskokugel** hat ihre langjährige Standard-Zugabe, den Bo-Diddley-Klassiker „Who Do You Love“ – gemixt mit Wham- und Sugarhill-Gang-Rap – auf Tonträger gebannt. Und nicht auf irgendeinen: Das Stück ist auf der erfolgreichen Cover-Sampler-Reihe „Punk Chartbusters Vol. 6“ vertreten. **www.wolverine-records.de**

Wer die neuen Verantwortlichen des **Steinbrücker Teich Open Airs** sind, haben wir in der September-Ausgabe erzählt. Jetzt könnt Ihr Euch ein Bild von **René, Henz und Laura** machen: Am Freitag, dem 26. November, im Keller der Knabenschule. Dort gibt es wüsten Wüsten-Rock'n'Roll, Fat & Holy – und lecker Astra-Pils! **www.myspace.com/fatandholy**

Und noch 'ne gemischte Tüte: Das Portal Southwest Hardcore veröffentlicht seinen ersten Sampler. Für schlappe 5 Euro bekommt man eine Reihe nationaler und internationaler Acts der Hardcore- und Beatdown-Szene, darunter auch lokale Dickbacken wie **47 Million Dollars** und **Nothings Left**. Limitiert auf 300 Stück, erhältlich unter **www.southwesthardcore.bigcartel.com**.

Daniela Katzenberger ist mittlerweile bekannter als Barack Obama, Mutter Teresa und Peter Gleichauf zusammen. Ihr erster Gesangsversuch war das Samantha-Fox-Cover „Nothing's Gonna Stop Me Now“. Warum wir das erzählen: Weil ihr nächster Hit aus Darmstädter Federn stammt. To be continued …

Aller guten Sampler sind drei: **Wortblind** sind mit ihrem Song „Schocktherapie“ auf der „Help Music“-Benefiz-Kompilation vertreten. Neben dem Crossover-Quintett sind illustre Namen wie Gentleman, Culcha Candela oder die Killerpilze am Start. Alle Infos auf **www.help-musicaward.com** und **www.myspace.com/wortblind**.

Unser Deutsch-Rapper **Mädness** hat im Oktober mit „Als hätt ich nix getan 2“ ein Album mit bereits bekannten Downloadtracks, einigen Remixen und exklusiven, bisher nicht veröffentlichten Titeln released. Check it out: **www.myspace.com/maedness**

Du und Deine Band suchen einen Proberaum? In der alten Glasbläserei (Sensfelderweg 8) gibt es noch einige freie Räume - zu angemessenen Konditionen. Die Vorteile: Eine Band – ein Proberaum, 24/7 Proben, da keine Wohngebiete in der Nachbarschaft sind. Und kleine Gigs im Haus sind sogar auch möglich! Kontakt: **alte-glasblaeserei@gmx.de** oder **0176-54073200 (Mailbox)**.

(Patrick Demuth)

Dem Redaktör ist nichts zu schwör – doch ein bisschen Hilfe ist durchaus erwünscht: Schickt uns Eure Bandnews (zum Beispiel neue Songs, Videos, neues Label, Besetzungswechsel etc.) an **aufgeschnappt@p-verlag.de**. Konzertankündigungen bitte weiterhin an **redaktion@p-verlag.de**.

Willemsen, Kreisler und Drawert

Das literarische Darmstadt im November

Wer dreht heutzutage schon gerne an der Heizung? Doch warum immer zuhause in der kalten Wohnung zittern? Das vielfältige lokale Literaturprogramm bietet genug Gelegenheit, sich schnell die Jacke überzuziehen, um in den nächsten gut beheizten Veranstaltungsort zu eilen. Dort wird uns wieder ganz warm ums Herz.

02. November

Zum Beispiel gibt uns am Dienstag, dem 2. November, um 20 Uhr **Bernhard Schlink** auch mal in der **Centralstation** den Vorleser. Doch nicht seine zur Schullektüre aufgestiegene Vergangenheitsbewältigung, sondern „Sommerlügen“ tischt uns der international bekannte Autor auf. Die Erzählungen seines neuen Erzählbandes drehen sich um Wunsch und Wirklichkeit zwischenmenschlicher Beziehungen, die große Liebe inklusive.

„Sturm und Tang in Darmstadt“ (kein Tippfehler!) heißt das Motto zeitgleich im benachbarten **Literaturhaus**. Dort tragen die Robert-Gernhardt-Preisträger **Elsemarie Maletzke und Christian Golusda** ihre gemeinsam verfasste „Reise- Reimdichpost mit Musik“ vor.

04. November

Mit einem „Opfertier“ geben sich religiös motivierte Mörder nicht zufrieden. Das muss auch Kommissar Basler in dem Aschaffenburg-Krimi von **Alexander Köhler** erfahren. Ob die Ermittlungen erfolgreich verlaufen, lässt sich am Donnerstag, dem 4. November, ab 20 Uhr im **Literaturhaus** erfahren.

06. November

In die Ferne schweift **Roger Willemsen** am Samstag, dem 6. November. Von der **Centralstation** aus entführt er uns ab 20 Uhr an „Die Enden der Welt“. Nach dem Reisevergnügen machte sich der Publizist und Moderator an die Schreibarbeit und wir erfahren allerlei Wissenswertes und Außergewöhnliches über fünf Kontinente, vom Kap in Südafrika bis zum Fresko des Jüngsten Gerichts in Orvieto.

09. November

„Ein kleiner Abend Glück“ sei uns am Dienstag, dem 9. November, im **Literaturhaus** vergönnt. Ab 20 Uhr führen der **Schriftsteller Jan Seghers und der Gitarrist Atilla Korap** politische, philosophische und lyrische Texte von so unterschiedlichen Dichtern und Denkern wie Martin Luther, Rosa Luxemburg und Rolf Dieter Brinkmann auf und vereinen sie doch zu einem harmonischen Ganzen.

Am selben Abend um 19.30 Uhr gastiert **Michael Köhlmeier** im Rahmen der 150. Lyrischen Matinée in der **Stadtkirche**. In seinem unpathetisch geschriebenen Roman „Madalyn“ geht es um eine komplizierte erste Liebe, „all den Zauber des Anfangs und das Zittern der Gedanken, den Größenwahn der Gefühle und das Wirbeln und Schaukeln“, wie die F.A.Z. schreibt.

12. November

Zu einem weiteren Potpourri lädt das **Staatstheater** am Freitag, dem 12. November, in die **Kammerspiele** ein. Ab 20 Uhr stellt Schauspieldirektor Martin Apelt unter der unheilverkündenden Frage **„Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?“** Schauerballaden passend zur düsteren Jahreszeit vor. Da darf das Schauspielensemble gerne mal eine gruselige Vorstellung abliefern, wenn es uns mit Knaben im Moor, Erlkönigen, toten Geliebten, rostigen Rittern, Füßen im Feuer, Werwölfen und klappernden Gerippen konfrontiert.

15. November

Keine Ballade, sondern makabere Chansons wie „Taubenvergiften im Park“ sorgen dafür, dass **Georg Kreisler** nie so ganz vergessen wurde. Mit Neuveröffentlichungen und Preisverleihungen wird der 88-Jährige in diesem Jahr endlich wieder mit der ihm zustehenden Aufmerksamkeit beehrt. So auch am Montag, dem 15. November, in der **Centralstation**. Dort stellt der Kabarettist und Dichter zusammen mit seiner Frau und Bühnenpartnerin **Barbara Peters** ab 20 Uhr sein neues Buch „Anfänge“ und den im Frühjahr erschienenen Gedichtband „Zufällig in San Francisco“ vor. Gehet absichtlich hin und genießet große Kunst!

16. November

Bertolt Brecht einmal anders, nämlich expressionistisch könnt Ihr am Dienstag, dem 16. November, in den **Kammerspielen** im **Staatstheater** erleben. Harald Schneider trägt im Rahmen der **„HörBar“** ab 17 Uhr lyrische Frühwerke des vor allem für seine politischen Theaterstücke bekannten Schriftstellers vor.

21. November

Am Sonntag, dem 21., liest **Michael Kibler** in der **Worschtküsch** (Erbacher Straße 5) aus seinem neuen Darmstadt-Krimi „Schattenwasser“.

23. November

Am Dienstag, dem 23. November, widmet sich die **„HörBar“** am selben Ort erneut dem Expressionismus. Dann aber **„In Sachen Georg Kaiser“**. Matthias Kleinert liest ab 17 Uhr Briefe des Dramatikers vor.

Drei Stunden später im **Literaturhaus** entführt uns **Thomas Rosenlöcher**, der Stadtschreiber von Bergen-Enkheim, in „Das Paradies der Betrachtung“, wenn er aus seinem Oeuvre liest.

25. November

„Junge deutsche Lyrik“ stellt am Donnerstag, dem 25. November, Kurt Drawert mit seiner Lesebühne im **Künstlerkeller im Schloss** vor: Tom Bresemann, Philip Maroldt und Lutz Steinbrück lesen ab 20 Uhr aus ihren Gedichtbänden und -manuskripten.

27. November

Vom Schloss ins **Schlösschen**, und zwar in das **im Prinz-Emil-Garten**: Dort liest am Samstag, dem 27. November, **Gerda Lauer** unter dem Motto „Alles ist Bestens“ Gedichte vor.

30. November

Am Dienstag, dem 30. November, schließlich wird im **Literaturhaus** das „Buch des Monats“ vorgestellt, dieses Mal von der Autorin höchstselbst: **Nadja Küchenmeister** beendet ab 20 Uhr mit „Alle Lichter“ den literarischen Reigen dieses Monats ebenfalls mit einem lyrischen Programm.
(Egon Alter)

Für weitere Informationen und Veranstaltungen:
www.theateramt.de

CENTRALSTATION
KULTURWERK DER HSE

FOTO: R. DOWNS

Public Enemy
10. November 2010

02.11. **Bernhard Schlink**
03.11. **Soil & “Pimp“ Sessions**
04.11. **Aura Dione**
05.11. **Nils Petter Molvær**
05.11. **Ulrich Tukur (Staatstheater Darmstadt)**
06.11. **Roger Willemsen**
09.11. **Music Maker Blues Foundation**
09.11. **DJ Chromo: Unglaubliche Schallplatten**
11.11. **Achim Reichel**
12.11. **Juicebox**
12.11. **The Big Beat V**
14.11. **French Kiss Tour 2010 mit Constance Amiot, Élodie Frégé und Katel**
15.11. **Georg Kreisler & Barbara Peters**
16.11. **Oliver Polak**
17.11. **Hannes Wader**
18.11. **Portico Quartet**
19.11. **Disco minus50plus mit DJane Vira**
25.11. **RockLounge: Li Ark**
26.11. **Dorian Gray@Centralstation**

FORMALIN.DE

Mellow Weekend
Für jeden Geschmack die richtige Party!

06.11. **Yes We Dance!** DJs Daniel und Heiko (Two-Men-Show)
13.11. **Rock & Pop only** flat revo
20.11. **Disco to House Special** DJs Peter Gräber und Da Silva
27.11. **Disco Club 80/90** DJs Kemal und Daniel

PARTNER FÜR KUNST UND KULTUR HSE

CENTRALSTATION/IM CARREE/DARMSTADT
TICKETS ZUM AUSDRUCKEN:
WWW.CENTRALSTATION-DARMSTADT.DE
HOTLINE: (06151) 3 66 88 99
RMV-KOMBITICKET: WWW.ZTIX.DE/RMV

Kultur vs. Milchmädchen

Darmstädter Kunstausstellungen im November

Was sich zunächst nach einem guten Geschäft anhört, erweist sich leider als Milchmädchenrechnung: 853.477,35 Euro aus Darmstadt sind seit 2008 in den Kulturfonds FrankfurtRheinMain geflossen. Die weiteren Gesellschafter des Fonds, der Main-Taunuskreis, der Hochtaunuskreis und die Stadt Frankfurt, beteiligten sich gleichermaßen entsprechend ihrer Einwohnerzahl an den Einzahlungen. Dann wurde der gesammelte Betrag vom Land Hessen noch einmal verdoppelt. Aus dem so entstandenen Budget flossen bisher 13,4 Millionen Euro Fördergelder in die Region, Darmstädter Kulturprojekte werden mit rund zwei Millionen Euro gefördert. Somit steht einer Einzahlung von knapp 5 Prozent der Budget-Summe eine Auszahlung von gut 18 Prozent gegenüber.

Leider hat die ganze Sache zwei dicke Haken. Zum einen übergibt die Stadt ihr sauer verdientes Geld an einen Apparat aus Gesellschaftern, Kuratorium, Kulturausschuss und Geschäftsführern, und verliert somit die Möglichkeit, über einen großen Teil ihres Kulturetats flexibel und lokal sinnvoll zu verfügen. Zum anderen bezieht sich die Fördersumme von 2 Millionen Euro auf Projekte im Zeitraum von 2008 bis 2012. In den nächsten beiden Jahren muss Darmstadt allerdings jährlich weitere 335.000 Euro an den Fonds überweisen, was die Differenz zwischen Einzahlung und Auszahlung ganz deutlich verringert. Zwar weist die bisherige Bilanz des Kulturfonds einige ambitionierte Projekte wie die Ausstellung „Gesamtkunstwerk Expressionismus“ auf der Mathildenhöhe auf, aber dass die Stadt eine Verlängerung ihres teuren Engagements im Kulturfonds beschließt, während gleichzeitig der Darmstädter freien Kulturszene die städtischen Förderungen aufgrund der Haushaltslage in existenzbedrohendem Maß gekürzt werden, lässt sich schwer begreifen. Das „Darmstädter Kulturforum der Sozialdemokratie e.V.“ mahnt daher zu Recht: „Erst Hausaufgaben machen, dann draußen spielen gehen!“ Die folgenden Kunstausstellungen sind zum größten Teil privatem Engagement zu verdanken und verdienen diesen Monat Eure Aufmerksamkeit.

Gemälde von **Christiane Federspiel** und **Horst Nungesser** im Stil des klassischen und modernen Expressionismus präsentiert das **Nachbarschaftsheim Darmstadt** im Schlösschen des Prinz-Emil-Gartens. Vernissage ist am Freitag, dem 5. November, um 18 Uhr – bis zum 19. Dezember sind die Werke montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr zu sehen. **www.nbh-darmstadt.de**

Noch am Sonntag, dem 7. und 14. November, jeweils von 14 bis 15.30 Uhr und von 16.30 bis 18 Uhr, kann man sich im **Skulpturengarten auf der Ludwigshöhe** eine Werkauswahl mit Plastiken und Skulpturen des Darmstädter Bildhauers **Josef Mössmer** ansehen. Die Führungen von Elisabeth und Joachim Kuhlmann kosten 5 Euro (ermäßigt 3 Euro), Informationen zur Ausstellung und eine Wegbeschreibung finden sich unter **www.skulpturengarten-darmstadt.de**.

Die Ausstellung **„Anne Frank – eine Geschichte für heute“** in der Schlosskirche wird am Sonntag, dem 7. November, um 17 Uhr im Vortragssaal der Universitäts- und Landesbibliothek (im Schloss, zweiter Stock) eröffnet. Organisiert vom Anne Frank Haus Amsterdam und dem Anne Frank Zentrum Berlin ist die Ausstellung der Kern der Darmstädter Anne-Frank-Tage, die mit einem umfangreichen Rahmenprogramm noch bis zum 27. Januar 2011 stattfinden. Geöffnet ist die Ausstellung bis 8. Dezember, Dienstag bis Freitag von 15 bis 19 Uhr und Samstag sowie Sonntag von 15 bis 18 Uhr in der Schlosskirche im Innenhof des Schlosses. Der Eintritt ist frei. Informationen zum Rahmenprogramm unter **www.annefrank-darmstadt.de**.

Die **Michaelskirche im Martinsviertel** (das ist das moderne Kirchengebäude in der Liebfrauenstraße/Ecke Schuknechtsraße) bietet dem Architekten und Lichtkünstler **Stefan Mayer** im Rahmen der in loser Reihenfolge stattfindenden „Kunstraum“-Aktionen die Gelegenheit, seine Lichtinstallation „Mnemosyne II“ zu zeigen. Seine „Fadenbilder“ sind dreidimensionale Zeichnungen im Kirchenraum, die mit einer in der Kirchturmspitze montierten Lichtquelle erzeugt werden. Eröffnet wird die Aktion am Samstag, dem 13. November, um 19 Uhr mit Musik von Misty Schaffert und einer Einführung von Dr. Klaus-Dieter Pohl vom Hessischen Landesmuseum. Finissage ist ein Kunstgottesdienst am Sonntag, dem 28. Oktober, um 17 Uhr. Weitere Informationen unter **www.michaelsgemeinde-darmstadt.de**.

Illustration: Lisa Zeisser, Fotos: Veranstalter

Die Ausstellung **„Expressionismus und Weltverbesserung – Darmstadt um 1920“** läuft im Rahmen des Projekts „Phänomen Expressionismus“ noch bis zum 13. November in der **Galerie Netuschil** in der Schleiermacherstraße. Druckgrafik, Malerei, Plastik und Literatur können dienstags bis freitags von 14.30 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr besichtigt werden. Am Freitag, dem 5. November, um 19.30 Uhr gibt es eine Führung. Interessenten, bitte direkt in der Galerie oder telefonisch unter (06151) 24939 anmelden.
www.germangalleries.com/Netuschil/index.html

Expressionismus in der Galerie Netuschil

Vesna Bakic zeigt in ihrer Galerie in **der Beckerstraße 23** noch bis zum 18. November eigene Arbeiten, jeweils donnerstags von 15 bis 18 Uhr. Am Samstag, dem 20. November, um 16 Uhr ist dort im Rahmen der Aktion „Glanzlichter – offene Läden im Martinsviertel“ das Theater Hopjes mit Ausschnitten seiner aktuellen Produktion „Die Rote Zora“ zu Gast. **www.vesnabakicart.de**

Im **Atelierhaus Darmstadt** in der Riedeselstraße 15 sind noch bis zum 20. November Werke der sieben dort tätigen Künstler sowie zweier Gäste zum **Thema „Götter“** zu sehen. Die Ausstellung findet im Rahmen der „art & dialogue“-Veranstaltungsreihe des Berufsverbands Bildender Künstler und Künstlerinnen (BBK) statt und kann freitags und samstags von 15 bis 18 Uhr und sonntags von 11 bis 15 Uhr besichtigt werden. Am Samstag, dem 27., und Sonntag, dem 28. November gibt es im gesamten Haus eine Weihnachtsausstellung.

Ebenfalls zur „art & dialogue“-Reihe gehört die Ausstellung „Figur im Focus“ in der **Galerie Ulrich Haasch** in der Martinstraße 73 in Bessungen. **Eberhard Malwitz und Doris Riedelsheimer** zeigen noch bis zum 3. Dezember Bilder und Fotografien. Besucht werden kann die Ausstellung mittwochs von 17 bis 20 Uhr und samstags von 14 bis 18 Uhr – oder bei den dort stattfindenden

art & dialogue

Lesungen am Samstag, dem 6. und 13. November, ab 17 Uhr. Weitere Informationen unter **www.galerie-ulrich-haasch.de.**

Auch die **Farbraum Art Gallery** in der Sandbergstraße 8 beteiligt sich an der BBK-Aktion. **Bärbel Stöckermann und Silke Heimes** stellen gemeinsam unter dem Titel „Tonstörung-Kantilene“ Bilder und Gedichte aus, die noch bis zum 13. November dienstags bis freitags von 15 bis 19 Uhr, mittwochs von 17 bis 20 Uhr und samstags von 12 bis 15 Uhr besichtigt werden können.

„Bonuslevel“ lautet der Titel der Ausstellung bei **EarlStreet in der Pallaswiesenstraße 25**. Mit Computer- oder Konsolenspielen hat die Ausstellung lediglich den Anspruch gemein, „aus dem Standard-Spielverlauf abzutauchen“, sprich: ungewöhnliche, überraschende Kunst zu zeigen. Schwarz auf Weiß präsentieren sich die Arbeiten zwischen Produktdesign und Kunst-Installation von Nadine Hilbig, Ingo Zipp und Johannes Gonné. Die Ausstellung, die bis voraussichtlich 13. November laufen wird, ist Mittwoch bis Freitag von 16 bis 20 Uhr und Samstag von 12 bis 20 Uhr geöffnet – oder nach telefonischer Absprache unter (06151) 101555.
www.earlstreet.org
(Tilmann Schneider)

Dr. Jekyll & Ms. Meinhof

Auf Darmstädter Bühnen im November

„Über Musik zu reden ist, wie über Architektur zu tanzen", so ein beliebtes Zitat des großen Frank Zappa. Kein Problem für Waldorfschüler, die bekanntlich ihren Namen tanzen können; das Tanzensemble des Staatstheaters tanzt diesen Monat sogar über Politik, und im Hoffart-Theater tanzen die Stewardessen. Aber seht selbst, welche Überraschungen das November-Programm der Darmstädter Theater quer durch alle Genres bereithält!

„Dr. Jekyll & Mr. Hyde", Gruselklassiker und Wissenschaftskritik von Robert Louis Stevenson, zeigt das **TUD Schauspielstudio** ab Freitag, den 5. November. Das Motiv des bösen Doppelgängers inspiriert die Populärkultur seit über 100 Jahren, von Hollywood (Jerry Lewis' Parodie als „verrückter Professor") über Comic (Stan Lee und Jack Kirbys „Hulk") bis Rockmusik (Ozzy Osbournes „My Jekyll doesn't Hide"). Das Schauspielstudio präsentiert in dieser Bühnenfassung seine ganz eigene Interpretation. Gespielt wird im Köhlersaal des alten TU-Hauptgebäudes in der Hochschulstraße 1 an acht Terminen im November, jeweils um 20 Uhr. Weitere Informationen unter **www.tud-schauspielstudio.de**.

„Dr. Jekyll & Mr. Hyde" im TU-Hauptgebäude

„Momo", Michael Endes großer Romanerfolg von 1973 um das strubbelige Mädchen, seine besten Freunde Girolamo Fremdenführer und Beppo Straßenkehrer sowie „die grauen Männer" wird in einer Bearbeitung der **Neuen Bühne** zum Theaterstück. Das Ensemble um Regisseurin Renate Renken feiert die Premiere seiner aktuellen Produktion am Samstag, dem 6. November, wieder im Theater in Arheilgen. Einlass ist ab 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr, und Karten bekommt man unter **www.neue-buehne.de**.

Im **Hoffart-Theater** gibt es eine Art Trash-Musical mit singenden Stewardessen: „Beatles an Bord" vom Theaterprojekt Zweiter Akt. Das Publikum ist an Bord eines Billig-Fliegers auf dem Weg nach Paris. Unterwegs werden alle Klischees über den Luftverkehr wahr. Von technischen Unzulänglichkeiten des Fluggeräts lenken die Flugbegleiterinnen Babette, Jeanette und Raclette ab, indem sie dreistimmig bekannte Beatles-Songs in bisher unbekannten Show-Arrangements intonieren. Erinnert an das Konzept von „Klimbim", der Mutter aller TV-Comedys. Für Freunde der absurden Unterhaltung am Samstag, dem 6. November, um 20 Uhr. Karten gibt es unter **www.hoffart-theater.de**.

Das **Tap** in Bessungen zeigt im November den Komödienklassiker „Ein Schlüssel für zwei" von John Chapman und Dave Freeman. Die attraktive Harriett genießt das Leben in vollen Zügen und hält sich zur Finanzierung ihres aufwendigen Lebensstils gleich zwei Geliebte, die natürlich nichts voneinander wissen dürfen. Als der Zeitplan einmal durcheinander gerät, gibt es kein Halten mehr, und die typische Boulevard-Komik aus Beinahekatastrophen, Verwechslungen und absichtlichen Missverständnissen nimmt ihren Lauf. Mittwochs bis samstags um 20.15 Uhr sowie sonntags um 18 Uhr. Karten (und Informationen zu den nachmittäglichen Klassikern für Kinder) unter **www.die-komoedie-tap.de**.

Das Theater **Die Stromer** bringt seine erfolgreiche Produktion „Eine Dame verschwindet" nochmals an zwei Abenden im Mollerhaus zur Aufführung. Das Kriminalstück ist eine Mischung aus (Schwarz/Weiß-) Film, Spielszenen, Live-Kamera und Schattenspiel. Mehr Informationen zum multimedialen Theaterabend unter **www.diestromer.de**, das komplette Programm im Mollerhaus unter **www.theatermollerhaus.de**.

Das **Staatstheater Darmstadt** zeigt politisches Tanztheater: „Ulrike Meinhof" porträtiert die politische Intellektuelle mit den Mitteln des die tanzübliche Ästhetik sprengenden „choreografischen Theaters" von Johann Kresnik, einem der Pioniere des deutschen Tanztheaters. Premiere mit dem Ballettensemble des Staatstheaters ist am Freitag, dem 5. November, um 19.30 Uhr im Kleinen Haus. Das Weihnachtsmärchen für Kinder ist dieses Jahr „Der Sängerkrieg der Heidehasen" von James Krüss und Rolf Wilhelm. Die Inszenierung von Martin Ratzinger hat am Donnerstag, dem 18. November, um 10 Uhr Premiere im Kleinen Haus. In den Kammerspielen gibt es eine Uraufführung: Bettina Erasmy, deren letzte Werke an der Berliner Schaubühne und dem Theater Basel uraufgeführt wurden, erweist nun dem Staatstheater Darmstadt die Ehre, dem Publikum ihr neuestes Stück vorstellen zu können: „Supernova" beschreibt die Absurdität von familiärem Zusammenleben angesichts emotionaler Kälte, Vertrauensverlust und Lieblosigkeit. Die Inszenierung von Hermann Schein hat am Sonntag, dem 21. November, um 20 Uhr Premiere in den Kammerspielen. Zu guter Letzt noch eine Opernpremiere im Großen Haus: Giacomo Puccinis „La bohème" über das wechselvolle Schicksal vier junger Künstler im Paris des 19. Jahrhunderts gilt als eines der bedeutendsten Werke der italienischen Oper. Mit seiner vielseitigen Dramatik, emotionalen Musik und einer Länge von weniger als zwei Stunden die ideale Gelegenheit für Operneinsteiger, eine Leidenschaft zu entdecken. Premiere ist am Samstag, dem 27. November, um 19.30 Uhr.
Das P wünscht viel Vergnügen!

(Tilmann Schneider)

„Momo" auf der Neuen Bühne in Arheilgen

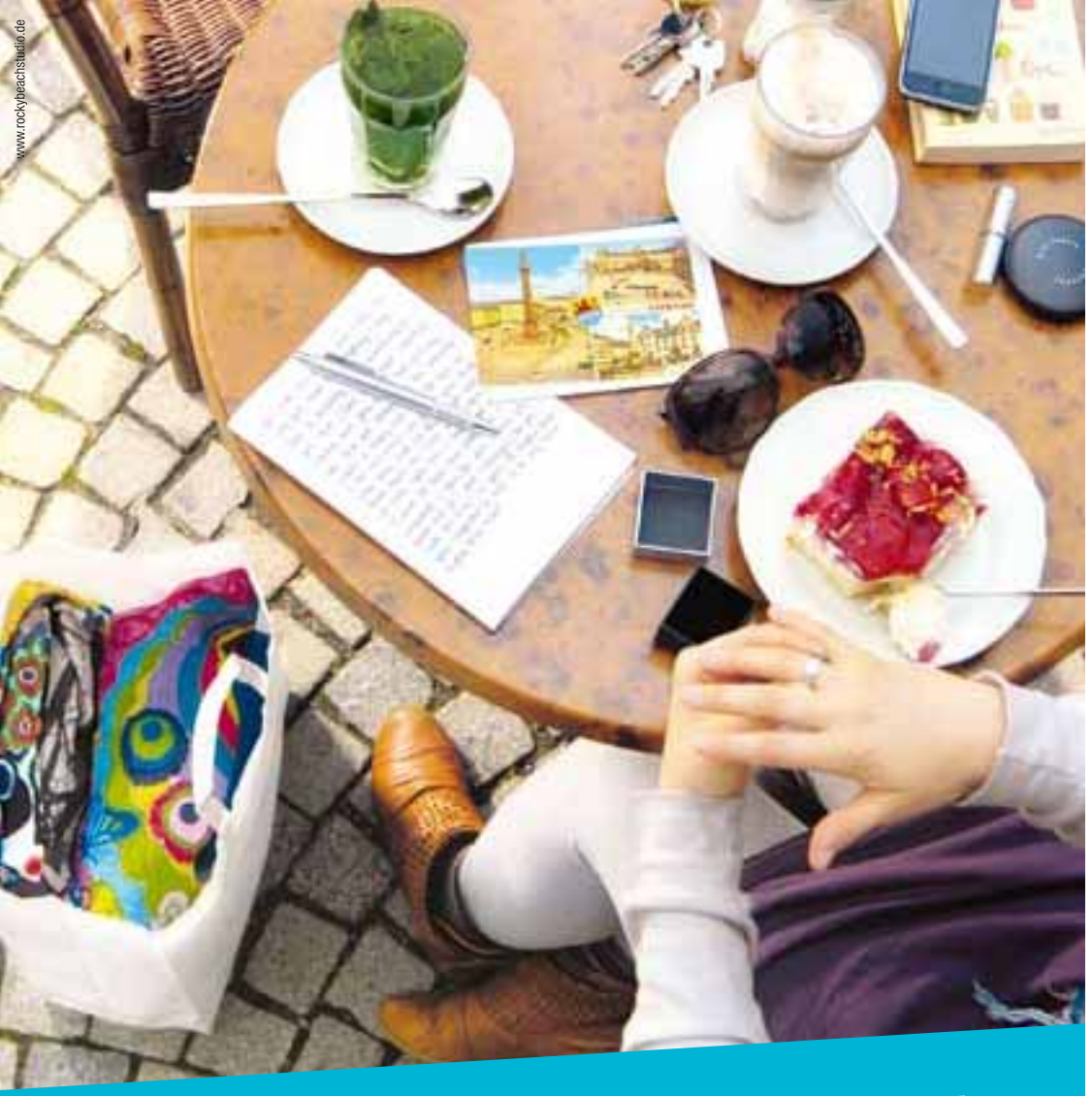
ANZEIGE

Kündigung – was nun? ...

... vielleicht zu Unrecht?
In arbeitsrechtlichen oder zivilrechtlichen Angelegenheiten genügt ein Anruf: 06151-9955-0

KOLB, BLICKHAN & PARTNER
Fachanwälte für Arbeitsrecht
www.kolb-blickhan-partner.de

www.rockybeachstudio.de



Das Carree ist mehr als du denkst.

Vom Conditioner bis zum Hamsterstreu, vom Brillenetui bis zum Verlobungsring, vom Snack bis zum kleinen Schwarzen – über 40 Läden und Locations insgesamt. Alles im Carree. Und dann auch noch kostenlose Bands, Theater, Kleinkunst. Zum Beispiel am langen Donnerstag. Schau nach den Plakaten!

CITY CARREE DARMSTADT

KALENDER NOVEMBER 2010

Montag, 01.11.2010

Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	↓
Show: Die Akte Schneewittchen - Ein kriminelles Märchen	20:30 h	Comedy Hall	
Kinder: Lizzy auf Schatzsuche	09:00 h	Theater Moller Haus	
Kinder: Lizzy auf Schatzsuche	11:00 h	Theater Moller Haus	
Konzert: 3. Sinfoniekonzert	20:00 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Kinder: Büchermarkt & Bücherflohmarkt von und für Kinder	15:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten	
Show: BeLiDa - Bessunger Lichtspiele in Darmstadt	17:00 h	Bessunger Forstmeisterhaus	
Info: Theaterführung	18:00 h	Staatstheater	
Film: Meine Abwehr steht: Wiederanpfiff	16:00 h	603qm	

Dienstag, 02.11.2010

Kneipenabend - Vinyl: Tosh (Hip Hop/IDC)	21:00 h	603qm	
Quiz Night	21:00 h	An Sibin	
Show: Die Akte Schneewittchen - Ein kriminelles Märchen	20:30 h	Comedy Hall	
Lesung: Bernhard Schlink: Sommerlügen	20:00 h	Centralstation	→ Seite 32
Oper: Le Nozze Di Figaro	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Show: Kulturhäppchen: Early Late Night Show		Schlosskeller	
Film: Welcome (Original mit Untertitel)	20:00 h	Audimax, TU	→ Seite 04

Mittwoch, 03.11.2010

Konzert: Soil & „Pimp“ Sessions	20:30 h	Centralstation (Halle)	→ Seite 04
FB16 präsentiert: Bedroomdisco meets Mechanicdisco	21:00 h	Schlosskeller	
Frischzelle	21:30 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	
Studentenparty Black & House mit DJ Simplex Rocker	21:00 h	Stella	
Open Mic Night - Session	21:00 h	An Sibin	
Show: Die Akte Schneewittchen - Ein kriminelles Märchen	20:30 h	Comedy Hall	
Comedy: Johannes Flöck: Auch Jünger werden älter	20:00 h	Jagdhofkeller	→
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Kinder: Lang Lebe die Königin (Film)	15:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten	
Info: Tunesien - Auf Paul Klee & August Mackes Spuren	17:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten	
Theater: Die Birnen von Ribbeck	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	

Donnerstag, 04.11.2010

Konzert: Aura Dione	20:30 h	Centralstation (Halle)	→
Jam-A-Coustic: Aroha (live)	20:00 h	Roßdörfer Biergarten	
Darmstädter Jazzherbst: Outline 10 (live)	20:30 h	Jazzinstitut (Keller)	
Neulich in der Rockybar	22:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)	
Basement Grooves: R.v.Klitzing + OvenMann	22:00 h	Schlosskeller	
Erasmus Welcome Back Party	21:00 h	603qm	
Rock'n'Pop Kick-Grenzenlos Party mit DJ Dr. Beat	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Stella spielt House	21:00 h	Stella	
Karaoke Night	21:00 h	An Sibin	
IndieClub mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Tischfussballturnier KroneDyP	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Show: Die Akte Schneewittchen - Ein kriminelles Märchen	20:30 h	Comedy Hall	
Konzert: Anima Eterna Brügge - Musikalischer Herbst	20:00 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	

Jugend: Midgard (Fantasy Rollenspiel)	16:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten	
Theater: Anna sagt was!	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Lesung: Literarischer Abend mit Alexander Köhl	20:00 h	Keller-Klub im Schloss	
Film: Inception	20:00 h	Audimax, TU	→ Seite 04

Freitag, 05.11.2010

Into The Lion's Den (Reggae/Dancehall Party)	22:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	
Konzert: Nils Petter Molvær	20:30 h	Centralstation (Halle)	
Konzert: Ulrich Tukur	20:30 h	Staatstheater	
Halloween: Geisterfest	19:00 h	Burg Frankenstein, Eberstadt	
IDC's Local Heroes - IDC vs. Chrome	22:00 h	Goldene Krone	
Live: Lazer Crystal (Chicago) + Fnessnej + DJs	21:30 h	Oetinger Villa	→ Seite 05
Darmstädter Jazzherbst: Morf + Art Zentral (live)	20:30 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	→ Seite 05
Konzert: Smoking Mojo Filters	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Dark Metal Konzert: Lustkind + Apsis + Fenfire	21:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Rundlauf	22:00 h	Level 6	→ Seite 04
Konzert: Chris Paulson	21:30 h	An Sibin	
Fachschaftsparty MaWi FB11		Schlosskeller	
Konzert zum 20-Jährigen: Ska Trek	21:00 h	231qm	→ Seite 04
Time Warp - Die Party wie damals		Steinbruch-Theater, Mühltal	→ Seite 24
House Club Session Vol.II	20:30 h	Weststadtclub	
Modern History mit DJ Daniele	22:00 h	Hillstreet Club	
Chappi Grooves	21:00 h	Musikclub Rabe	
Stella spielt Black Beats: DJ Kenny & Friends	21:00 h	Stella	
DJ Oliver Koletzki		Magenta Club (Ex-Das Waben Club)	
Friday Night Fever - Best of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé	
Comedy: Thilo Seibel: Hurra! Hurra! Das Öl ist aus	20:30 h	HalbNeun Theater	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Show: Michael Ihringer: Fräuleinwunder	20:30 h	Theater Moller Haus	
Theater: Dr. Jekyll & Mr. Hyde (Premiere)	20:00 h	Köhlersaal (S1/03283), TUD	
Tanz: Ulrike Meinhof	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	→ Seite 36
Theater: Benefiz - Jeder rettet einen Afrikaner	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	

Samstag, 06.11.2010

Konzert: Bernd Begemann	21:30 h	Keller-Klub im Schloss	
Konzert: Nina Gerhard		Tanzschule Bäulke	
Konzert: Mystery Train (Rock)	20:30 h	Achteckiges Haus	
Halloween: Geisterfest	18:00 h	Burg Frankenstein, Eberstadt	
Konzert: Just For Fun	20:30 h	Jagdhofkeller	
Electro Mash Up - Party	20:30 h	Mensa TU Lichtwiese	
2 Jahre Trash Pop Musik in der Krone - Party		Goldene Krone (Saal)	→ Seite 05
Darmstädter Jazzherbst: Yahoos + Das Rosa Rauschen	20:30 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	→ Seite 05
Konzert: Last Orders (Rock)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Hell's Kitchen - NuMetal & Metalcore mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Super Flu	22:00 h	Level 6	
Konzert: Tai Garadi	21:00 h	Green Sheep Pub	
Konzert: Stoned Immaculate (The Doors Tribute)	21:30 h	An Sibin	
Kellergymnastik mit Leo + iBee	22:00 h	Schlosskeller	
Newcomer Dance Battle	19:00 h	Jugendhaus Huette	
Underground Evolution mit DJ Tandrin + DJ Disdain		Steinbruch-Theater, Mühltal	
Peanuts Winter-Saisonopening Party & Tanzsalon Ü30	20:00 h	Linie Neun, Griesheim	

Some more Börek-Beats mit DJ Kemal	22:00 h	Hillstreet Club	
Mellow Weekend: Yes We Dance!	22:00 h	Centralstation (Halle)	
Let's Dance mit DJ JayJay	21:00 h	Musikclub Rabe	
Konzert: Chefdenker + Riotbrigade + A.C.K.	21:00 h	Oetinger Villa	
Minimale Tanzkultur (Minimal, Tech-House)	22:00 h	Stella	
DJ Robert „Rosh" Erlenbach + Timmy Toon		Magenta Club (Ex-Das Waben Club)	
Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé	
Konzert: Klavierabend mit Joanna Marcinkowska	20:00 h	Kennedy-Haus, Kasinostr. 3	
Show: Die Akte Schneewittchen - Ein kriminelles Märchen	20:30 h	Comedy Hall	
Kinder: Kinderräuber	15:00 h	Theater Moller Haus	
Lesung: Roger Willemsen: Die Enden der Welt	20:00 h	Centralstation	→ Seite 32
Info: Bürgerpark	15:00 h	Hahne-Schorsch-Platz	
Comedy: Heinrich Pachl: Die Spur der Scheine	20:30 h	HalbNeun Theater	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Theater: Momo (Premiere)	20:00 h	Neue Bühne	→ Seite 36
Show: 32. Mollerkoller	20:30 h	Theater Moller Haus	
Kinder: Wie Findus zu Pettersson kam	15:30 h	Die Komödie Tap	
Theater: Das traurige Schicksal des Karl Klotz	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Theater: Medea	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Oper: Carmen	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Theater: Beatles an Bord	20:00 h	Hoffart Theater	→ Seite 36

Sonntag, 07.11.2010

Halloween: Geisterfest Familientag	13:00 h	Burg Frankenstein, Eberstadt	
Schwulen & Lesben Party		Schlosskeller	

ANZEIGE

Kinder: Kinderräuber	11:00 h	Theater Moller Haus
Theater: Der Hauptmann von Köpenick	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)
Info: Waldfriedhof	11:00 h	Waldfriedhof
Info: Darmstädter Kultur & Kulinarik	11:00 h	Jugendstilbad
Kinder: Dixon: Alles Hokus-Pokus	15:00 h	HalbNeun Theater
Show: Dixon: Staunen ist die reinste Freude	19:30 h	HalbNeun Theater
Konzert: 3. Kammerkonzert: Lotus String Quartet	17:00 h	Karolinensaal im Staatsarchiv
Konzert: Benefizkonzert: Carmina Burana	20:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
Theater: Ein Schlüssel für zwei	18:00 h	Die Komödie Tap
Kinder: 4plus-Disco mit dem Ratz&Rübe-DJ-Team	15:00 h	Centralstation
Verkaufsoffener Sonntag	13:00 h	Innenstadt
Konzert: Eine interdisziplinäre Reaktionskette	15:00 h	Jazzinstitut
Kinder: Löwe Max feiert Geburtstag	11:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten
Kinder: Löwe Max feiert Geburtstag	15:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten
Theater: Twee oude Vrouwtjes - Zwei alte Frauchen	18:00 h	Theater Moller Haus
Konzert: 1. Kinderkonzert	11:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
Konzert: 1. Kinderkonzert	16:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
Kinder: Das Sams - Eine Woche voller Samstage	11:00 h	Die Komödie Tap →
Info: Neue Darmstädter Gespräche: Kunst und Religion	11:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)
Theater: Das kunstseidene Mädchen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
Der Darmstädter Theater-Preis	11:00 h	Kennedy-Haus, Kasinostr. 3
Konzert: Orgelkonzert mit Wolfgang Kleber	17:00 h	Pauluskirche

Montag, 08.11.2010

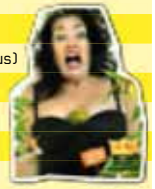
Irish Folk Session mit Ceol Agus òl (live)	21:00 h	Sumpf
Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Show: Die Akte Schneewittchen - Ein kriminelles Märchen	20:30 h	Comedy Hall
Konzert: Staatsorchester Darmstadt: 2. Konzert	20:00 h	Centralstation
Info: Bestattungen und Vorsorge in der heutigen Zeit	17:30 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten
Info: Wissenschaftstag: Unsere Stadt, unser Wohnzimmer	19:00 h	Centralstation
Film: Cinemafoyer: Das weisse Band	20:00 h	Staatstheater (Foyer)
Film: Herrn Kukas Empfehlungen	20:15 h	Rex Programmkino →

Dienstag, 09.11.2010

Blues-Konzert: Music Maker (USA)	19:30 h	Centralstation (Saal)	
DJ Chromo präsentiert: Unglaubliche Schallplatten	21:00 h	Centralstation (Lounge)	→ Seite 06
Kneipenabend - Vinyl: Henning Weik	21:00 h	603qm	
Quiz Night	21:00 h	An Sibin	
Show: Die Akte Schneewittchen - Ein kriminelles Märchen	20:30 h	Comedy Hall	
Lesung: Michael Köhlmeier liest aus seinem Roman Madalyn	19:30 h	Stadtkirche	→ Seite 32
Kulturhäppchen		Schlosskeller	
Film: Das Kabinett des Dr. Caligari (+ Livemusik)	21:00 h	Audimax, TU	→ Seite 04

Mittwoch, 10.11.2010

Konzert: Public Enemy + Support: Mädness	20:30 h	Centralstation (Halle)	→ Seite 06
Jam Session: Monofunk (Funk)	21:00 h	218qm	
Studentenparty Black & House mit DJ Ape	21:00 h	Stella	
Open Mic Night - Session	21:00 h	An Sibin	
Musical: Anatevka	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Show: Die Akte Schneewittchen - Ein kriminelles Märchen	20:30 h	Comedy Hall	
Comedy: Das erste allgemeine Babenhäuser Pfarrerkabarett	20:30 h	HalbNeun Theater	
Comedy: Ulrike Mannel präsentiert Partnerqual	20:00 h	Jagdhofkeller →	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Tanz: Tom Nieber - Tanz mit Gesang und Livemusik	14:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten	
Theater: Supernova (Offene Probe)	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	



Donnerstag, 11.11.2010

Solo-Konzert: Achim Reichel	20:00 h	Centralstation (Saal)
Offene Jam Session Eisprung	21:00 h	Sumpf
Neulich in der Rockybar	22:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar) →
Basement Grooves: Simon Dörken	22:00 h	Schlosskeller
World Usability Day - Party	21:00 h	218qm
Rock'n'Pop Kick - Grenzenlos Party mit DJ Daniel	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Fachschaftsparty Psychologie (House/Techno)	22:00 h	Level 6
Stella spielt House	21:00 h	Stella
Karaoke Night	21:00 h	An Sibin

ANZEIGE

Kaffee
Tee
Kakao
Schokolade
bio & fair
Schmuck
Accessoires
Geschenkartikel
... und vieles mehr
aus Fairem Handel

...wo Sie die Welt fair-ändern

Weltladen DARMSTADT

Elisabethenstr. 51
Tel. 06151-219 11

www.weltladen-darmstadt.de

ANZEIGE

DARMSTÄDTER ANNE-FRANK-TAGE

Anne Frank aktuell: Der Fall Sarrazin und die Folgen. Gibt es Strategien für Demokratie, Vielfalt und Zivilcourage in Stadt und Land?
Podiumsdiskussion u.a. mit Gerhard Merz, Jochen Partsch, Ruth Wagner, Dalia Moneta, Sineb El Masrar und Peter Benz. Moderation: Martin Frenzel

Donnerstag, 11.11. 2010, 20 Uhr Offenes Haus, Evangelisches Dekanat, Rheinstraße 31

Veranstalter: Darmstädter Förderkreis Kultur, Evangelisches Dekanat Darmstadt Stadt, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Darmstadt, Gegen Vergessen – Für Demokratie

Anne-Frank-Ausstellung in der Schlosskirche vom 8. November bis 8. Dezember 2010 (Eintritt frei!) + großes Begleitprogramm bis 27. Januar 2011

Mehr unter www.annefrank-darmstadt.de

IndieClub mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Tischfussballturnier KroneDyP	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Show: Die Akte Schneewittchen - Ein kriminelles Märchen	20:30 h	Comedy Hall	
Theater: Eine Dame verschwindet	20:30 h	Theater Moller Haus	
Comedy: Das erste allgemeine Babenhäuser Pfarrerkabarett	20:30 h	HalbNeun Theater	→
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Jugend: Midgard (Fantasy Rollenspiel)	16:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten	
Oper: Fidelio	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Theater: Medea	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Info: World Usability Day	15:00 h	603qm	
Film: Pi	20:00 h	Audimax, TU	→ Seite 04
Info: Avanti! (Internationale Job- und Praktikumsmesse)	09:00 h	Justus-Liebig-Haus	

Freitag, 12.11.2010

A-Capella-Konzert: Juicebox	19:30 h	Centralstation (Saal)	
Konzert: Grada (New Irish Folk)	20:30 h	Jagdhofkeller	↑
The Big Beat V - BigBeatIndieElektroRap	22:00 h	Centralstation (Halle)	→ Seite 07
Doom-Konzert: Jex Thoth (USA) + Wight (DA)	21:00 h	Oetinger Villa	→ Seite 06
Dance Experience		Goldene Krone (Disco)	
Konzert: MichelAngelou	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Maschinenpakt (Industrial, Electro, Ebm)	22:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Hausfrauendisko mit D.JFK	22:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)	
Charity für Darmstädter Hospiz (12 DJs + 3 Bands)	20:00 h	Level 6 + K60	→ Seite 06
Diwali - Indisches Lichterfest	19:00 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	
Konzert: Stephanie Wagner & Karmen Mikowic	20:30 h	Jazzinstitut (Keller)	

Konzert: High Voltage (Rock'n'Roll Cover)	21:30 h	An Sibin	
Elektroschule: DontCanDJ + Robert Kruus (SWE)	22:00 h	Schlosskeller	→ Seite 66
Party Breakout mit DJ Möhrchen		Steinbruch-Theater, Mühltal	
Erstsemesterparty - Monster vs. SuperheldInnen	21:00 h	Evangelische Fachhochschule	
Back In Time mit DJ Tom	21:00 h	Musikclub Rabe	
Stella spielt Black Beats: DJ Kenny & Friends	21:00 h	Stella	→
DJ Patrick Kunkel (Cocoon)		Magenta Club (Ex-Das Waben Club)	
Friday Night Fever - Best of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé	
Musical: Anatevka	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Theater: Eine Dame verschwindet	20:30 h	Theater Moller Haus	
Comedy: Michael Sens: Das Casanova-Prinzip	20:30 h	HalbNeun Theater	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Konzert: Inspiration - Expiration mit Orgonphoenix (live)	18:00 h	Atelierhaus, Riedeselstraße 15	
Theater: Dr. Jekyll & Mr. Hyde	20:00 h	Köhlersaal (S1/03283), TUD	
Lesung: Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	→ Seite 32
Theater: Nathan der Weise	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Theater: Das kunstseidene Mädchen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Info: Kolumbien-Abend - Zu Gast: Die Mütter von Soacha	20:00 h	Musische Gruppe Auerbach	

Samstag, 13.11.2010

4. Darmstadt rockt Kölsch: Die Höhner (live)	20:30 h	Böllenfalltorhalle	→
Al Cee's 16. Blues Nite mit Blues Alley (live)	20:30 h	Achteckiges Haus	
Dart Turnier	14:00 h	Sumpf	
Konzert: Kaye-Ree (Soul)	21:00 h	Zweite Heimat, Taunusplatz	
Konzert zum 10-jährigen: Paraneuja + Support-Acts	21:00 h	Goldene Krone (Saal)	

ANZEIGE

HAUTSACHE
natürlich schön

Ananné
Boerlind
Butter London
Cowshed
Dr. Babor
Dr. Hauschka
Fermes de Marie
Florascent
L'Occitane
Santa Verde
The Organic Pharmacy
u.v.m.

KORRES NATURAL PRODUCTS

10 % Studenten / Schülerrabatt

Luisenstr. 18 · 64283 Darmstadt
Fon 06151-308 38 99
www.hautsache-darmstadt.de

ANZEIGE

ÜBERSETZUNGSBÜRO TEVETOĞLU
ÜBERSETZUNGEN • DOLMETSCHEN • IN ALLEN SPRACHEN

Werden Sie international!

Wir übersetzen Ihre Verträge, Website, Broschüren, Urkunden, Bedienungsanleitungen …

• Mit Beglaubigung! • Seit mehr als 40 Jahren!
• Neu: Layout, Druck und Übersetzung aus einer Hand!

Dipl. Ing. Sinan Tevetoğlu (BDÜ) • Ludwigstraße 8 • 64283 Darmstadt
Tel.: (06151) 22 999 • Fax: (06151) 25 979 • Mobil: (0172) 69 82 166
E-Mail: info@tevetoglu.de • Internet: www.tevetoglu.de

Konzert: Robert Kaiser (Blues & Rags)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Strictly British mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
Kronisch Elektronisch mit DJ Jan F.	22:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)
Format B mit Franziskus Sell + Jakob Hildenbrand	22:00 h	Level 6
Radaudisko: Punk, Indie & Ska + Live: Okta Logue	22:00 h	Schlosskeller → Seite 07
Saturday Night Karaoke	21:30 h	An Sibin
In Die Disko: Discocaine (Biffy & Änti Ändi)	23:00 h	603qm
Dance Til Death mit DJ Spike + DJ Demon		Steinbruch-Theater, Mühltal
Oldschool Clubtunes mit DJ Hitmachine	22:00 h	Hillstreet Club →
Mellow Weekend: Rock & Pop Only mit DJ Flat Revo	22:00 h	Centralstation (Halle)
Rock & Dance mit DJ Klaus	21:00 h	Musikclub Rabe
80er Party mit DJ Dominatrix	20:00 h	Linie Neun, Griesheim
LSG-Party	21:00 h	Oetinger Villa
DJ Empare		Magenta Club (Ex-Das Waben Club)
Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé
Show: Die Akte Schneewittchen - Ein kriminelles Märchen	20:30 h	Comedy Hall
Kinder: Kinderräuber	15:00 h	Theater Moller Haus
Konzert: Shinnosuke Inugai (Klavier)	20:00 h	Schloss Heiligenberg, Seeh.-Jugenh.
Info: Waldspirale - Rundgang um ein Kunstwerk	15:00 h	Waldspirale
Comedy: Iris Stromberger	20:30 h	HalbNeun Theater
Konzert: Philharmonie Merck - Musikalischer Herbst	20:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap
Theater: Darmstädter Papiertheater zeigt: Vetulonia	11:00 h	Bessunger Forstmeisterhaus →
Theater: Darmstädter Papiertheater zeigt: Vetulonia	16:00 h	Bessunger Forstmeisterhaus →
Theater: Momo	20:00 h	Neue Bühne
Theater: Twee oude Vrouwtjes - Zwei alte Frauchen	20:30 h	Theater Moller Haus
Kinder: Der Räuber Hotzenplotz	15:30 h	Die Komödie Tap
Theater: Von morgens bis mitternachts	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)
Theater: Das traurige Schicksal des Karl Klotz	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
Darmstadt spielt - Das größte Spielfest in Hessen		Darmstadtium

Sonntag, 14.11.2010

French Kiss Tour 2010 (3 Konzerte)	19:30 h	Centralstation (Saal) →
Kinder: Kinderräuber	11:00 h	Theater Moller Haus

ANZEIGE

Konzert: Nami Ejiri (Klavier)	18:00 h	Schloss Heiligenberg, Seeh.-Jugenh.
Theater: Ein Schlüssel für zwei	18:00 h	Die Komödie Tap
Info: Tag der freien Träger	10:00 h	Centralstation
Konzert: Inspiration - Expiration mit Orgonphoenix (live)	14:30 h	Atelierhaus, Riedeselstraße 15
Kreativmarkt	10:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten
Theater: Darmstädter Papiertheater zeigt: Vetulonia	16:00 h	Bessunger Forstmeisterhaus
Theater: Darmstädter Papiertheater zeigt: Vetulonia	11:00 h	Bessunger Forstmeisterhaus
Theater: Momo	18:00 h	Neue Bühne
Kinder: Die kleine Katze Tatze	15:00 h	Theater Moller Haus
Kinder: Lauras Stern	11:00 h	Die Komödie Tap
Oper: Fidelio	18:00 h	Staatstheater (Großes Haus)
Theater: Benefiz - Jeder rettet einen Afrikaner	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)
Theater: Die heilige Johanna der Schlachthöfe	18:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)
Wohnkeller (Spieleabend und TV-Programm)		Schlosskeller
Darmstadt spielt - Das größte Spielfest in Hessen		Darmstadtium

Montag, 15.11.2010

Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Show: Die Akte Schneewittchen - Ein kriminelles Märchen	20:30 h	Comedy Hall
Lesung: Georg Kreisler und Barbara Peters	20:00 h	Centralstation ↑ → Seite 32
Film: Menschen allein und ohne festen Wohnsitz + ...	17:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten
Kinder: Die kleine Katze Tatze	11:00 h	Theater Moller Haus
Lesung: Anarchismus weltweit ? Jakarta bis Johannesburg	20:15 h	Oetinger Villa

Dienstag, 16.11.2010

Kneipenabend - Vinyl: Soul Parlor (Red Cat/Mainz)	21:00 h	603qm
Quiz Night	21:00 h	An Sibin
Show: Die Akte Schneewittchen - Ein kriminelles Märchen	20:30 h	Comedy Hall
Comedy: Staatsratsvorsitzende küsst man nicht	20:30 h	HalbNeun Theater →
Comedy: Oliver Polak: Die ‚Jud süß-sauer' Show	20:00 h	Centralstation
Kinder: Kapitän Nemo	09:00 h	Theater Moller Haus
Kinder: Kapitän Nemo	11:00 h	Theater Moller Haus
Theater: Dr. Jekyll & Mr. Hyde	20:00 h	Köhlersaal (S1/03283), TUD
Lesung: HörBar: Expressionistisches Von Bertolt Brecht	17:00 h	Staatstheater (Kammerspiele) → Seite 33

ANZEIGE

WeststadtLofts
für kreatives Arbeiten, Genuß und Kultur.
Büros ab 5 Euro, Eventküche, Ausstellungen, Party und Literatur

Für Genießer:
Eventküche in Darmstadt

www.weststadtlofts.de
CoWorking | Event | Kultur
Weststadtlofts ■ Neuwiesenweg 2 ■ 64293 Darmstadt

grow! shop
kombinat - grow shop | rheinstraße 22 | 64283 darmstadt

Film: Football is Freedom!	16:00 h	Fanprojekt, Erbacher Str. 1	
Kulturhäppchen		Schlosskeller	
Film: Das Kabinett des Dr. Parnassus	20:00 h	Audimax, TU	→ Seite 04

Mittwoch, 17.11.2010

Konzert: Hannes Wader	20:00 h	Centralstation (Saal)	
Frischzelle	21:30 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	
7 Jahre Salon Paraiso (Salsa, Merengue, Bachata)	20:00 h	218qm	→ Seite 07
Studentenparty Black & House mit DJ Ape	21:00 h	Stella	
Open Mic Night - Session	21:00 h	An Sibin	→
Show: Die Akte Schneewittchen - Ein kriminelles Märchen	20:30 h	Comedy Hall	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Kinder: Der Schatz der weissen Falken (Film)	15:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten	
Kinder: Kapitän Nemo	11:00 h	Theater Moller Haus	
Kinder: Kapitän Nemo	09:00 h	Theater Moller Haus	
Info: Theaterführung für Familien	15:30 h	Staatstheater	
Theater: Benefiz - Jeder rettet einen Afrikaner	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Show: Platzregen	20:30 h	Bessunger Knabenschule	

Donnerstag, 18.11.2010

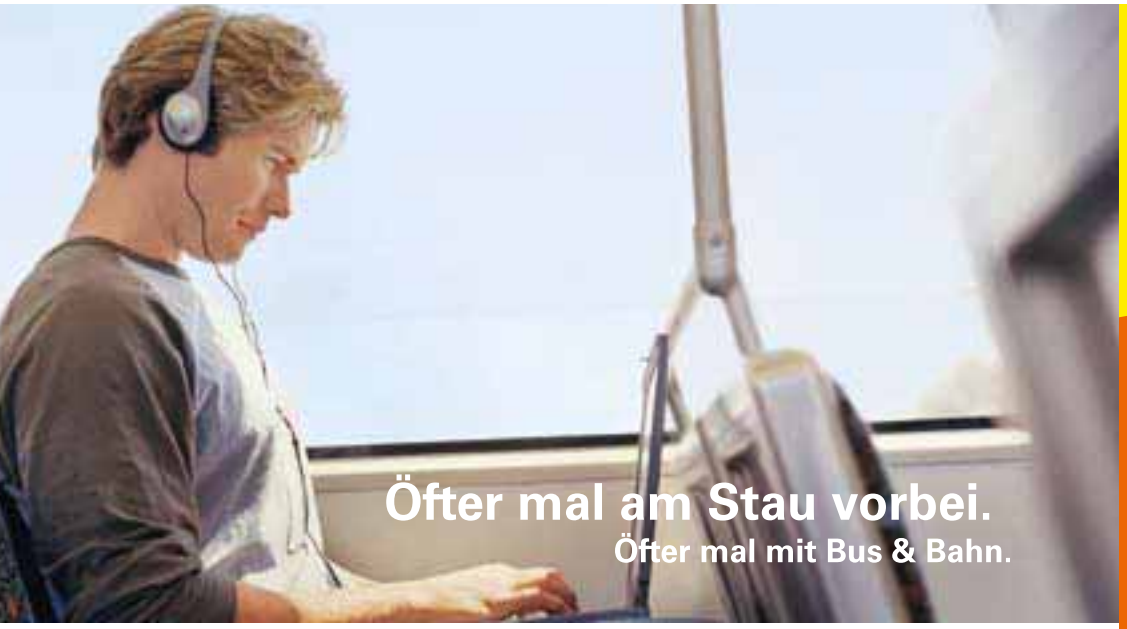
Konzert: Portico Quartet	19:30 h	Centralstation (Saal)	
Neulich in der Rockybar	22:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)	
Basement Grooves: Stop.Edit.Klub	22:00 h	Schlosskeller	
Soli-Konzert: Egotronic + Frittenbude (Audiolith)	21:00 h	231qm	→ Seite 08
Rock'n' Pop Kick-Grenzenlos Party mit DJ Dr. Beat	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	

Stella spielt House	21:00 h	Stella	
Karaoke Night	21:00 h	An Sibin	
IndieClub mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	→
Tischfussballturnier KroneDyP	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Show: Die Akte Schneewittchen - Ein kriminelles Märchen	20:30 h	Comedy Hall	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Jugend: Midgard (Fantasy Rollenspiel)	16:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten	
Kinder: Der Sängerkrieg der Heidehasen	10:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)	→ Seite 36
Konzert: 3. Kammerkonzert	21:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Theater: Die Birnen von Ribbeck	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Show: Platzregen	20:30 h	Bessunger Knabenschule	
Film: Up In The Air	20:00 h	Audimax, TU	→ Seite 04

Freitag, 19.11.2010

Konzert: Tannahill Wheavers	20:30 h	Jagdhofkeller	↓
Disco minus50plus mit DJane Vira	21:00 h	Centralstation (Saal)	→ Seite 24
Klangreiter meets Rod & Remedy	22:00 h	Level 6	
Konzert: Andi Lauth (Lagerfeuersongs)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Der Goldene Marsch - Summer Break Techno Party	21:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Jazz Talk 081: Trio 120	20:30 h	Jazzinstitut (Keller)	
Konzert: Naturlich	21:30 h	An Sibin	
Bohemica	22:00 h	Schlosskeller	
All You Need Is Party mit Pfund (live)		Steinbruch-Theater, Mühltal	
Ring My Bell - Disco-Classix mit DJ Phonk D	22:00 h	Hillstreet Club	
Rabe Rocks mit DJ Jörg	21:00 h	Musikclub Rabe	

ANZEIGE



Da sind Sie einfach umweltfreundlich unterwegs.
In Stadt und Land. Denn Busse mit Rußfiltern
gegen Feinstaub und Ökostrom-Straßenbahnen
verbessern nachhaltig die Klimabilanz.

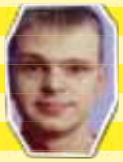
DADINA Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation · Wissenschaftsstadt Darmstadt · RMV Rhein-Main-Verkehrsverbund · HEAG MOBILO

ANZEIGE

L.A.D.A. Party	21:00 h	Oetinger Villa	
Stella spielt Black Beats: DJ Kenny & Friends	21:00 h	Stella	
DJ Greg Parker (Plastic City)		Magenta Club (Ex-Das Waben Club)	
Friday Night Fever - Best of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé	
Info: Öffentlicher Rundgang ESOC	16:30 h	ESOC / ESA	
Comedy: Kabbaratz: Sitzenbleiben	20:30 h	HalbNeun Theater	→
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Konzert: Morganas Blut (Keltisches Harfenkonzert)	20:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten	
Theater: Momo	20:00 h	Neue Bühne	
Theater: Dr. Jekyll & Mr. Hyde	20:00 h	Köhlersaal (S1/03283), TUD	
Oper: Le Nozze Di Figaro	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Theater: Die heilige Johanna der Schlachthöfe	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Theater: Welche Droge passt zu mir?	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Info: Social Talk: Ich kommuniziere ? also bin ich?	09:00 h	Evangelische Fachhochschule	

Samstag, 20.11.2010

Doppelkopfturnier	14:00 h	Sumpf	
Wave Tours Party 2010 - Let's Go Surfing!	19:30 h	Mensa TU Lichtwiese	→ Seite 08
Konzert: Daniel Brandenburger (Rockpiano)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
DJ Arons Trash Pop Party	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Konzert: Tulips + Ding Dong Daddies + Barstoolking	21:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Come As You Are - Alternative & Grunge mit DJ Kai	21:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)	
Guti Live (Desolat) + Johnny D + Samuel Maasho	22:00 h	Level 6	
5 Jahre Pussy Jungle	22:00 h	Schlosskeller	
Konzert: Cris Cosmo	21:00 h	Green Sheep Pub	
Konzert: Dan meets Portland	21:30 h	An Sibin	
Klub: Sis (Cocoon/Berlin) + Support: Zooty (Mainz)	23:00 h	603qm	
Underground Evolution mit DJ Doom + DJ Möhrchen		Steinbruch-Theater, Mühltal	
Club-Classix mit Thomas Hammann + Thorsten Scheu	22:00 h	Hillstreet Club	
Mellow Weekend: Disco to House Special	22:00 h	Centralstation (Halle)	
Konzert: Jan Jansohn Quartett (Jazz)	21:30 h	Musikclub Rabe	↑
Tanzsalon Exquisit - DJ Capo vs. DJ Hitmachine	21:30 h	Linie Neun, Griesheim	
Konzert: Cave (Chicago)+ Support: We Rip Stockings	22:00 h	Oetinger Villa	→ Seite 08
Antifa-Soli-Party	21:00 h	Oetinger Villa (Keller)	
DJ SanchoSun		Magenta Club (Ex-Das Waben Club)	
Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé	
Musical: Anatevka	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Show: Die Akte Schneewittchen - Ein kriminelles Märchen	20:30 h	Comedy Hall	
Theater: Der Hauptmann von Köpenick	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Info: Führung Mathildenhöhe	15:00 h	Mathildenhöhe	
Comedy: Christian Hirdes: Ein Weichei auf die harte Tour	20:30 h	HalbNeun Theater	→
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Theater: Momo	20:00 h	Neue Bühne	
Theater: Fünf Frauen und ein Mord	20:30 h	Theater Moller Haus	
Theater: Dr. Jekyll & Mr. Hyde	20:00 h	Köhlersaal (S1/03283), TUD	
Kinder: Meister Eder und sein Pumuckl	15:30 h	Die Komödie Tap	
Theater: Das kunstseidene Mädchen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Glanzlichter 2 - Watzeverddel erleben	15:00 h	Martinsviertel	→ Seite 08



Sonntag, 21.11.2010

Schwulen & Lesben Party	22:00 h	Schlosskeller	
Kinder: Tonfisch: Radio Au Weia	11:00 h	Centralstation	

Info: Jugendstilbad	09:00 h	Jugendstilbad	→
Konzert: Heinrich Schütz: Musikalische Exequien	19:00 h	Stadtkirche	
Film: European Outdoor Film Tour 2010/2011	17:00 h	Centralstation	
Film: European Outdoor Film Tour 2010/2011	20:30 h	Centralstation	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	18:00 h	Die Komödie Tap	
Tanz: TanzFest mit Live-Musik	15:00 h	Bessunger Knabenschule	
Kinder: Das Goldene Glöckchen der Fee Himmelblau	11:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten	
Kinder: Das Goldene Glöckchen der Fee Himmelblau	15:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten	
Theater: Fünf Frauen und ein Mord	18:00 h	Theater Moller Haus	
Tanz: Ulrike Meinhof	18:00 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Theater: Supernova (Premiere)	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	→ Seite 37
Kinder: Der Regenbogenfisch	11:00 h	Die Komödie Tap	
Oper: Fidelio	16:00 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Kleine Kunstausstellung	15:00 h	Musikclub Rabe	

Montag, 22.11.2010

The Miserable Rich + Songs From The Livingroom	20:15 h	Hoffart Theater	→ Seite 09
Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Show: Die Akte Schneewittchen - Ein kriminelles Märchen	20:30 h	Comedy Hall	
Film: It's A Free World	20:15 h	Rex Programmkino	→

Dienstag, 23.11.2010

Kneipenabend - Vinyl: Luzie & Oswald	21:00 h	603qm	
Live: Threat Signal + Raunchy + Sybreed + ...		Steinbruch-Theater, Mühltal	
Quiz Night	21:00 h	An Sibin	
Show: Die Akte Schneewittchen - Ein kriminelles Märchen	20:30 h	Comedy Hall	
Comedy: Noch 'n Gedicht - Der große Heinz Erhardt Abend	20:15 h	Die Komödie Tap	
Lesung: HörBar: In Sachen Georg Kaiser	17:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	→ Seite 33
Info: Theaterführung	18:00 h	Staatstheater	
Theater: Medea	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Theater: Die Birnen von Ribbeck	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Konzert: Kulturhäppchen: Budam (live)		Schlosskeller	
Film: Kick Ass	20:00 h	Audimax, TU	→ Seite 04

ANZEIGE

Glanzlichter im Martinsviertel

am Samstag, 20. November ab 16h

Zeichnungen und Drucke
von Elisabeth Frassine
Vernisage

Live-Musik

Texthäppchen

BUCHHANDLUNG
LESE ZEICHEN

Liebfrauenstr. 69 | 64289 Darmstadt | www.lesezeichen-darmstadt.de

Konzert: Verleihung des Darmstädter Musikpreises 2010	19:00 h	Pauluskirche	→ Seite 09

Mittwoch, 24.11.2010

Konzert: Tokyo Sex Destruction + DJ Marcus K.	21:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	
Jam Session: Modern Spheres (Jazz)	21:00 h	218qm	
Studentenparty Black & House mit DJ Simplex Rocker	21:00 h	Stella	→
Open Mic Night - Session	21:00 h	An Sibin	
Show: Die Akte Schneewittchen - Ein kriminelles Märchen	20:30 h	Comedy Hall	
Comedy: Nightwash Club	20:00 h	Jagdhofkeller	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Tanz: Tanz zum Advent mit Peter Fischer	14:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten	
Theater: Dr. Jekyll & Mr. Hyde	20:00 h	Köhlersaal (S1/03283), TUD	
Tanz: Ulrike Meinhof	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Theater: Supernova	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	

Donnerstag, 25.11.2010

RockLounge: Li Ark (live)	21:00 h	Centralstation (Lounge)	↑
Neulich in der Rockybar	22:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)	→ Seite 09
Basement Grooves: Tapejam (Indietronic Freakout)	22:00 h	Schlosskeller	
Rock'n'Pop Kick - Grenzenlos Party mit DJ Daniel	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Stella spielt House	21:00 h	Stella	
Karaoke Night	21:00 h	An Sibin	
IndieClub mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Tischfussballturnier KroneDyP	20:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Show: DinnerKrimi ‚Schwarze Nelken für den Don'	19:30 h	Hotel Jagdschloss Kranichstein	
Show: Die Akte Schneewittchen - Ein kriminelles Märchen	20:30 h	Comedy Hall	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Kinder: Der Waschlappendieb	09:00 h	Theater Moller Haus	
Kinder: Der Waschlappendieb	11:00 h	Theater Moller Haus	
Theater: Medea	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Theater: Anna sagt was!	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Film: Der Tango der Rashevskis (OmU)	20:00 h	Audimax, TU	→ Seite 04

Freitag, 26.11.2010

IDC Urban Styles präsentiert DJ Rafik	22:00 h	Schlosskeller	→ Seite 10
Live: Besidos	20:00 h	Sumpf	
Dorian Gray - Party auf 2 Floors	22:00 h	Centralstation	
Karaoke mit Stritti	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
DJ Nicolas Maire (Drum'n'Bass, Dubstep)	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Your Gig - Bandcontest (Stadtfinale)	21:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Herz Ist Trumpf presents: 10 Years of Basti Pieper	22:00 h	Level 6	
Konzert: Frank Bülow	21:30 h	An Sibin	
Meltdown mit DJ Möhrchen + DJ Inheritance		Steinbruch-Theater, Mühltal	
Eröffnung DreiTageLaden + Konzert: Addictive Noise	18:00 h	Im Niederfeld 8	→ Seite 10
Soulful Friday mit Florian Heiberger	22:00 h	Hillstreet Club	
Harry-Mix mit DJ Harry	21:00 h	Musikclub Rabe	
Latin Dance Night	21:00 h	Linie Neun, Griesheim	
Bad-Taste-Party	22:00 h	Oetinger Villa	
Stella spielt Black Beats: DJ Kenny & Friends	21:00 h	Stella	
Wüstenparty mit dem Fat&Holy DJ-Team	22:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	→ Seite 31
DJ Ray Okpara (Oslo/Cecille)		Magenta Club (Ex-Das Waben Club)	

Friday Night Fever - Best of Dance & House	23:00 h	Nachtcafé	
Show: DinnerKrimi ‚Bei Verlobung: Mord!'	19:30 h	Hotel Jagdschloss Kranichstein	
Theater: Der Hauptmann von Köpenick	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Comedy: Mannheimer Kulturknall	20:30 h	HalbNeun Theater	
Konzert: Wiener Sängerknaben	20:00 h	Darmstadtium	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Theater: Momo	20:00 h	Neue Bühne	
Theater: Dr. Jekyll & Mr. Hyde	20:00 h	Köhlersaal (S1/03283), TUD	
Show: Space And Time II	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Theater: Das kunstseidene Mädchen	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Oper: Fidelio	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Film: Abschied von Erika Köth - Erinnerungen	17:00 h	Ernst-Ludwig-Saal, Eberstadt	
Konzert: Eine interdisziplinäre Reaktionskette (Finisage)	20:30 h	Jazzinstitut	
Show: Michael Ihringer: Fräuleinwunder	20:30 h	Theater Moller Haus	

Samstag, 27.11.2010

Funkylectro - Jam Session mit Calumma	20:30 h	Achteckiges Haus	
We Don't Play Pop Songs Tour (mit 5 HC-Bands)	20:00 h	Jugendhaus Huette	
Live: Real Touch Bluesband	20:00 h	Sumpf	
Live um den Weißen Turm (Livemusik in 24 Kneipen)	21:00 h	Innenstadt	→ Seite 10
Konzert: Salon Erika	20:30 h	Kaffeehaus, Eberstadt	↑
Konzert: George Major, Thomas Heinke & Band	20:30 h	HalbNeun Theater	
Konzert: Western Circus (Cowboyjazz)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Tanzstunde mit DJ Kai	21:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Konzert: Smokin' Mojo Filters	21:00 h	Goldene Krone (Saal)	

ANZEIGE

Diskothekerkollektiv Rote Nadel	21:00 h	Goldene Krone (Rocky Bar)	
Die Tanzalternative mit DJ Capo	21:00 h	Bessunger Knabenschule (Keller)	→ Seite 24
Konzert: Skaya + Hotpot (Ska)	20:30 h	Bessunger Knabenschule (Halle)	
Saturday Night Karaoke	21:30 h	An Sibin	
Live: Vogelgesang Et Les Punks + DJ Franz	21:00 h	Schlosskeller	
Sägewerk: DJ Missill (Paris) + Support-DJs	23:00 h	603qm	→
Battle Of The Bands (Finale)		Steinbruch-Theater, Mühltal	
Rumble In The Jungle mit DJ Nouki	22:00 h	Hillstreet Club	
Mellow Weekend: Disco Club 80/90	22:00 h	Centralstation (Halle)	
Pop & 80er mit DJ Sascha	21:00 h	Musikclub Rabe	
Live: Keitzer + Cobretti + Kaishakunin + Arktika	19:00 h	Oetinger Villa	
DJ Polynox: „Wir feiern nicht ganz ohne grunz“	22:00 h	Stella	
We Love House Music		Magenta Club (Ex-Das Waben Club)	
Saturday Clubnight - Strictly House	23:00 h	Nachtcafé	
Show: Aurora DeMeehl		Comedy Hall	
Kinder: Kinderräuber	15:00 h	Theater Moller Haus	
Info: Adventlicher Stadtrundgang um den Weihnachtsmarkt	17:00 h	Darmstadt Shop, Luisenplatz	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	20:15 h	Die Komödie Tap	
Lesung: Gerda Lauer liest ‚Alles ist Bestens‘	15:00 h	Schloesschen Prinz-Emil-Garten	→ Seite 33
Theater: Momo	20:00 h	Neue Bühne	
Show: Two For Faust	20:30 h	Theater Moller Haus	
Theater: Dr. Jekyll & Mr. Hyde	20:00 h	Köhlersaal (S1/03283), TUD	
Oper: La Bohème (Premiere)	19:30 h	Staatstheater (Großes Haus)	→ Seite 37
Kinder: Das Sams - Eine Woche voller Samstage	15:30 h	Die Komödie Tap	
Show: Space And Time II	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Show: Läd Naid Sürpries	23:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Theater: Von morgens bis mitternachts	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Theater: Fast Faust	20:00 h	Hoffart Theater	
Kinder: Was ist bloß mit Schneewittchen los?	16:00 h	Hoffart Theater	

Sonntag, 28.11.2010

Lesung: Innehalten (Adventslesung)	17:00 h	Neue Bühne	
Show: Aurora DeMeehl		Comedy Hall	
Kinder: Kinderräuber	11:00 h	Theater Moller Haus	
Info: Darmstadtium - Wissenschafts- und Kongresszentrum	11:00 h	Darmstadtium	
Kinder: Na Und Theater: Eine Weihnachtsgeschichte	15:00 h	HalbNeun Theater	
Theater: Ein Schlüssel für zwei	18:00 h	Die Komödie Tap	
Kinder: Potzblitz - Eine Wetterhexe dreht auf	11:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten	
Kinder: Potzblitz - Eine Wetterhexe dreht auf	15:00 h	Schloesschen im Prinz-Emil-Garten	
Theater: Twee oude Vrouwtjes - Zwei alte Frauchen	18:00 h	Theater Moller Haus	
Kinder: Der Sängerkrieg der Heidehasen	11:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Kinder: Oh, wie schön ist Panama nach Janosch	11:00 h	Die Komödie Tap	
Konzert: Soli Fan Tutti	11:00 h	Staatstheater (Foyer)	
Theater: Benefiz - Jeder rettet einen Afrikaner	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Theater: Die heilige Johanna der Schlachthöfe	19:30 h	Staatstheater (Kleines Haus)	
Oper: Carmen	18:00 h	Staatstheater (Großes Haus)	
Wohnkeller (Spieleabend und TV-Programm)		Schlosskeller	
Kindersachenflohmarkt	15:00 h	603qm	→
Kinder: Was ist bloß mit Schneewittchen los?	16:00 h	Hoffart Theater	

Montag, 29.11.2010

Rock-, Dance- & Oldie-Monday	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	

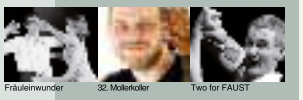
Show: Hinter-Hof-Story	20:30 h	Comedy Hall	
Film: Reit im Winkel - Bergsommer und Wintertraum	15:00 h	Bessunger Forstmeisterhaus	
Theater: Jubiläum	11:00 h	Theater Moller Haus	
Info: Des Nazis neue Kleider	20:15 h	Oetinger Villa	
Sichten XIV (Jahresausstellung des FB Architektur)		Centralstation	→ Seite 10

Dienstag, 30.11.2010

Kneipenabend - Vinyl: Ill Padrino	21:00 h	603qm	
Quiz Night	21:00 h	An Sibin	
Show: Hinter-Hof-Story	20:30 h	Comedy Hall	
Comedy: Maddin Schneider: Lach Oder Stirb!	20:30 h	HalbNeun Theater	→
Theater: Jubiläum	11:00 h	Theater Moller Haus	
Theater: Supernova	20:00 h	Staatstheater (Kammerspiele)	
Kulturhäppchen		Schlosskeller	
Film: Vincent will Meer	20:00 h	Audimax, TU	→ Seite 04
Sichten XIV (Jahresausstellung des FB Architektur)		Centralstation	→ Seite 10

Dieser Veranstaltungskalender entsteht in enger Zusammenarbeit mit **PARTYAMT + THEATERAMT**
Alle Events, die **bis zum 17. des Vormonats** auf **www.partyamt.de** oder **www.theateramt.de** eingetragen werden, erscheinen automatisch und kostenfrei hier im Stadtkulturmagazin P.

THEATER MOLLER HAUS


Fräuleinwunder | 32. Mollerkoller | Two for FAUST

November 2010

Fr 05.11. Fräuleinwunder | 20:30
Fr 26.11. Fräuleinwunder | 20:30
M. Ihringer & H. Liewald | *Musiktheater*
Sa 06.11. 32. Mollerkoller | 20:30
Theater Rainer Bauer | *Kleinkunstabend*
So 07.11. Zwei alte Frauchen | 18:00
Sa 13.11. Zwei alte Frauchen | 20:30
So 28.11. Zwei alte Frauchen | 18:00
Theater Transit | *Ein Clownsstück*
Do 11.11. Eine Dame verschwindet | 20:30
Fr 12.11. Eine Dame verschwindet | 20:30
theater die stromer | *Kriminalstück: Film & Theater*
So 14.11. Die kleine Katze Tatze | 15:00
Puppentheater Kolibri | *ab 4 Jahre*
Sa 20.11. Fünf Frauen und ein Mord | 20:30
So 21.11. Fünf Frauen und ein Mord | 18:00
Theater Profisorium | Kriminalkomödie
Sa 27.11. Two for FAUST | 20:30
Theater Transit | *Musik und Schauspiel*

Theater Moller Haus, Freie Szene Darmstadt e.V.
Sandstraße 10, 64283 Darmstadt
Tel.: 06151 - 26540
Büro: Mo - Fr: 10:00 - 13:00 Uhr
kontakt@theatermollerhaus.de
www.theatermollerhaus.de

50 Jahre 1960 – 2010
Tap
die komödie

Abendprogramm
mittwochs bis samstags 20.15 Uhr,
sonntags 18.00 Uhr

Ein Schlüssel für zwei
Komödie von **Chapman und Freeman**
mit **Dieter Rummel, Oliver Lemki, Patrick Koch, Stephanie Meisenzahl, Sandra Russo, Inka Schmietendorf und Annette Schneider**
Inszenierung **Dieter Rummel**

Noch ´n Gedicht – der große Heinz Erhardt Abend
mit **Hans-Joachim Heist**
Nov (23.), Dez (14.), 20.15 Uhr

Kinderprogramm
Informationen und Termine:
www.die-komoedie-tap.de
Telefon 06151.33 555

Bessunger Str. 125
64295 Darmstadt

Änderungen vorbehalten

ESG Darmstadt
Ev. Studierenden- & Hochschulgemeinde Darmstadt | Dieburg

12.11. / 18:00h / ESG
ISRAEL UND PALÄSTINA
Vernissage einer Fotoausstellung

18.11. / 19:30h
Hochschulstr. 1 / Raum S103/125
DER INNERE SCHWEINEHUND
-Was ist das- (Vortrag)

19.11. / 17:00h – 21:00h / ESG
ZIVILCOURAGE
Training

26.11. / 16:00 h – 21:00h / ESG
TRICKFILM ANIMATION
Workshop

02.12. / 17:00h – 21:00h / ESG
Einführung in das
ZEITMANAGEMENT
Seminar

09.12. / 19:30h – 21:30h / ESG
SECHS JAHRE IM IRAN
Erlebnisbericht

Robert-Schneider-Str.13 | 64289 Darmstadt
www.esg-darmstadt.de

KONZERTE+ THEATER+ KNEIPE
Krone-November 2010
05.11. IDC meets CHROME
06.11. 2 Jahre Trash Pop
13.11. Paraneuja + Capt'n Arcade + Woog Riots (Rock/Indie)
19.11. Der Goldene Marsch Summer Break Party (Techno)
20.11. Monsters of Garage Rock'n'Roll (Teil 3)
26.11. Your Gig-Bandcontest (Finale)
27.11. Live um den Weißen Turm
Jeden Do: Indie Club mit DJ Kai + Neulich in der Rocky-Bar!
Schoppenstund': Mo bis Sa 19-20 h!

NOVEMBER@ LINIENEUN
Café Bar Bühne
06.11. TANZSALON Ü30
07.11. TANGOBRUNCH
13.11. 80er PARTY
20.11. TANZSALON EXQUISIT
26.11. LATIN DANCE NIGHT
VORSCHAU: 04.12. 10 JAHRE LINIENEUN
www.linieneun.de

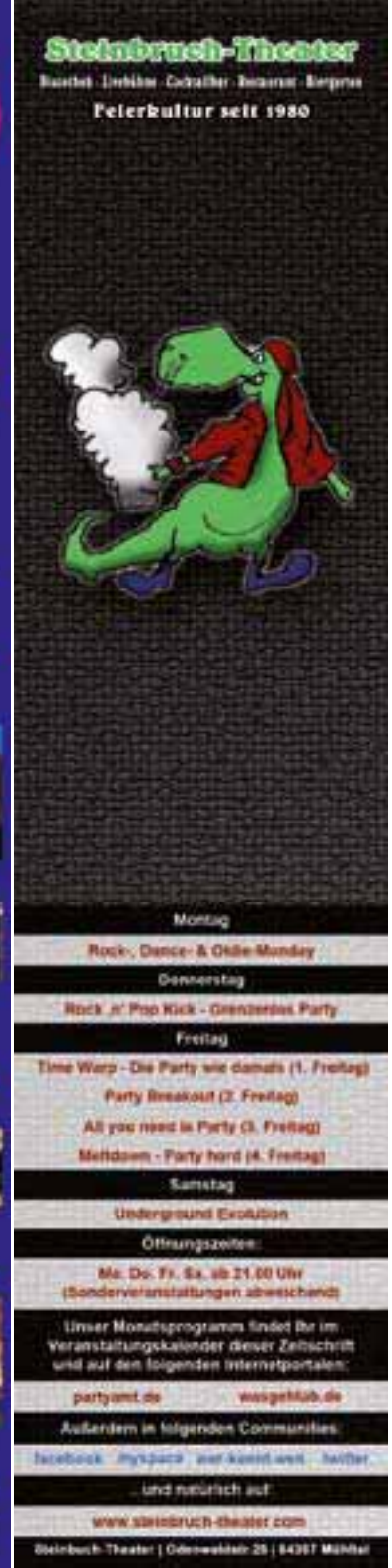
BKS
BESSUNGER KNABENSCHULE
ML 03.11. | 21.30 UHR
FRISCHZELLE
FR, 5.11. | 22.00 UHR
INTO THE LION'S DEN
FR/SA, 5./6.11. | 20.30 UHR
DRITTER DARMSTÄDTER JAZZHERBST
MUDO, 17./18.11. | 20.30 UHR
PLATZREGEN
ML 17.11. | 21.30 UHR
FRISCHZELLE
ML 24.11. | 21.00 UHR
TOKYO SEX DESTRUCTION
SA, 27.11. | 20.30 UHR
SKAYA + HOT POT
SA, 27.11. | 21.00 UHR
DIE TANZALTERNATIVE
www.knabenschule.de

MUSIKBAR
RABE
70er & 80er
DARMSTADT
DIEBURGER STR. 6
MUSIKBAR
RABE
70er & 80er
DARMSTADT
DIEBURGER STR. 6

Jagd hof keller
Bessunger Jagdhofkeller
Bessunger Straße 84
64285 Darmstadt
Tel. 06151 66 40 91
www.jagdhofkeller.com
NOVEMBER
03.11. JOHANNES FLÖCK „Auch Jünger werden älter"
06.11. JUST FOR FUN Rock around the Clock mit dem Griesheimer Bürgermeister Norbert Leber und seiner Band
10.11. ULRIKE MANNEL „Partnerqual"
12.11. GRADA „Hottest New Traditional Band around"
19.11. TANNAHILL WHEAVERS Eine von Schottlands besten traditionellen Gruppen
24.11. NIGHTWASH CLUB mit Markus Barth (Moderator), Nils Heinrich, Roberto Capitoni & Michael Eller
night wash
Tickets über www.jagdhofkeller.com oder im Ticketshop Luisencenter Tel. 06151 13 45 35 oder allen bekannten Vorverkaufsstellen

www.klangwerker.net
Bernd Begemann
06.11.2010
Künstlerkeller, Darmstadt
Tickets im Vorverkauf im Ticketshop Luisencenter, im Zucker und im Künstlerkeller (im Schloss)

AN SIBIN IRISH PUB
Landgraf-Georg-Str. 25
The international Meeting Point
Gaaß nette gnickes! Herzlich willkommen!
November 2010
So. Sports on TV & Chill Out
Mo. DA-Bands NewcomerNight
Di. Table Quiz ab 20.30 Uhr
Mi. Open Mic Night / Session
Do. Karaoke Night Kult im An Sibin!
Mo. / Fr. / Sa. Livemusic:
Mo.01.DA Bands NewcomerNight
Fr.05. Chris Paulson Band
Sa.06. Stoned Immaculate Finest Doors-Tibute
Mo.08.DA Bands NewcomerNight
Fr.12. High Voltage Hardrockcover
Sa.13. Saturday Night Karaoke Special
Mo.15.DA Bands NewcomerNight Roadkill
Fr.19. Naturlich Bar-Groove
Sa.20. Dan meets Portland
Mo.22.DA Bands NewcomerNight
Fr.26. Frank Bülow Heimspiel
Sa.27. Saturday Night Karaoke Special
Mo.29.DA Bands NewcomerNight
www.ansibin.com


Steinbruch-Theater
Peterkultur seit 1980
Montag
Rock-, Dance- & Oldie-Monday
Donnerstag
Rock 'n' Pop Kick - Grenzenlose Party
Freitag
Time Warp - Die Party wie damals (1. Freitag)
Party Breakout (2. Freitag)
All you need is Party (3. Freitag)
Meltdown - Party hard (4. Freitag)
Samstag
Underground Evolution
Öffnungszeiten:
Mo. Do. Fr. Sa. ab 21.00 Uhr
(Sonderveranstaltungen abweichend)
Unser Monatsprogramm findet Ihr im Veranstaltungskalender dieser Zeitschrift und auf den folgenden Internetportalen:
partyamt.de
wasgeht.de
Außerdem in folgenden Communities:
und natürlich auf:
www.steinbruch-theater.com
Steinbruch-Theater | Odenwaldstr. 25 | 64367 Mühltal

46 mm x 210 mm
11
Veranstaltungen auf 603qm
05*11/FR 20 JAHRE SKA-TREK
Live: Ska-Trek / Support: Skaya
Vinyl: Ska Trek Allstars
13*11/SA INDIEDISCOCAINE
Vinyl: Discocaine
(Biffy & Änti Ändi)
18*11/DO FETTER ALS GELD
Live: Egotronic & Frittenbude
(Audiolith)
20*11/SA KLUB
Vinyl: SIS (Cocoon/Berlin)
Support: ZOOTY (Mainz)
27*11/SA SÄGEWERK
Vinyl: DJ Missill
(Discograph Records/Paris)
Support: Pee Mastah Poo & Sebo
> weitere Informationen auf: www.603qm.de
603qm, Alexanderstrasse 02, 64283 Darmstadt

Out of Darmstadt

Kultur in Rhein-Main-Neckar

Das P schaut für Euch über die Stadtmauern. Hier werden erwähnenswerte und monatsaktuelle Veranstaltungen im Rhein-Main-Neckar-Gebiet – in erster Linie Konzerte, aber auch Theateraufführungen, Ausstellungen, Lesungen und so weiter – kurz und knackisch vorgestellt. Im November sind es:

Ólafur Arnalds (ISL) + Nils Frahm (Berlin)
Sigur-Rós-Mitmusiker, Komponist und Pianist. Kammermusik, gefällig.
Brotfabrik, Frankfurt
Mo, 1. November / 20 Uhr
Abendkasse 17 Euro

Keith Caputo + Michael Alago (USA)
Achtung – Lesung! Gedichte, Kurzgeschichten, Beobachtungen und Dialoge.
Kulturpalast, Wiesbaden
Di, 2. November / 20 Uhr
Abendkasse 12 Euro

Monolithic (NOR)
Stian Westerhus (Jaga Jazzist) und Kenneth Kapstad (Motorpsycho). Drone-Metal-Noise!
Schlachthof, Wiesbaden (Räucherkammer)
Di, 2. November / 20 Uhr
Abendkasse 10 Euro

I Am Kloot (UK) + Agnes Obél (DK)
Agnes Obél ist brilliant! Sehen, hören und verlieben. Die eigentliche Headlinerin…
Brotfabrik, Frankfurt
Do, 4. November / 20 Uhr
Abendkasse 21 Euro

Slime (Hamburg)
Erstmals seit 1994 auf Tour. Die Deutschpunkband schlechthin.
Karlstorbahnhof, Heidelberg
Fr, 5. November / 20 Uhr
Abendkasse 18 Euro

Gisbert zu Knyphausen (Berlin)
Deutschsprachiger Liedermacher, Sänger, Dichter und Gitarrist.
Das Bett, Frankfurt
Di, 9. November / 21 Uhr
Abendkasse 16 Euro

AC4 (SWE)
Feat. Dennis Lyxzén & David Sandström von Refused. 80er-Jahre-Hardcore.
Café Central, Weinheim
Mi, 10. November / 21 Uhr
Abendkasse 14 Euro

Gaslight Anthem + Chuck Ragan (USA)
Klingen wie Bruce Springsteen Ende der 70er und sind damit durchaus erfolgreich.
Hugenottenhalle, Neu-Isenburg
Do, 11. November / 20 Uhr
Abendkasse 23 Euro

Blackmail (Koblenz)
Mit neuen Sänger auf „Basement Heaven"-Tour. Einer von lediglich vier Tour-Auftritten.
Elfer Club, Frankfurt
Do, 11. November / 21 Uhr
Abendkasse 10 Euro

Sweet Vandals (ES)
The funk is back mit Sängerein Maika und ihren spanischen Kollegen.
Schlachthof, Wiesbaden (Räucherkammer)
Sa, 13. November / 21 Uhr
Abendkasse 13 Euro

Frederika Stahl (SWE)
Nordische Schönheit macht modernen Singer-/Songwriter-Jazz-Pop. Gefällt!
Brotfabrik, Frankfurt
Mo, 15. November / 20 Uhr
Abendkasse 12 Euro

Fotos: Veranstalter

Robert Francis (USA)
Neuester US-Singer/Songwriter-Export. 22-jähriger Multiinstrumentalist.
Batschkapp, Frankfurt
Di, 16. November / 20 Uhr
Abendkasse 23 Euro

Bloody Beetroots – Death Crew 77 (ITA)
Brachialer Synthesizereinsatz, verzerrte Stimmen, harte Ravebeats – abgefahrener Electro.
Halle_02, Heidelberg
Mi, 17. November / 21 Uhr
Abendkasse 22 Euro

Fehlfarben (Düsselorf)
Kultband der politisch-deutsch(sprachig)en Rockmusik. „Glücksmaschinen"-Tour.
Brotfabrik, Frankfurt
Do, 18. November / 20 Uhr
Abendkasse 22 Euro

Giant Sand (USA)
Nach knapp 30 Alben immer noch auf den Bühnen dieser Welt zu hören und zu sehen.
Das Bett, Frankfurt
Do, 18. November / 21 Uhr
Abendkasse 25 Euro

Black Rebel Motorcycle Club (USA)
Garage-Rock-Blues-Folk-Country-Psychedelic-Band. Mischen viel, können alles!
Batschkapp, Frankfurt
Mo + Di, 22. + 23. November
21 Uhr / Abendkasse 27 Euro

Dimple Minds (Bremen)
25-jähriges Jubilarium der durstigen Männer. Punkige Kampftrinker-Stimmungshits.
Café Central, Weinheim
Fr, 26. November / 21 Uhr
Abendkasse 13 Euro

Rummelsnuff (Berlin)
Die Auftritte des muskelbepackten Elektrorocker sind was für Hartgesottene.
Mousonturm, Frankfurt
Fr, 26. November / 22 Uhr
Abendkasse 13 Euro

Very out of Darmstadt Mega Record & CD Fair (NL)
Weltweit größte Vintage- und Plattenbörse. Nicht nur was für Sammler!
Jaarbeurs, Jaarbeursplein 6, 3521 Utrecht (NL)
Sa + So, 20. + 21. November
jeweils 9 bis 17 Uhr, 12 Euro/Tag
Kombiticket für beide Tage: 20 Euro
(Gunnar Schulz)

ANZEIGE

MERCK

Merck ist mitten im Leben. Und das mit Engagement und Leidenschaft.
Wir sind dabei, wenn es darum geht, Kultur zu fördern.

www.darmstadt.merck.de

ZUCKER IN AKTION:

zucker zucker zucker zucker zucker zucker zucker zucker

IM NOVEMBER

Besuch uns zum **Eintagsladen in der Centralstation – am Sonntag, den 07.11. ab 12:00 Uhr.** Vielleicht bei einem Tässchen Kaffee? Oder komm zum Event **„Glanzlichter“ am 20.11.**, wenn die ganze Pallaswiesen- und Liebfrauenstraße einlädt. Da machen wir lang und laut – und ein Bierchen gibt´s auch für dich.

zucker zucker zucker zucker zucker zucker zucker zucker

IM DEZEMBER

An den Samstagen leckeres Programm, zum Beispiel frisch gebackene Waffeln futtern. Und schon mal vormerken: **Auch am 24.12.** kannst du bei uns noch Geschenke kaufen, **von 12:00 bis 16:00** – natürlich inklusive Einpack-Service.

zucker zucker zucker zucker zucker zucker zucker zucker

IM NEUEN JAHR

Ja, es stimmt, **das Zucker-Laden-Projekt wird zum 31.12.10 beendet.** Aber nicht weinen! Dein Zucker-Team hat sich was Neues ausgedacht: Gleiche Adresse, andere Idee. Lass dich überraschen – bald mehr Info dazu!

Liebfrauenstraße 66 | 06151 6798703 | www.zuckersachen.de
Di bis Fr von 15:00 bis 19:00 Uhr | Sa von 12:00 bis 16:00 Uhr

zucker

MAGENTA
MAGENTA
electronic club culture

electronic friday 05.11.
OLIVER KOLETZKI
(still vor talent)

house saturday 06.11.
ROSH & TIMMY TOON

electronic friday 12.11.
PATRICK KUNKEL LIVE
(cocoon rec.)

house saturday 13.11.
EMPARÉ
(stadtleben / welovehouse.fm)

electronic friday 19.11.
GREG PARKER
(plastic city)

house saturday 20.11.
SANCHO SUN & ROSH

electronic friday 26.11.
RAY OKPARA
(osto I cecille)

house saturday 27.11.
HOUSE NATION
(watch out for special line up & flyer)

december highlights:
MARTINEZ (moon harbour)
LEE VAN DOWSKI (cadenza I bpitch I mobilee)
M.in (desolat I get physical I trapez)

MAGENTACLUB
Friedensplatz 11 I 64283 Darmstadt
www.magentaclub.com
contact@magentaclub.com

Iss was!

Folge 8: P-lätzchen backen

„Ja, is denn heut scho‘ Weihnachten??“ fragt uns „der Kaiser“ – und schon schreien wir wie immer vor Adventsbeginn aus vollen Kehlen ein schallendes „Schnauze!!!“ zurück. „Was soll des eigentlich? Kaum is’ die Badehos’ und die Zehner-Karte vom Woog im Schrank verschwunden, taucht auch schon der erste Stollen im Lädsche auf und George Michael bekommt’s Maul net mehr zu im Radio. Un die Deppe da von dem P-Magazin sinn natürlich widder vorne mit debei, gell. Was Affe!“. Stimmt!

Aber wir meinen’s ja nur gut mit Euch! Damit Ihr nicht wieder wie Last Christmas am ersten Advent ohne Plätzchen die Jingles bellen hört, fühlen wir uns selbstredend dafür verantwortlich, Euch gut vorbereitet in die besinnliche Zeit des Jahres hinüber zu geleiten. Gewöhnt Euch endlich mal ab, alles immer auf den letzten Drücker zu machen – des bringt nur Stress und Bluthochdruck. Hat die Muddi doch schon immer gesagt! Also stellt Euch net so an. Mützchen auf, Kunstschnee aus‘m Schrank, und die Sterne an die Wand geworfen – es weihnachtet: In dieser Ausgabe gibt’s ein buntes Potpourri der Backleidenschaft für die besinnlichen Tage. Damit lässt Euch garantiert keiner mehr Home for Christmas driven!! Ein kleiner Tipp vorweg, den der geübte Weihnachtsbäcker bereits kennt: Man backt niemals alleine und hat immer mehr Rum zur Hand als im Rezept vermerkt wurde! (Sascha Löwel)

Heidesandplätzchen

Backofen: 180° C

250 g Zucker
375 g Mehl
Eine Prise Salz
250g Butter
2 Eier
1 Päckchen Vanillinzucker

Den Teig kneten und zu Rollen formen. Am besten lässt Du ihn über Nacht in Frischhaltefolie eingewickelt abkühlen. Die Rollen in 1 Zentimeter dicke Scheiben schneiden und bei 170 bis 180 Grad 25 bis 30 Minuten hellgelb backen. Gewinnt keinen Schönheitspreis, schmeckt aber sandig, salzig – und suppaläcka! (mei)

Vanilleseufzer

Backofen: 180° C

125 g weiche Butter oder Margarine
100 g Puderzucker
2 Päckchen Vanillezucker
1 Eiweiß
100 g Speisestärke
125 g Mehl

Die Butter oder Margarine zusammen mit dem Puder- und Vanillezucker vermengen, bis eine schaumige Creme entstanden ist. Jetzt rührst Du das Eiweiß ein und hebst Speisestärke sowie Mehl mit einem Rührlöffel unter die Creme. Aus dem Teig formst Du mit bemehlten Händen haselnussgroße Kugeln und drückst diese mit einer Gabel flach, sodass ovale Plätzchen entstehen. Jetzt ab aufs Blech und im Ofen circa zwölf Minuten hell backen. (jk)

Rosinenberge

Backofen: 180° C

100 g Buttergebäck
150 g Zucker
1 Prise Salz
2 Eier
Schale von einer Orange
150 g Rosinen
300 g Mehl
3 bis 4 EL Puderzucker

Butter, Zucker, Eier und Salz in einer Schüssel cremig rühren. Die Rosinen und das Mehl vermischen und nach und nach der Teigcreme unterjubeln. Jetzt formst Du kleine, ästhetische Häufchen und setzt sie aufs Backblech. Bei 180 Grad circa 15 Minuten backen. (sl)

Kokosmakronen

Backofen: 160° C

200 g Kokosflocken
5 Eiweiß
25 g Puderzucker
400 g Marzipanmasse
2 EL Rum
Oblaten

Zuerst schlägst Du das Eiweiß steif, bis Du einen festen Schaum hast. Dann würfelst Du das Marzipan in kleine Stücke und verrührst es mit der Ei-Masse. Jetzt Puderzucker und Kokosflocken dazu und alles zu einem Teig verarbeiten. Mit einem Löffel setzt Du nun kleine Häufchen auf die Oblaten. Alles auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech legen und in den 160 Grad heißen Ofen schieben, wo sie nun 15 bis 20 Minuten verweilen. (sl)

Buttergebäck

Backofen: 175° C

500 g Mehl
250 g Zucker
250 g Buttergebäck
2 Eier
1 Eigelb
100 g gemalene Mandeln
1/2 Päckchen Backpulver
Zimt

Buttergebäck, ganz einfach: Alles in eine Schüssel werfen und so lange verkneten, bis Du einen Teig zusammenbekommst. Am besten lässt Du diesen Klumpen dann noch über Nacht im Kühlschrank ruhen. Jetzt alles ausrollen, mit wunderschönen Herzsche und Sternsche ausstesche und aufs Blech damit. Das Eigelb schaumig schlagen und mit einem Pinsel auf die Plätzchen auftragen. **Tipp:** Am besten schmeckt Euer Backwerk, wenn es in P-Form ausgestochen wird! Bei 175 Grad schön golden backen. (sl)

Vanillekipferl

Backofen: 180° C

250 g Butter
125 g Zucker
8 Päckchen Vanillezucker
375 g Mehl
200 g gemahlene Mandeln
200 g Puderzucker
1 Prise Salz

Die weiche Butter und den Zucker schaumig rühren. Anschließend gibst Du drei Päckchen Vanillezucker, Salz und Mehl dazu. Zum Schluss knetest Du die Mandeln unter das Ganze und stellst die Masse für eine Stunde kalt. Jetzt formst Du aus dem Teig kleine Hörnchen und backst sie 15 bis 20 Minuten bei 180 Grad. In der Zwischenzeit hast Du schon den restlichen Vanille- mit dem Puderzucker vermengt und kannst die noch ofenwarmen Kipferl darin wälzen. (sl)

Haselnusssterne

Backofen: 170° C

100 g Mehl
100 g Kakao
100 g gemahlene Haselnüsse
150 g Zucker
150 g Butter
1/2 TL Backpulver
1 Ei

Glasur:
200 g Puderzucker
1 Eiweiß
2 EL Rum

Du gibst alle Zutaten in eine Schüssel und knetest sie so lange, bis Du den schönsten Mürbeteig der Welt vor Dir liegen hast. Mit dieser Glanztat hast Du Dir eine Pause verdient: Du machst ein kleines Nickerchen und lässt den Teig 45 Minuten lang ziehen. Danach wird er ausgerollt und Du stichst, passend zum Namen, Sterne aus, die nun ihren Weg für 10 Minuten in den 180 Grad warmen Ofen finden. Dann raus aus dem Ofen und 30 Minuten abkühlen lassen. Die Zutaten für die Glasur bis zur Unkenntlichkeit vermengen und die Sterne damit bestreichen. Fertig! (sl)

Fotos: Jan Nouki Ehlers

PARTNERSTADT-BOUQUET

P-Weinprobe, Folge 5: Darmstadts Partnerstädte und ihre Weine im Test

Troyes, Hauptstadt der Champagne in Frankreich, und Alkmaar in den Niederlanden waren die ersten zwei Geschwister, heute pflegt Darmstadt fünfzehn Partnerschaften zu europäischen Städten. Mit Österreich, Frankreich, Italien und Spanien haben wir durchaus vorzeigbare Weinerzeuger in unserer Verwandtschaft. Ungarn erzeugt weltberühmte Salami, England bietet Gin, die Niederlande punkten mit Käse und Tulpen. Die Letten bringen Alus (Bier), die Ukraine Kwas (kohlensäurehaltiges Getränk, welches durch Gärung gewonnen wird) und in der Türkei wird die Rebsorte Öküzgözü geerntet.

P-Weinprobe, Folge 5

1. Troyes in Frankreich: Champagne Bernard Remy brut
Rebsorten: 60% Pinot Noir, 40% Chardonnay
Verkostung: Hellgelb leuchtende Farbe, fein im Geschmack, sehr wohlschmeckend und charmant, mit verführerischer Fruchtigkeit. Trinktemperatur 8 bis 10 Grad. **Preis:** 28,90 € (im Vinocentral am Hauptbahhof).
Ein Champagner für Genießer!

2. Plock in Polen: Amadeus Sekt Doux
Wein und seine Kultur findet sich kaum in Polen, dafür aber Wodka, Obstweine und süße Sekte wie Amadeus Sekt Doux.
Verkostung: Hellgelb, fast weiß in der Farbe, schmeckt fruchtig und duftet nach Birne. Lieblich süß im Geschmack, breit im Abgang. Trinktemperatur 8 bis 10 Grad. **Preis:** 5,40 € (bei „Watras – polnische Delikatessen" in der Heinrichstraße 44)

3. Graz in Österreich: 2008 Blauer Zweigelt Klassik, Weingut Leth Wagram
Rebsorte: 100% Blauer Zweigelt
Verkostung: Kirschrot und leuchtend im Glas. Die Aromen reichen von Sauerkirsch bis Johannisbeere. Angenehm mild und fruchtig im Geschmack, gutes Säurespiel. Schmeckt mit Wiener Schnitzel und Salat. Trinktemperatur 16 bis 18 Grad. **Preis:** 8,95 € (im Eberstädter Weingalerie, Schwanenstraße 4 – 6)

4. Brescia in Italien: 2008 Cassinello Bonarda Doc, Lombardei – Oltrepo Pavese
Rebsorte: 100% Croatina
Verkostung: Rubinrot mit violetten Reflexen. Im Bouquet feinfruchtig. Trocken, körperreich im Geschmack, von guter Nachhaltigkeit. Wurst, Schinken, Peperoni und Käse sind gute Begleiter. Trinktemperatur 16 bis 18 Grad. **Preis:** 7,80 € (zahlt man bei Molina in der Göbelstraße, Nähe Hauptbahnhof)

5. Szeged und Gyönk in Ungarn: 2006 Tokaji
Rebsorten: Furmit, Harslevelü, Muscat und Blanc à Petit Grains.
Verkostung: Goldgelbe Farbe, duftet nach Honig, süß. Schmeckt nach warmem Birnenkompott. Ein Dessertwein, der hervorragend zu weiß-schwarzem Schokoladensoufflé passt. Tokaji ist eine Spezialität in Ungarn, die Qualitätsstufen werden in Puttonyons (Holzbütten, welche 15 Kilo mit Edelfäule befallene Trauben beinhalten) gemessen: 1 Puttonyon = Auslese, 4 Puttonyons = Beerenauslese (süß). **Preis:** 9,95 € (bei Karstadt im Luisencenter)

(Hannah Knell)

Die Sommelière Eures Vertrauens rät:

Sind die Nachbarn geladen, solltet Ihr eine gute Flasche Wein im Haus haben!

Illustration: Hans-Jörg Brehm, Foto: Jan Nouki Ehlers

Comic: Mira Schleinig, (noch) 16 Jahre, aus Darmstadt

Wrede und Antwort

Funbird in Darmundestat

„Darmstadt war bis vor zehn Jahren ein provinzielles Nest!“ Sowas muss man hier in dieser Gazette, anderenorts und -zeits lesen. Gott sei Dank stammt diese Aussage nicht von Herrn Sabais, Ernst Elias Niebergall oder Jacques Tati – alles Leute, die sich sogar erlauben könnten, dies zu behaupten, es aber nie getan hätten. Ich nehme eine solche Interview-Überschrift übel, die besagt, bis ins Jahr 2000 in einem Nest gelebt haben zu sollen, nur weil es im schönen Darmstadt damals keine Partyinfrastruktur wie im Mangaviertel Tokyos gab.

Es reicht nicht, das Ansteigen der Caféhausdichte sowie die immense Menge an Eintragungen auf tagestippenden Homepages vorzubringen. Damals, während der Nestzeit, der provinziellen, hatten wir Bundesligafußball, Doppelnächte in Pali und Helia, die Mathildenhöhe voller feiernder junger Menschen, Dreharbeiten für tolle TV-Mehrteiler, hunderte Kneipen und vor allem: Grillplätze! Was haben wir früher für feine Gelage veranstaltet, am Birkenwasser, Bismarckturm und besonders aufm Dachsberg, bevor der gesperrt wurde wegen angeblichem Gasaustritt.

Heute, wo wir so toll sind und nicht mehr provinziell, weil keiner mehr selbst nachdenken muss, wie er sich und seinen Freunden am heutigen Tag einen lustigen daraus macht, und vor allem den Abend nicht mehr selbst zu gestalten hat. Heute schaut der In-Stadtbürger im Netz nach, wo all die Anderen hingehen … und da geht er dann auch hin. Großartig – großstädtisch! Die Kneipen sterben, jeden Tag eine, und neue Einweggeschäfte mit der Haltbarkeit einer geöffneten Pelati-Dose ziehen in die Räume ein, in denen Generationen von Heinern Pause vom Alltag machten – sich nicht bewusst, dass jüngere Vögel sie im nächsten Jahrtausend als Nestbewohner von gestern titulieren würden.
(Gerald Wrede)

ANZEIGE

Leckeres Frühstück und frische Tellergerichte

CARPE DIEM

Bistro Carpe Diem
Schuknechtstr. 1, 64289 Darmstadt, Tel: 06151/79181
Öffnungszeiten: 09:00 bis 01:00 Uhr

„Ach Scheiße, Clash!“

Hörspiel mit DontCanDJ

Vom Schlosskeller aus haben zwei famose DJanes die Darmstädter Jugend hibbelig gemacht: Emma McLellan alias Em Le Creme – auch als Sängerin der Beatshots bekannt – und Doris Vöglin alias Miss Birdie. Ihre Mission: Indie, Elektro (und in letzter Zeit in der Elektroschule auch Techno) und viel Bass, Bass, Bass in die Clubs des Rhein-Main-Gebiets bringen. Ob DontCanDJ auf der Hörspiel-Couch auch was zum Auflegen finden?

Midnight Juggernauts „Vital Signs“

Kosmisch-australische Prog-Dance-Combo mit einem sphärisch-treibenden Track.

Doris: Klingt ein bisschen wie Muse.

Emma: Midnight Juggernauts!

Doris: Ah, vom neuen Album, das kenn' ich noch nicht so gut.

Emma: Ich bin ein großer Fan vom ersten Album. Das neue ist sphärischer, das kann man nicht so gut auflegen.

Doris: Das ist jetzt kein Lied, zu dem man glücklich tanzt. Kein Floorfiller. Um die richtige Zeit aufgelegt, wird die Tanzfläche leerer.

Emma: Das ist was für die Zeit, wenn die Security zumachen will …

Hurts „Confide in Me“

Die Senkrechtstarter aus Manchester mit einer raren Kylie-Minogue-Coverversion.

Emma: Das ist Kylie – „Confide in Me“! Aber das ist 'ne andere Version.

Doris: Ich geh dann mal aufs Klo …

Emma (beim Erkennen der Männerstimme): Oh! Sind das Hurts?

Ja.

Emma: Klar, Kylie hat bei einem Hurts-Song Backing Vocals gesungen.

Doris: Die Hurts setzen das durch, was die Presets angefangen haben: Elektropop, 80er-Sound – und zwar in der kommerziellsten Form. Außerdem hat mir neulich jemand gesagt, dass der von den Hurts ein bisschen so wie Du aussieht, Emma.

Emma: Ach, jeder in England hat derzeit meinen Haarschnitt und ein Kringelshirt. Immer noch besser als The Queen … mein Vater sieht aus wie Prinz Charles!

Legt Ihr die Hurts auf?

Emma: Also, wenn ein Remix rauskommt von „Better Than Love“, werde ich das auflegen – wenn's nicht zu poppig ist. Wir sind beide Popfans, aber wir können das oft nicht auflegen.

Supershirt „Nachtjacke“

Berliner Elektro-Kapelle aus dem Audiolith-Stall.

Emma: Klingt ein bisschen wie „Pawl Cawlkbrawner“ …

Doris: Nee, das ist was von Audiolith!

Emma: Das ist doch Supershirt. Ich hab erst gedacht, dass es Frittenbude ist, aber dafür ist es zu weich. An der Stimme erkennt man Supershirt, die hat so etwas Jan-Delay-mäßiges.

Spielt Ihr viel Audiolith?

Doris: Ja, Emma legt ab und an Audiolith-Remixe auf.

DAF „Kebabträume“

1980 – die Urväter des Genres schlagen zu: harter Synthesizer, harter Gesang, aber nach heutigen Standards wohl etwas zu lahmarschig.

Emma: Ist das das Neue von OMD?

Doris: Das ist was eutsches, da bin ich an der Reihe – das ist uralt.

Emma: Trio?

Doris: Das wusst' ich, dass Du das jetzt sagst, denn das ist die einzige deutsche Band, die Du kennst.

Emma: Hat nichts mit Falco zu tun, oder?

Nein, das ist „Kebabträume“ von DAF.

Emma: Ich glaube, das könnte man auflegen, aber man muss elektronische Percussions dazu spielen.

Doris: Bei der Elektroschule kann man das nicht auflegen. Wenn ich das schon nicht kenne, kennt das junge Gemüs' das erst recht nicht.

New Order „Bizarre Love Triangle (Richard X Extended Remix)“

Und noch ein Vertreter des Popper-Jahrzehnts: Die Joy-Division-Folgeband New Order mit ihrer 87er-Single.

Doris: Das klingt jetzt schwer nach Neunziger, fast nach Blümchen.

Emma: Das ist Depeche Mode, oder?

Nee, knapp vorbei.

Emma: Nicht Kim Wilde oder so was? Oder New Order. Aber ich weiß nicht, welche Single das ist. Aber da ist er, der ganz bekannte Bass-Lauf … ja … Scheiße … die Pet Shop Boys haben das voll geklaut.

Die dürfen das. Bei welchem Lied?

Emma: „Rent“. Aber ich glaub', die sind auch große Joy-Division-Fans.

Und, wie findet Ihr's?

Emma: Super. Richtig geil. Aber für unsere Sets zu retro. Wir sind immer auf der Suche nach etwas, was noch nicht raus ist.

Doris: Aber vor ein paar Wochen hab ich „Blue Monday“ von New Order aufgelegt, das ist auch gut gelaufen.

Emma: Das flaut dann aber schnell ab, da muss gleich was anderes kommen.

Aufmerksamkeits-Defizit-Publikum?

Emma: Nicht nur das Publikum – wir auch!

Doris: Wir haben ADHS!

The Exits „The Fear Inside“

Eine hoffnungsvolle Nachwuchsband aus Portsmouth, Emmas Heimatstadt.

Doris (hört aufmerksam, aber ratlos zu): Goldie?

Emma (genauso ratlos): Nein. Dark Star? Also, ich mag's nicht.

Doris: Ich find's auch nicht gut, ich kann mit dem Beat nichts anfangen, Prodigy und Drum'n'Bass, mag ich so nicht. Ist das etwas, was wir für die Zukunft in die „Elektroschule“ eingeladen haben?

Nein, eine Band aus Portsmouth!

Emma (verdutzt): Ist aber nicht The Liberal Death of Dingens?

Nein.

Emma: Also, in Portsmouth verfolge ich nicht die Musikszene, da gibt's nicht so viel Elektro.

Soll ich's sagen? The Exits.

Emma: Kenn' ich nicht. In Portsmouth gibt's fast niemanden, der berühmt geworden ist, außer The Liberal Death of irgendwas England.

(Sie heißen übrigens The Strange Death of Liberal England, Anm. d. Red.).

Doris: Und The Cranes.

Emma: Ja, die hatten viel Erfolg, aber so in den frühen Neunzigern.

Doris: Aber da gab's mal 'ne ganz bekannte Band – The Mac!

Emma (lacht): Ja, und dann haben sie sich aufgelöst, weil die Sängerin nach Deutschland gegangen ist … hähä.

Doris: Als ich 2002 Emma in Portsmouth besucht habe, durfte ich überall umsonst in die Clubs, weil ich sie kannte.

Emma: Es ist sehr schwer, aus Portsmouth 'rauszukommen, außer man geht dann nach London …

… oder nach Darmstadt.

Emma: Ja, die beiden Metropolen!

2 Many DJs „Magnificent Romeo“

Mashup aus The Clash „Magnificent Seven“ und Basement Jaxx „Romeo“ aus dem Hause Soulwax.

Doris (vor dem ersten Takt): Ich hab' noch gar nix erkannt, die Emma ist immer so schnell!

Emma (nach dem ersten Takt): Ah, Basement Jaxx!

Doris: Klingt wie im Huckebein zusammengemixt. Mist, wir verscheißen's uns mit allen! Aber das andere Lied, das da reingemixt ist, ist so ein typisches Huckebein-Vocal-House-Stück.

Nein, das ist von einer englischen Punkband.

Emma: Ist das Tralala & The Tralalas? Chaka Khan?

Nein. Aber ich mach' mal kurz das Original drauf.

Emma: Ach Scheiße, Clash! Das gibt es ja gar nicht.

Wie steht ihr zu Mashups?

Doris: Nee, höchstens mal Laserkraft 3 D mit Alter Ego.

Emma: Wir haben aber schon Britney-Remixe gespielt.

Doris: Aber keine Mashups! Weißt Du, was ein Mashup ist? Unser Lied mit Magnum.

Emma: Ja, stimmt: Wir haben mit den Beatshots ein Mashup mit Magnum 58 gemacht. Mashups sind für Leute, die zu faul zum Remixen sind.

Doris: Die großen Elektro-Künstler machen keine Mashups. Zum Beispiel SebastiAns „Killing in the Name“: Das ist ein Remix. Klassische Mashups hört man heute nicht mehr.

Habt Ihr noch eine abschließende Message an die P-Leserschaft?

Emma: Whatever it is, it has to be sexy!

Fazit:

Miss Birdie soll sich nicht grämen – die Emma war einfach zu schnell! Wir wissen ja, Doris: Du hättest auch alles erkannt – alles außer den Kebabträumen …

(Mathias Hill)

Don't Can G-String

Statt, wie zuerst vorgeschlagen, alte Basketball-Trikots lassen die Künstlerinnen **zwei mal zwei Gästelistenplätze für die nächste Elektroschule von DontCanDJ, am Freitag, dem 12. November, im Schlosskeller** springen – sowie angeblich jeweils zwei G-Strings, Marke „Don't Can G-String“, persönlich signiert …

Wer sich angesprochen fühlt:
Einfach bis 10. November eine Mail mit dem Betreff „Don't Can G-String“ an marketing@p-verlag.de schreiben!

www.myspace.com/dontcandj

Foto: Jan Nouki Ehlers

Bolzplatz-Quartett

Ausgabe 28: Ballspielplatz Meißnerweg, Kranichstein

Wo hält der rohe, unverfälschte, nicht-kommerzielle Fußball heute noch Hof? Auf diese Frage kann es nur eine Antwort geben: auf dem Bolzplatz. Sage und schreibe 36 dieser fast schon in Vergessenheit geratenen Keimzellen des Hobbykicks gibt es in Darmstadt. Plus die zahlreichen Rasenflächen, die von Fußballbegeisterten kurzerhand zu wilden Bolzplätzen umfunktioniert werden. Das P stellt sie alle der Reihe nach vor – zum Ausschneiden und Sammeln, liebe Freundinnen und Freunde des Rundleders. Als praktisch-handliches Bolzplatz-Quartett. Passt unter jeden Schienbeinschoner.
(Patrick Demuth)

Ballspielplatz Meißnerweg, Kranichstein

Foto: Jan Nouki Ehlers

Kurzbeschreibung: Leicht versteckt zwischen den wunderschönen Kranichsteiner (Hoch-)Bauten befindet sich ein für dieses Viertel doch sehr niedliches Stück Fußballglück.

Kategorie: Sand, überall Sand!

Hier treffen sich: Die Multikulti-Kids des gut 11.000 Einwohner fassenden Stadtteils

Teamgröße: 4 gegen 4 scheint bei der kleinen Größe optimal

Anreise: Von der City aus mit dem H-Bus Richtung Kranichstein. Endstation „Kesselhutweg" aussteigen, 5 Minuten Warmlaufen (zurück), der Bolzplatz befindet sich auf der anderen Straßenseite, kurz vor der Bartningstraße.

Nächste Getränkestation: „Total"-Tankstelle Bartningstraße

Öffnungszeiten: Täglich von 8 bis 13 Uhr und von 14.30 bis 20 Uhr

Spielfläche: Zirka 30 Meter lang und 17 Meter breit

Ausstattung: Komplett umzäunt, zwei Tore – und nebenan 'ne Rutschbahn zum Entspannen.

Zustand: Der Tester ist positiv überrascht: sauber und gepflegt.

Tore: Heavy metal, 3 Meter breit und 2 Meter hoch

Taktik: Der stabile Zaun dient perfekt zum Doppelpass. Muss aber unter uns bleiben ...

ANZEIGE

Teste das Echo **zwei Wochen kostenlos:**
echo-online.de/gratis

Echo!
Zeitung für Südhessen

echo-online.de/gratis

Unter Pappeln

Lilien-Kolumne, Folge 8: Weltgeist und Schüttelfrost

Soll es das schon wieder gewesen sein? Da hatte man sich schon fast an dieses lange verschüttete Gefühl gewöhnt, nach einem Spiel der „Lilien" in gehobener Stimmung heimzugehen. Plötzlich rollte der Ball dorthin, wo er sollte. Und zum Abschluss ins Tor des Gegners. Hipp, hipp, hurra, alles war super, alles war wunderbar. Sogar das Wort vom Aufstieg waberte ums Böllenfalltor wie Frühnebel auf einer Feuchtwiese.

Doch dann kamen der Herbst und die Grippezeit. In Trainer Kosta Runjaic brannte erst das Fieber, dann schüttelte ihn der Frost – und seine Mannschaft wankte über den Platz, als hätte jeder einzelne Spieler dicke Wadenwickel umgelegt.

Ein erfahrener Deuter weiß selbstverständlich sofort, dass der Kursverfall der „Lilien" im Herbst die gerechte Strafe des Schicksals war. Zufälle gibt es bekanntlich nicht, schon gar nicht am Böllenfalltor. Der Weltgeist wollte doch noch einmal darauf hinweisen, dass beim SV Darmstadt 98 die Abteilung Größenwahn immer noch die meisten Mitglieder hat. Aufstieg? Aber, aber. Nur weil mit Coach Kosta jetzt ein Mann am Böllenfalltor das Sagen hat, der vom Fußball ein, zwei, drei, vier Ticks mehr versteht als sein desperater Vorgänger Zivojin Juskic?

Schön langsam. Bis auf Runjaic hat sich am Böllenfalltor nicht viel verändert, seitdem man im Führungszirkel nach gefühlt 98 in Serie verlorenen Spielen erkannt hat, dass Juskics Hauptkompetenz letztlich nur die Vereinsliebe war. Wer beispielsweise einen Stadionsprecher auf die Leute loslässt, der zuweilen Probleme hat, die korrekten Zwischenstände durchzusagen, sollte noch ein bisschen am Businessplan arbeiten, um im großen Drittligageschäft mitzumischen. Auch dem Sportamt der Stadt wäre Amtshilfe des österreichischen Greenkeepers von Nutzen, den der FSV Mainz 05 engagieren will, damit im eigenen Stadion ein Rasen auf Weltniveau wachsen soll. Denn die Pflänzchen, die am Böllenfalltor nur zaghaft wurzeln, mögen für Vorgärten im Steinbergviertel reichen, aber nicht, um darauf berufsmäßig Fußball zu spielen.

Es gibt noch weitere Spätausläufer der Vergangenheit aufzuarbeiten: Vielleicht kommt es ja dieses Jahr zur öffentlichen Gerichtsverhandlung mit den Granden Walter Grimm (Ex-Präsident) und Uwe Wiesinger (Ex-Präsidiumsberaterschatzmeistersportlicherleitervertragsfuchs aka: „Ich bin gegenüber allen weisungsbefugt, mir gegenüber niemand"). Bewährungs- und Geldstrafen für die beiden hat die Staatsanwaltschaft gefordert. Sollte der Gedankenaustausch darüber vor dem Richter geführt werden, muss sich dieser Gesprächskreis im Böllenfalltorstadion treffen, um der zu erwartenden Kulisse einen angemessenen Raum zu geben.

Der SV Darmstadt 98 ist wie ein Schiff, das beinahe abgesoffen wäre. Doch es gibt jetzt einen Steuermann, der Seekarten lesen kann. Es braucht noch einen Eimer Farbe für neue Segel – und dann, ja, erst dann darf es heißen: Volle Kraft voraus. Zuwiderhandlungen bestraft der Weltgeist.
(Steffen Gerth)

Die Schifffahrt im Herbst

Sa, 30. Oktober, 14 Uhr
SV Darmstadt 98 – Eintracht Frankfurt II

Sa, 6. November, 14 Uhr
FSV Frankfurt II – SV Darmstadt 98

Sa, 13. November, 14 Uhr
SV Darmstadt 98 – VfR Wormatia Worms

Sa, 20. November, 14 Uhr
FC Memmingen 1907 e.V. – SV Darmstadt 98

Sa, 27. November, 14 Uhr
SV Darmstadt 98 – SG Sonnenhof Großaspach

www.sv98.de

„Ich sehe mich eher als bunten Hund“

Black Box mit Daniele Iezzi (DJ und Werbetexter)

Wahrscheinlich hat schon jeder den von ihm erdachten Werbespot eines Kreditkartenanbieters im Kino oder TV gesehen (den mit den Souvenirs auf der Karibikinsel und der Pointe: „Einfach mal an sich denken?“ „Unbezahlbar.“). Oder zu der von ihm aufgelegten Musik im Gestüt Renz (Wiesbaden), Red Cat (Mainz), Travolta (Frankfurt), dem Darmstädter Schlosskeller, Stella, 603qm, Weststadtcafé, Hillstreet Club oder im Waben getanzt. Oder auf dem von ihm organisierten Musikflohmarkt auf dem Johannesplatz Platten geshoppt. Daniele Iezzi (34) ist ein äußerst aktiver Zeitgenosse – und ein angenehmer und lustiger dazu. Vater Italiener, Mutter Deutsche, lebt er glücklich und zufrieden im Johannesviertel. Nun verbindet er kreative Ader und lokale Szenekenntnis und gibt ein Gutscheinheft heraus, das Darmstadts interessanteste Locations, Orte und Läden gut gestaltet vorstellt. Anlass genug für das P, ihn in die Black Box zu stecken.

Du arbeitest als Werbetexter. Konsumkritische Zeitgenossen betrachten Werbung als Teufelshandwerk. Kannst Du diese „Konsum-gleich-Scheiße“-Haltung nachvollziehen?
Ja, auf jeden Fall. Das kann ich sehr nachvollziehen. Andererseits: Wenn Menschen denken, sie müssten bei jeder Sache auf die Barrikaden gehen, sollten sie sich erstmal selbst hinterfragen – und damit anfangen, über ihr iPhone nachzudenken. Das wird in China produziert – mit nicht nur guten Mitteln und unter höchstwahrscheinlich schlechten Arbeitsbedingungen. Ich find's aber gut, wenn man kritisch ist und Dinge hinterfragt. Ich hab' auch schon Jobs abgelehnt, zum Beispiel für die CDU oder für EADS **[die European Aeronautic Defence and Space Company, Europas größter Luft- und Raumfahrt- sowie zweitgrößter Rüstungskonzern, Anm. d. Red.]**. Die haben lustigerweise argumentiert, es ginge bei der Kampagne um Abwehrsysteme. Aber eine Abwehr ist ja eben auch Krieg. Die schießen ja auch Leute ab mit den Abwehrraketen.

Ist Werbetexter dennoch Dein Traumberuf?
Traumberuf würd' ich nicht sagen. Da wär' ich immer gern Fußballer geworden – wie jeder kleine Junge. Ich war früher aber zu klein und zierlich. **[lacht]** Werbetexter ist aber ein Beruf, in dem ich mich sehr wohl fühle. Eine gute Mischung aus Kreativität und Geld verdienen. Das geht auch anderen so – zum Beispiel der Bühnenbildnerin von „Der Pianist“, die bei einem MasterCard-Dreh auf der „Dom Rep“ mit mir am Set im Einsatz war. Werbefilm bedeutet für viele Leute aus der Filmbranche – Regisseure und Schauspieler: innerhalb von kurzer Zeit viel Geld verdienen. Deshalb sprechen Theaterschauspieler sehr viel Werbung – auch viele vom Darmstädter Staatstheater übrigens. Da gibt es an einem Tag oft mehr als im Theater für den ganzen Monat.

Auch in Deiner Freizeit lebst Du Deine Kreativität gerne aus. In den 1990ern warst Du Sänger bei der Hardcore-/Punk-Band Brainage. Während Deines Studiums warst Du Mitglied der Programmgestalter-Gruppe im 603qm. Und seit zehn Jahren legst Du als DJ im ganzen Rhein-Main-Gebiet Platten auf – allerdings aus einer ganz anderen musikalischen Richtung als die, die Deine Jugend geprägt hat. Wie bist Du von Hardcore und Punk zu Funk, Soul und HipHop gekommen?
Mit 17, 18 war es eine coole Sache, in einer Punk-/Hardcore-Band zu singen. Dann kam bei mir ein Schulwechsel, ich kam in der Zwölf aufs GBS **[Georg-Büchner-Schule, Anm. d. Red.]**. Neue Leute gleich neue Einflüsse … da war HipHop angesagt: Snoop, Dr. Dre, Westcoast. Bei der Musik waren plötzlich DJs dabei, es gab Scratches, Übergänge – das fand ich faszinierend. Von HipHop ging es dann zu House und Breakbeat. Inspiriert haben mich auch die DJs, die damals im Kesselhaus aufgelegt haben: montags und donnerstags bei den House-Abenden sowie freitags im Orbital Jazz Club **[Thomas Hammann, Sonix und Kemal, Anm. d. Red.]**. So was wollte ich auch machen.

Ich hab' auch schon Jobs abgelehnt, zum Beispiel für die CDU.

Viele unterschiedliche Einflüsse also … Was zeichnet denn das typische Daniele-DJ-Set aus?
Das ist ein Melting Pot, ein wilder Mix aus 50 Jahren Musikgeschichte: Soul, Funk, Jazz, Disco, HipHop, Reggae, auch mal Latin oder ein bisschen Swing dabei. Es muss Spaß machen – und auch nicht immer der neueste Shit sein. Es gibt so viele verborgene Perlen oder ältere Sachen, die neu editiert wurden oder aus einem ganz anderen Kontext kommen. Es ist spannend, das zusammenzufügen. Ich fänd's auch langweilig, nur eine Richtung aufzulegen. Dafür gibt es Spezialisten. Ich sehe mich eher als bunten Hund. **[lacht]**

Du bist als DJ im ganzen Rhein-Main-Gebiet unterwegs. Feiern Mainzer oder Frankfurter anders als Darmstädter?
Auf jeden Fall. Ich weiß zwar nicht, ob die Studenten in Mainz alle wirklich Mainzer sind. Aber ich würde sagen: Die Mainzer sind musikalisch offener. Frankfurt ist zwiegespalten: Es gibt eine Snob-/Schicki-Szene, andererseits gibt es viele Underground-Partys (Schwedlersee, Lola Montez). Es gibt viel Subkultur, Frankfurt ist sehr vielschichtig – wie auch Darmstadt. In Darmstadt gibt es viele Nörgler. Manchmal zähle ich mich auch dazu – zum Beispiel, wenn an einem Samstag nur Techno- oder House-Partys sind.

Ansonsten bist Du aber ja schon ein Darmstadt-Liebhaber. Seit 15 Jahren lebst Du in Darmstadt, engagierst Dich auch sozial (Hausaufgabenbetreuung an der Lichtenbergschule). Was macht diese Stadt aus?
Meine Liebe zu Darmstadt wird immer mal wieder gestärkt und geschwächt. Ich find's toll, wenn sich Leute engagieren, etwas auf die Beine stellen, die Stadt bereichern. Neue Sachen unterstütze ich eigentlich immer gern. Man hat nur manchmal das Gefühl: Wenn ein Projekt zur Erfolgsgeschichte wird, kommt der Gedanke auf: „Klappe zu“ – und die Entwicklung stockt. Oder, um mal ein Problem aus der DJ-Praxis zu nennen: Bei Partys wird oft am Licht und am Sound gespart. Das gilt allerdings nicht nur für Darmstadt. Die überschaubare Größe Darmstadts wiederum ist ein Vorteil: Das mit „Luups“ hätte ich mich in einer anderen Stadt vielleicht nicht getraut.

Warum braucht Darmstadt „Luups“, es gibt ja schon ähnliche Gutscheinhefte wie „2for1“ oder „City Card“?
„Luups“ ist ein Freizeitführer mit Gutscheinen, der Dich, wenn Du neu in der Stadt bist, an die richtigen Locations bringt. Pflichtsachen wie das Jugendstilbad werden genauso vorgestellt wie Geheimtipps, zum Beispiel die Wurstfontäne oder der Goldene Hirsch. Besonders ist auch, dass es sich rein auf Darmstadt konzentriert – Heppenheim, Eppertshausen oder Kelsterbach sind nicht drin wie in ähnlichen Produkten. Und bei der Gestaltung machen regionale Illustratoren mit **[von den viele auch fürs P gestalten und illustrieren, Anm. d. Red.]**. Die konnten sich so auf diese schöne Art verewigen. Ich hatte „Luups“ vor zwei Jahren das erste Mal in Mainz gesehen. Sieht gut aus, dachte ich mir, hat ein gutes Konzept – da fragte ich mich: Warum gibt es das nicht für Darmstadt?

Vielen Dank für das Gespräch.
(Interview: Cem Tevetoglu, Foto: Jan Nouki Ehlers

Win! Win! Das P verlost 3 x „Luups Darmstadt 2011“

Wer bis **28. November** eine E-Mail mit dem Betreff **„Gutschein“** an **marketing@p-verlag.de** schreibt, hat die Chance auf einen von drei Gutschein-Freizeitführern „Luups Darmstadt 2011“. Gültig seit Mitte Oktober bis 31. Januar 2012; Auflage: 1.500 Exemplare; 33 Teilnehmer, 36 Gutscheine. Für 16,90 Euro erhältlich im Buchhandel und bei ausgewählten Teilnehmern (Pentagon, Kemal, Darmstadt Shop).

www.luups.net
www.iezzi.de

Mehr Biss für Ihre Geldanlage.

Unsere attraktiven Sparideen:

RentaPlan
Einmalige Anlage. Garantierter Zinssatz. Jährliche Kapitalauszahlungen.

Sparkassenbrief
Feste Laufzeit. Attraktive Zinsen. Sichere Anlage.

VermögensplanFLEX
Flexibler Sparrhythmus. Steigender Zinssatz. Verfügungen möglich.

Sparkasse Darmstadt

www.sparkasse-darmstadt.de

Schulterblick

Wie Exil-Darmstädter heute die Stadt sehen

P

Foto: privat

Autorin von „Kinderkacke. Das ehrliche Elternbuch." (gemeinsam mit Thomas Lindemann), das seit Wochen in der Spiegel-Sachbücher-Bestsellerliste steht.

Name: Julia Heilmann

Beruf: z. Zt. freie Autorin

heute lebe ich in: Berlin

Geboren am: 07.10.75 in: Darmstadt

Darmstädter Schule besucht / in Darmstadt gelebt? Schule: LGG / von 85 bis 94

01. Ich lebe seit 1995 nicht mehr in Darmstadt weil ... 's anderswo auch schön is

02. Der Unterschied zwischen Darmstadt und dem Ort, an dem ich jetzt lebe, ist ... in Darmstadt sind die Wege kurz. Hier sind sie lang

03. Wenn ich etwas aus Darmstadt hätte mitnehmen können, dann ... den Bäcker

04. Seit ich weggezogen bin, ist Darmstadt für mich ... wieder Neuland

05. In Darmstadt habe ich gelernt ... daß der Odenwald hinter der Hügelstraße beginnt

06. In Darmstadt habe ich mein(e) ... ?? wix wissen ... gefunden.

07. In Darmstadt sollte man nie ... im Trainingsanzug spazieren gehen

08. In Darmstadt sollte man auf jeden Fall ... das Landesmuseum besuchen

09. Typisch Heiner / einzigartig an Darmstadt ist ... die Entwicklungszeit!

10. Beim Heinerfest war ich immer ... da

11. Am schönsten ist Darmstadt ~~am~~ im Mozartpark um ___ Uhr, weil ... auf der Kastanienterrasse

12. Mein liebster Ort in Darmstadt ist das Oberfeld, weil ... die Abendsonne da runterscheint ist...

13. Abtanzen in Darmstadt? Wenn, dann nur mit/~~zu~~ meinem im/in ... egal wo?

14. Abrocken in Darmstadt? Wenn, dann nur mit/~~zu~~ Bruder im/in ... (was gibt's noch / wieder / Neues?

15. Abstürzen in Darmstadt? Wenn, dann nur mit ___ im/in ...

16. Schlemmen in Darmstadt? Wenn, dann nur ~~mit~~ beim Kraan bei Schanck ums Ecke

17. Nach diesem/r Darmstädter/in sollte eine Straße benannt werden: meine Oma Anni, über 90

18. Verjährte Sünde aus meiner Darmstädter Zeit, die ich jetzt gestehen kann: war immer brav (... ?)

Das P sagt: Besten Dank fürs Mitmachen!

Darmstädter Typ

Stefanie Werner

Foto: Antje Herden

„Jeden Morgen, wenn ich den Laden aufschließe, bin ich dankbar", sagt Stefanie Werner. „Der Laden" heißt „Suppkult Elisabeth" und befindet sich in der Schulstraße 14. Den Blick über den charmantesten Innenhof Darmstadts mit den grünen Stühlen zum Turm der Stadtkirche schweifen lassend ahnt man, was sie meint.

Stefanie Werner wurde in Darmstadt geboren und verbrachte ihre Schulzeit im Schuldorf Bergstraße. Danach machte sie eine Kochlehre in einem kleinen, familiengeführten Zwei-Sterne-Restaurant in Rheinland Pfalz: drei Jahre, die ihre Liebe zu familiengeführten Häusern besiegelten. Danach ging sie einige Zeit in das Colombi Hotel nach Freiburg, um Events zu koordinieren. „Das Colombi ist das erste Haus am Platz. An einem Tag organisierten wir einen Familiengeburtstag, am nächsten den Richard Wagner Kongress mit 3.000 Besuchern. Und alles auf gleichem Niveau", erzählt Stefanie. Diese Vielseitigkeit faszinierte sie. Um ihre Erfahrungen zu vertiefen, nahm sie anschließend eine Stelle in Köln im Excelsior Hotel am Dom an, auch dieses ein traditionsbewusstes, familiengeführtes Haus. 2003 kehrte Stefanie Werner nach Darmstadt zurück. „Es war Zeit, in einem eigenen Laden umzusetzen, was ich gelernt hatte", sagt sie rückblickend. Ihre Mutter Christa, die 16 Jahre die „Schöne Aussicht" in Stettbach im Odenwald geführt hatte, schlug vor, die „Familienidee Suppen in Darmstadt", die sich seit vielen Jahren entwickelt hatte, umzusetzen.

Gemeinsam mit Christas Ehemann schauten sie sich unzählige Lokalitäten an. Ein ganzes Jahr ging ins Land, ein Jahr, in dem viel geplant, diskutiert und auch geheult wurde. „Aber das war gut, denn dadurch entwickelte sich unser Konzept immer weiter." Schließlich antworteten sie auf eine Chiffre-Anzeige und fanden den Ort, der es werden sollte. Damals noch als winziger Laden in dem relativ unbelebten Hof wurde am 3. Januar 2003 die Suppenbar eröffnet. Inzwischen hat „Suppkult Elisabeth" diesen zu einem gern besuchten Fleck verändert: „Alles ist gewachsen – die Gästezahlen, die Ladenfläche und unsere Persönlichkeiten", sagt Stefanie. „Ich glaube daran, dass passiert, was passieren soll." Inzwischen ist sie glücklich verheiratet und hat eine 15 Monate alte Tochter.

In diesem Sommer eröffneten sie und ihre Familie das „Gretchen" – ein traditionelles Café am Spessartring in der ehemaligen Bäckerei Faust – der Name eine Reminiszenz an denselben. „Das Café war noch ein lang gehegter Traum." Schön, dass auch der erfüllt wurde, denn die hauseigene Backstube ermöglicht die Zubereitung wunderbarer Torten aus „echter Butter, Sahne und Eiern" statt der üblichen Ersatzstoffe. Lecker.
(Antje Herden)

Rischdisch (un)wischdisch

Darmstädter Fakten

- Die Darmstädter Orangerie ist ein von dem Architekten Louis Remy de la Fosse entworfenes, von 1719 bis 1721 erbautes Schlösschen. Es diente als Winterherberge für sardische oder sizilianische Orangenbäume der umliegenden Parkanlage. Heute wird sie im Sommer auch zur Bühne für Neues Theater.
- Mitte der 1970er lief im ZDF die TV-Reihe „PS – Geschichten ums Auto", ab 1981 – ebenfalls im ZDF – der Mehrteiler „Tod eines Schülers", die beide in Darmstadt gedreht wurden. Auch die ZDF-Familienserie „Diese Drombuschs" (1983 bis 1994) spielt größtenteils in Darmstadt.
- Die Volkssternwarte Darmstadt befindet sich auf einer der höchsten Erhebungen der Stadt, der Ludwigshöhe, und wird von einem gemeinnützigen Verein betriebenen. Dort im Einsatz ist auch ein Erdbebenmessgerät – eines von nur acht seismischen Instrumenten in Hessen.
- Darmstadt ist in neun Stadtteile gegliedert: Fünf gehören zur Innenstadt (Mitte, Ost, West, Nord und Bessungen), vier zu den Außenbezirken (Arheilgen, Wixhausen, Kranichstein und Eberstadt).

(Arkad Mandrysz + Cem Tevetoğlu)

Das nächste P erscheint am 29. November 2010, Redaktionsschluss: 10., Anzeigenschluss: 17. November

Weihnachtsmarkt auf dem Darmstädter Marktplatz
Montag - Samstag 10.30 - 21 Uhr
Sonntag 11.30 - 21 Uhr

„Feuer & Eis" am 26.11.
Late-Night-Shopping bis 23 Uhr

Kunsthandwerkermarkt im Schloss
an allen 4 Adventswochenenden
Samstag und Sonntag 14 - 19 Uhr

www.darmstadt-marketing.de

Darmstadt ist...
LEBEN

Darmstädter Schausteller-verband e.V.

Wissenschaftsstadt Darmstadt

KUNSTMARKT DARMSTADTIUM
11. BIS 12. DEZEMBER 2010

KUNST MARKT

KUNST kaufen – KÜNSTLER treffen!

Besuchen Sie die Nacht der Kunst am 11.12. ab 20.30 Uhr
Reservierung erforderlich

Kunst kaufen – Künstler treffen
Erstmalig im darmstadtium

Entdecken Sie Kunstwerke aus der Region, wie auch die weltbekannter Künstler.

Renommierte Künstlerinnen, Künstler und Newcomer präsentieren einen Querschnitt der Modernen und der Gegenwartskunst (Malerei, Skulpturen und Objekte, Fotografie) mit vielfältigem Rahmenprogramm wie Führungen, Bildbetrachtungen, Austausch mit Künstlerinnen und Künstlern, etc.

- Samstag, 11.12. von 14:00 bis 19:00 Uhr
- Sonntag, 12.12. von 10:00 bis 18:00 Uhr
- Eintritt: 6 Euro

Finden Sie Ihr Wunschobjekt und werten Sie Ihr Zuhause mit authentischer Kunst auf!

www.darmstadtium.de/kunstmarkt

darmstadtium
wissenschaft | kongresse